Benutzerhandbuch

Deutsch

Layered PDF Versioning
Prinergy 4.0

731-00598B-DE Rev A

graphics.kodak.com

Kodak

Layered PDF Versioning

Prinergy 4.0

Benutzerhandbuch

Kodak

Copyright

© 2006 Kodak. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument wird auch im Format PDF (Portable Document Format) von Adobe Systems Incorporated vertrieben. Die Reproduktion dieses Dokuments auf Basis der PDF-Datei für den internen Gebrauch ist gestattet. Kopien, die von der PDF-Datei hergestellt wurden, müssen als Ganzes reproduziert werden.

Marken

Creo und <hier alle in der Dokumentation verwendeten Untermarken von Creo aufführen> sind Marken von Kodak.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken der Adobe Systems Incorporated.

Apple, iMac, Power Macintosh, Mac OS, AppleShare, AppleTalk, TrueType, ImageWriter und LaserWriter sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc. Macintosh ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Computer, Inc.

PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind Eigentum von Pantone, Inc.

PEARL, PEARLsetter, PEARLhdp, PEARLdry und PEARLgold sind eingetragene Marken der Presstek, Inc.

XEROX® ist eine Marke der XEROX CORPORATION.

Einhaltung der FCC-Regeln

Alle Kodak-Geräte, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, erfüllen die Anforderungen in Teil 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse A. Die Inbetriebnahme der Kodak-Geräte in einer Wohngegend kann zu unerwünschten Störungen beim Radio- und Fernsehempfang führen. Der Betreiber ist angehalten, alle notwendigen Schritte zur Beseitigung dieser Störungen zu unternehmen.

Geräte-Recycling

In der Europäischen Union zeigt dieses Symbol an, dass dieses Produkt bei seiner endgültigen Entsorgung den entsprechenden Einrichtungen für Rohstoffrückgewinnung und Wiederverwertung zugeführt werden muss.



Weitere Informationen über Sammel- und Rückgewinnungsprogramme für dieses Produkt finden Sie unter www.kodak.com/go/recycle/, oder setzen Sie sich mit Ihrem örtlichen Kodak-Vertreter in Verbindung.

Haftungsbeschränkung

Das Produkt, die Software oder die Serviceleistungen werden „wie besehen“ und „ohne Garantie auf Fehlerfreiheit“ geliefert. Sofern in Ihrem Vertrag nichts anderes angegeben ist, lehnt Kodak ausdrücklich jegliche Gewährleistung jedweder Art, ob ausdrücklich oder stillschweigend, ab, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die vertraglich zugesicherte Gewährleistung der Eignung für den normalen Gebrauch oder für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Gesetzen und Vorschriften.

Sie verstehen und sind damit einverstanden, dass Kodak, sofern in Ihrem Vertrag nicht ausdrücklich anders vermerkt, nicht haftbar ist für direkte, indirekte, zufällige und besondere Schäden sowie für Folgeschäden oder Bußzahlungen; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind Schäden aufgrund Gewinn-, Goodwill-, Nutzungs- und Datenverlust oder andere nicht greifbare Schäden (selbst wenn Kodak von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde), die sich ergeben aus: (i) Der Nutzung oder Unmöglichkeit einer Nutzung des Produktes oder der Software; (ii) den Beschaffungskosten für Ersatzwaren und Serviceleistungen aufgrund von erworbenen Produkten, Waren, Daten, Software, Informationen oder Dienstleistungen; (iii) dem unzulässigen Zugriff auf oder die unzulässige Änderung Ihrer Produkte, Software oder Daten; (iv) den Verhaltenserklärungen einer dritten Partei sowie (v) allen anderen Angelegenheiten in Bezug auf die Produkte, Software oder Serviceleistungen.

In diesem Handbuch enthaltene Texte und Abbildungen dienen ausschließlich zur Veranschaulichung und zu Referenzzwecken. Die ihnen zugrunde liegenden Spezifikationen können geändert werden. Kodak kann zu jeder Zeit und ohne Vorankündigung an diesem Dokument Änderungen vornehmen. Kodak übernimmt für sich selbst und im Namen seiner Tochtergesellschaften keine Haftung für im Dokument gemachte technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen und ist nicht haftbar für damit verbundene Schäden, Folgeschäden, indirekte oder besondere Schäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Schäden aufgrund von Nutzungsausfall, Verlust oder Änderung von Daten, Verzögerungen, Gewinn- oder Kapitalverlust, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen können.

graphics.kodak.com
Intern 731-00598B-DE Rev A

Überarbeitet am Dezember 2006

Inhalt

1 Einführung 1

Zielgruppe dieses Handbuchs ... 2
Gliederung dieses Handbuchs ... 2
Was ist neu? ... 3
Erforderliche Software und Lizenzen ... 5
PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung ... 6
Vorteile von LPV ... 6
Vorhergehende Versionierung im Vergleich zu LPV ... 7
Weitere Informationen ... 7

2 LPV – Begriffe und Konzepte 9

Begriffe zur Versionierung ... 10
Verstehen von LPV ... 12
Erstellen eines Versionsplans ... 12
Verknüpfung von Refined-Seiten ... 16
Erstellung versionierter Seiten ... 18
Ebenen im Vergleich zu Druckplatten ... 18
Mehrere Grundebenen ... 20
Anforderungen an die Eingabedatei ... 22
Unterstützte Eingabedateitypen ... 22
Unterstützte Eingabedateimodelle ... 23
Konventionen ... 24
Kategorie 1 ... 25
Kategorie 2 ... 26
Kategorie 3 ... 27
Modelle mit zwei Grundebenen ... 29

3 Einrichten von LPV-Jobs 31

Einführung ... 32
Überblick über die wichtigsten Aufgaben ... 32
Überblick über die wichtigsten Aufgaben ... 33
Erstellen eines LPV-Jobs ... 34
Erstellen eines LPV-Jobs ... 34
Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job ... 35
Erstellen eines LPV-Jobs mithilfe eines intelligenten Hot Folders ... 37
Wechseln zwischen Job-Typen ... 37
Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien ... 39
LPV-Voraussetzungen für Refined-Seiten ... 39
Alternativer Workflow ... 40
Hinzufügen und Refinen von Layered PDF-Eingabedateien ... 40
Erstellen des Versionsplans ... 42

Voraussetzungen für Versionspläne ... 42
Zwei Methoden zum Erstellen von Versionsplänen ... 43
Erstellen eines Versionsplans mit dem Quick Builder ... 43
Ändern des Versionsplans ... 44
Hinzufügen versionierter Seiten ... 49
Verknüpfen von Refined-Seiten ... 51
Auswählen der Refined-Seiten ... 51
Verknüpfungsmethoden ... 54
Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile ... 59
Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte ... 60
Entfernen von Verknüpfungen zu Refined-Seiten ... 62
Anzeigen einer Liste mit Seiten ... 62
Erstellen versionierter Seiten ... 63
Der Erstellungsvorgang ... 63
Prozessvorlage „Generieren“ ... 64
Erstellen versionierter Seiten ... 67
Überwachen des Erstellungsstatus ... 68
Änderungen, die eine Neuerstellung erfordern ... 68
Anzeigen des Erstellungsstatus ... 68
Untersuchen von Erstellungswarnungen ... 71
Objekte der Fehlerebene ... 71
Korrigieren einer Refined-Seite ... 72
Anzeigen erstellter Seiten in Acrobat ... 74
Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema ... 76
Versionierte weiße Objekte ... 77

4 Ausgabe aus einem LPV-Job 79

Einführung ... 80
Ausgabeoptionen ... 81
Ausgeben aller oder ausgewählter Versionen ... 82
Überlagern aller Versionen ... 82
Ausgeben mehrerer Versionen pro Form ... 83
Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe ... 85
Ausgeben von PDF-Vektordateien ... 86
Ausgeben von Virtual Proofing-Dateien ... 87
Endausgabe und Druckplattenzuordnung ... 88
Variable Marken ... 90
Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung ... 92
Optimale Verwendung zur Ausgabedateibenennung ... 93
Importieren und Exportieren von LPV-Jobs ... 95
Hub-and-Spoke-Workflows ... 95

5 Automatisieren von LPV-Jobs 97

Einführung ... 98
Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten ... 99

Seitennamensmuster ... 101
Verwenden von Referenzen ... 105
Seitennamensmuster in Vorlagen-Jobs ... 108
Festlegen von Refined-Seiten für die automatische Verknüpfung mit versionierten Seiten ... 108
Automatisches Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge ... 110
Verwenden von Rules-Based Automation ... 110

A Arbeiten mit Eingabedateimodellen 111

Arbeiten mit Eingabedateimodellen ... 112
Szenario für Modell 1 ... 112
Szenario für Modell 2 ... 114
Szenario für Modell 3 ... 116
Szenario für Modell 4 ... 117
Szenario für Modell 5 ... 119
Szenario für Modell 6 ... 120
Szenario für Modell 7 ... 121
Szenario für Modell 8 ... 122

Glossar 123

Index 131

1 Einführung

Zielgruppe dieses Handbuchs 2
Gliederung dieses Handbuchs 2
Was ist neu? 3
Erforderliche Software und Lizenzen 5
PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung 6

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer und Administratoren, die das Prinergy® 4.0 LPV-Feature (Layered PDF Versioning, PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung) verwenden. Darin wird die Verwendung des Features erläutert und auf Verfahren hingewiesen, die für das Prinergy-System spezifisch sind.

Erforderliche Kenntnisse für die Verwendung dieses Handbuchs:

- Praktische Erfahrung mit Druckvorstufen-Arbeitsgängen.
- Ausführliche Kenntnisse der Arbeitsgänge in Prinergy, besonders in Bezug auf das Einrichten von Prinergy-Prozessvorlagen zum Lösen von Problemen mit dem Überdruck, den Ausstanzungen und der Transparenz.
- Kenntnisse im Microsoft Windows®- oder Mac OS®-Betriebssystem

Weitere Voraussetzungen:

- Alle Hardware-, Software- und Netzwerkkomponenten des Prinergy-Systems sind installiert, lizenziert und konfiguriert und können ordnungsgemäß betrieben werden.
- Dateien, die an das Prinergy-System gesendet wurden, enthalten keine häufigen Fehler, die im Allgemeinen während des Preflight behoben werden, z. B. fehlende Schriftarten oder Adobe® PostScript®-Fehler.

Gliederung dieses Handbuchs

Dieses Handbuch ist folgendermaßen gegliedert:

„Kapitel 1, Einführung“ – Enthält allgemeine Informationen wie die Beschreibung von PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung und die erforderlichen Lizenzen.

„Kapitel 2, LPV – Begriffe und Konzepte“ – Enthält die Definition von Versioning-Begriffen und eine Beschreibung der Versioning-Konzepte. Enthält zudem die Anforderungen an die Eingabedatei und die Modelle.

„Kapitel 3, Einrichten von LPV-Jobs“ – Enthält eine Beschreibung der zum Einrichten eines LPV-Jobs erforderlichen Aufgaben.

„Kapitel 4, Ausgabe aus einem LPV-Job“ – Enthält eine Beschreibung der bei der Ausgabe eines LPV-Jobs verfügbaren Aufgaben und Optionen.

„Kapitel 5, Automatisieren von LPV-Jobs“ – Enthält eine Auflistung der Möglichkeiten zum Automatisieren von Aufgaben bei einem LPV-Job sowie eine Beschreibung zum Definieren von Seitennamensmustern, mit denen automatisch versionierte Seiten erstellt werden können.

„Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen“ – Enthält eine Beschreibung eines Verknüpfungsszenarios für die einzelnen Eingabedateimodelle.

Was ist neu?

Prinergy 4.0

PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung wurde wie folgt aktualisiert:

- Unterstützung für Layered-Eingabedateien
  - ❒ Vorteile und Anforderungen. Siehe Seite 22.
  - ❒ Zusätzliche Modelle 6, 7 und 8 für Layered-Eingabedateien. Siehe Seite 27.
  - ❒ Hinzufügen und Refining von Layered-Eingabedateien sowie Zuordnen von Eingabeebenen. Siehe Seite 40.
  - ❒ Voraussetzungen und Methoden für Versionspläne für Layered-Eingabedateien. Siehe Seite 42 und Seite 43.
  - ❒ Anhang A mit ausführlichen Informationen für die Verknüpfung mit neuen Modellen. Siehe Seite 120.
- Trapping und Farbanpassung müssen nicht mehr vor dem Refine-Vorgang durchgeführt werden. Siehe Seite 39.
- Variable Marken sind in unterschiedlichen Auszügen versetzt, sodass sie bei zusammengesetzten Ausgaben nicht übereinander gedruckt werden:
  - ❒ $[SeparationVersion_Offset]
  - ❒ $[SeparationVersionNoCommon_Offset]

  Siehe Seite 90.
- Die Liste der Ebenen in einer Refined-PDF kann im Dialogfeld **Info abrufen** angezeigt werden. Siehe Tipp auf Seite 40.

Prinergy 3.0.3.1

PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung wurde wie folgt aktualisiert:

- Informationen zum Umwandeln von regulären Versionierungsjobs sowie von vorherigen Versionierungsjobs in einen LPV-Job. Siehe Seite 37.
- Informationen zum Extrahieren von zwei Farben in einen Auszug auf einer Versionsplanebene. Siehe Seite 48.
- Darüber hinaus gibt es in der Ansicht Versionierte Seiten eine neue Statusleiste für die Auswahl. Siehe Seite 52.
- Verknüpfungen können nun per Drag & Drop vorgenommen werden. Siehe Seite 55.
- Das neue Dialogfeld Seiten verknüpfen – Die Dialogfelder **Verknüpfung zu Ebene** und **Verknüpfung zu versionierten Seiten** können nun über das Dialogfeld **Seiten verknüpfen** aufgerufen werden. Siehe Seite 57.
- Das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene** enthält ein neues Kontrollkästchen zur Verknüpfung zusätzlicher Ebenen. Siehe Seite 60.
- Des Weiteren sind auf Seite 77 Informationen über versionierte weiße Objekte enthalten.
- Neue Funktion: Für die einzelnen Formen können gemischte Versionen ausgegeben werden. Siehe Seite 83.
- Neue Funktion: Veränderliche Inhalte können zu deren Unterscheidung von gemeinsamen Inhalten in Proofs in einer anderen Farbe ausgegeben werden. Siehe Seite 85.
- Auf Seite 87 sind nun Anweisungen zum Anzeigen der Auszüge für die einzelnen Versionsgitter in der Kodak Prinergy Virtual Proofing System-Software verfügbar.
- Kapitel 3 (*Anforderungen an die Eingabedatei und Modelle*) wurde in Kapitel 2 (*LPV – Begriffe und Konzepte*) aufgenommen. Die speziellen Informationen zur Verknüpfung von Eingabedateimodellen befinden sich nun im Anhang A.
- Um nach dem Importieren eines LPV-Jobs die Änderungen in den LPV-Ansichten anzuzeigen, ist keine manuelle Aktualisierung des entsprechenden Fensters mehr erforderlich.
- Auf Seite 61 finden Sie eine Beschreibung der Verknüpfung einer Seite mit mehreren versionierten Seiten im Feld Bereich des Dialogfelds Verknüpfung zu Ebene.

Prinergy 3.0.3.0

Erste Version.

Erforderliche Software und Lizenzen

Um die Software für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung ausführen zu können, muss das System auf Prinergy ab Version 3.0.3 aktualisiert sein und eine Prinergy-Lizenz für das regionale Versionieren vorhanden sein.

Die Prinergy-Lizenz für die regionale Versionierung ermöglicht zwei Versionierungssysteme: das vorherige Prinergy-Versionierungssystem und das System für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung.

Auf Systemen mit Mac OS 9 ist PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung nicht verfügbar.

Optionale Lizenzen

Im Folgenden sind optionale Lizenzen für die Prinergy-Versionierungssysteme aufgeführt:

- Prinergy-System für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung:
  - ❒ Zum Automatisieren der Zuordnung von Seiten in Prinergy benötigen Sie die folgende Lizenz: Advanced Production Automation (APA) (Artikelnummer 22-0174).

    Hinweis: Sie können mit der gleichen APA-Syntax Refined-Seiten automatisch verknüpfen, um versionierte Seiten zu erstellen. Die APA-Lizenz ist jedoch nicht erforderlich.
  - ❒ Zum Automatisieren der Erstellung versionierter Seiten in Prinergy benötigen Sie die folgende Lizenz: Rules-Based Automation (Artikelnummer 632-00289A).
- Für das vorherige Prinergy-Versionierungssystem benötigen Sie zum Zusammenführen von Farbauszügen über mehrere Versionsdateien für das Proofing die folgende Lizenz: Color Proofing System-Software (Artikelnummer 20-0065).

Weitere Informationen zu Lizenzen erhalten Sie bei Ihrem Vertriebspartner.

PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung

Bei PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung handelt es sich um ein Versionierungssystem der Druckvorstufe mit flexiblen Anforderungen an die Eingabedatei und der Möglichkeit, mehrere Versionen ohne manuelle Einstellungen auszugeben. Das LPV-System extrahiert Inhalte aus Refined-Seiten nach Farbe und führt sie wie benötigt zusammen, um mehrere Versionen (oder Editionen) auszugeben. Bei Verwendung von Layered-Eingabedateien kann Inhalt aus Seiten nach Ebenen extrahiert werden.

Vorteile von LPV

Prinergy LPV stellt Folgendes zur Verfügung:

- Unterstützung mehrerer verschiedener Eingabedateimodelle, einschließlich Modellen, die Layered-Eingabedateien unterstützen
- Ähnlicher Workflow für alle unterstützten Eingabedateimodelle
- Versionierungspläne, mit denen Versionen und Ebenen verwaltet werden
- Neuer Typ von Prinergy-Ebenen zum getrennten Aufführen von veränderlichem Inhalt sowie die Möglichkeit zum Extrahieren von veränderlichem Inhalt:
  - aus einer Refined-Seite nach Farbe (Non-Layered-Eingabedateien)
  - aus einer Eingabedatei nach Ebene (Layered-Eingabedateien)
- Vereinfachte und reduzierte Betreiberschritte, z. B. die folgenden:
  - Möglichkeit, Druckplatten für alle Versionen aus einem Prozess auszugeben
  - Vereinfachter Druckplattenausgabeprozess, bei dem keine physikalische oder digitale Doppelbelichtung mehr erforderlich ist
  - Vereinfachter Ausgabeprozess, bei dem mögliche Fehler durch Aktivieren und Deaktivieren von Farbauszügen für die Ausgabe verhindert werden
  - Möglichkeit, Proofs für alle Versionen aus einem Prozess sowie unterschiedliche Proofs für einzelne Versionen auszugeben
  - Das mehrfache Importieren von Ausschießschemata ist nicht erforderlich
- Mit den Druckplatten übereinstimmende Proofs

- Möglichkeit, Proofs auszugeben, in denen alle oder ausgewählte Versionen überlagert werden können. So können Farbauszüge über mehrere Versionsdateien hinweg zusammengeführt werden. (Für das Proofing ist kein Color Proofing System (CPS) zum Zusammenführen von Farbauszügen über Versionsdateien hinweg mehr erforderlich.)
- Möglichkeit zur Ausgabe mehrerer Versionen pro Form
- Anzeigen mehrerer Versionen einer Seite in einer einschichtigen PDF 1.5-Datei in Adobe Acrobat® ab Version 6
- Unterstützung von Automatisierung – Es werden unterschiedliche Automatisierungsebenen unterstützt. Weitere Informationen finden Sie in „Kapitel 5, Automatisieren von LPV-Jobs“

Vorhergehende Versionierung im Vergleich zu LPV

Die regionale Prinergy-Versionierung umfasst zwei Versionierungssysteme:

- Die vorhergehende Prinergy-Versionierung (eingeführt in Prinergy 2.1), in der Ebenen, mehrere Ausschießschemata und Farbauszüge zum Verwalten und Ausgeben von Versionen verwendet werden.



Weitere Informationen zur vorhergehenden regionalen Prinergy-Versionierung finden Sie im *Prinergy Benutzerhandbuch für regionale Versionierungs-Workflows*.

- PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung von Prinergy, die in Prinergy 3.0 eingeführte Versionierungslösung.

Verwenden Sie den vorherigen regionalen Prinergy-Versionierungs-Workflow für Prinergy-Versionierungsjobs, die mit Prinergy ab Version 2.1 erstellt wurden. Prinergy LPV kann keine Versionierungsjobs aus vorherigen Prinergy-Versionen verarbeiten. Wenn Sie keine Versionierungsjobs aus vorherigen Prinergy-Versionen verwenden oder neue Versionierungsjobs erstellen, empfiehlt es sich, neue Versionierungsjobs mit LPV zu erstellen.

Weitere Informationen

- Im Kodak eCentral-Internetportal finden Sie Dokumentationen, Schulungskurse, Downloads sowie Dienst- und Unterstützungskontakte. Rufen Sie dazu die folgende Website auf:

  https://ecentral.creo.com/

2

LPV – Begriffe und Konzepte

Begriffe zur Versionierung 10
Verstehen von LPV 12
Mehrere Grundebenen 20
Anforderungen an die Eingabedatei 22
Unterstützte Eingabedateimodelle 23

Begriffe zur Versionierung

Machen Sie sich mit den folgenden Begriffe vertraut, damit Sie die Informationen in diesem Handbuch richtig verstehen können.

Version – Eine Variante einer Veröffentlichung, deren Inhalt teilweise mit dem einer anderen Variante der gleichen Veröffentlichung übereinstimmt, die jedoch auch Inhalt aufweist, der nur in dieser Variante vorhanden ist.

Von einer Veröffentlichung, die beispielsweise gemeinsame Bilder enthält, deren eine Variante jedoch englischen Text und eine andere spanischen Text enthält, kann also eine englische Version und eine spanische Version vorhanden sein. Siehe Abbildung 1.

Grundinhalt – Inhalt, den alle Versionen gemeinsam haben.

Wenn beispielsweise zwei Versionen einer Veröffentlichung die gleichen Bilder aufweisen, besteht der Grundinhalt aus den gemeinsamen Bildern.

Bei einem Job mit Editionen können alle Editionen einen unterschiedlichen Grundinhalt aufweisen.

Veränderlicher Inhalt – Inhalt, der nur in einer Version enthalten ist.

Wenn in einer Veröffentlichung beispielsweise gemeinsame Bilder vorkommen, aber in der einen Variante englischer Text und in der anderen spanischer Text enthalten ist, besteht der veränderliche Inhalt aus dem englischen und dem spanischen Text.

Bei einem Job mit Editionen besteht der veränderliche Inhalt aus dem Inhalt, der nur in einer Version bzw. einer Edition enthalten ist.

Ebene – Eine einzelne Schicht einer Seite, die Seiteninhalt aufweist. Jede Ebene einer Seite weist dieselben Seitenspezifikationen wie andere Ebenen dieser Seite, jedoch unterschiedlichen Inhalt auf. Eine Seite besteht in der Regel aus mindestens zwei Ebenen. Siehe Abbildung 1.

Grundebene – Eine Ebene, die Grundinhalt enthält.

Veränderliche Ebene – Eine Ebene, die veränderlichen Inhalt enthält.

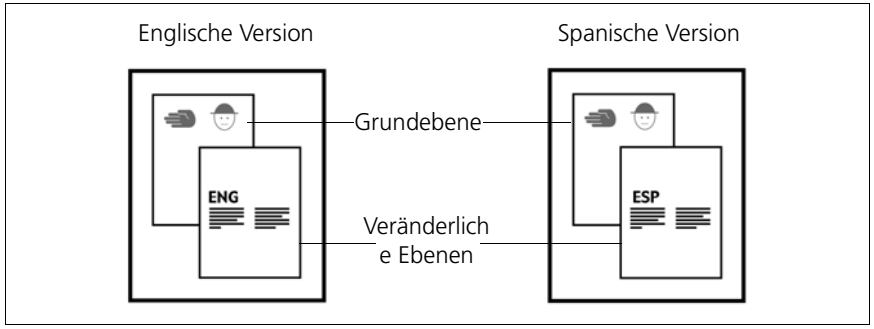


Abbildung 1: Versionen und Ebenen

Versionierte Seite – Eine Sammlung von Refined-Seiten, die aus *allen Versionen einer einzelnen Seite* besteht, einschließlich der für jede einzelne Version erforderlichen Ebenen.

Edition – Eine Edition ist eine Gruppe von Versionen, die einen anderen Grundinhalt als eine andere Gruppe von Versionen der gleichen Veröffentlichung enthält. Editionen liegen im Grunde nur vor, wenn mehrere Versionen innerhalb einer Version vorhanden sind. Jede Edition umfasst mehrere Versionen. Siehe Abbildung 2.

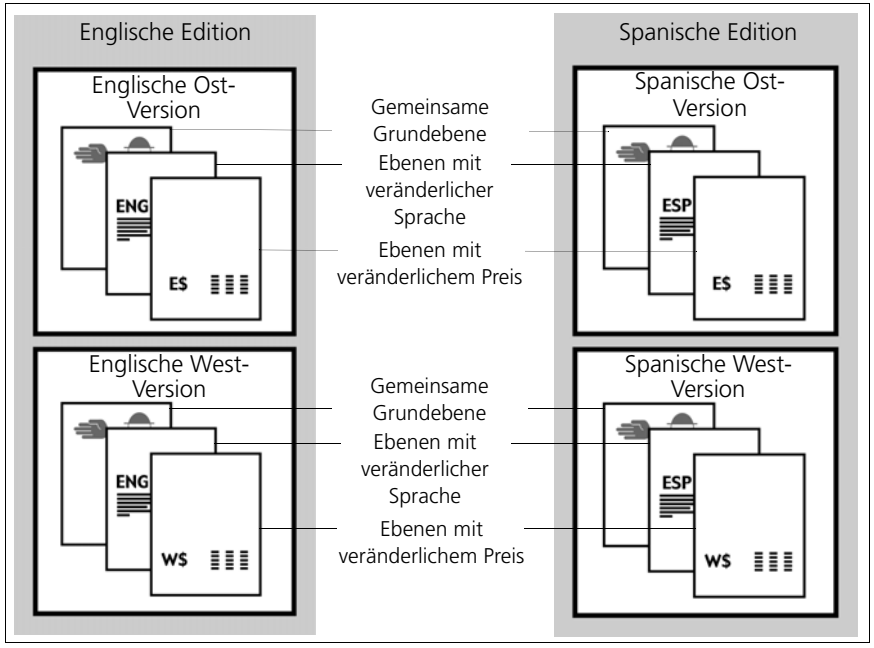


Abbildung 2: Editionen mit Versionen – die englischen und spanischen Editionen enthalten jeweils zwei Versionen für den Ost- und den West-Preis

Verstehen von LPV

Um den Workflow von LPV verstehen zu können, müssen Sie sich mit einigen neuen Prinergy-Aufgaben vertraut machen:

- Erstellen eines Versionsplans. Siehe „Erstellen eines Versionsplans“ weiter unten.
- Verknüpfen von Refined-Seiten mit versionierten Seiten. Siehe „Verknüpfung von Refined-Seiten“ auf Seite 16.
- Erstellen versionierter Seiten. Siehe „Erstellung versionierter Seiten“ auf Seite 18.

Außerdem muss Ihnen das Verhältnis von Ebenen zu Druckplatten bewusst sein. Siehe „Ebenen im Vergleich zu Druckplatten“ auf Seite 18.

Dieser Abschnitt enthält konzeptionelle Informationen. Informationen zu Vorgehensweisen finden Sie in „Kapitel 3, Einrichten von LPV-Jobs“.

Verkaufskatalog-Szenario

Die Vorgänge in einem LPV-Job werden anhand eines Versionierungs-Beispieljobs beschrieben. Dieses Szenario wurde bereits in der Definition von Edition und in Abbildung 2 vorgestellt.



Achtung: Das folgende Szenario wird im gesamten Handbuch verwendet.

Ein Händler möchte einen Katalog in zwei Editionen veröffentlichen: Englisch und Spanisch, und jede Edition enthält zwei Versionen, die jeweils Ost-Preise oder West-Preise enthalten. Die Preise unterscheiden sich nicht nach Sprache, daher ist für den Job nur eine Ebene mit West-Preisen und eine Ebene mit Ost-Preisen erforderlich. Alle Versionen enthalten die gleichen Grundbilder.

Erstellen eines Versionsplans

Der Versionsplan besteht in jedem LPV-Job aus einer Tabelle, die Sie einrichten müssen, um die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen wiederzugeben. Ein Versionsplan ähnelt dem Produktionsplan.

So erstellen Sie einen Versionsplan:

Folgende Vorgänge müssen durchgeführt werden:

- Geben Sie die für den Job erforderlichen Versionen an.
- Geben Sie die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen an.
- Definieren Sie den Inhalt der einzelnen Ebenen mit den folgenden Schritten:
  - ❒ Listen Sie die aus Refined-Seiten zu extrahierenden Farben auf, um die Inhalte der einzelnen Ebenen anzugeben (bei Verwendung von Non-Layered-Eingabedateien). Siehe „Zuordnung zwischen Farben und Inhaltsebenen“ unten.

    Hinweis: Bei Verwendung von Layered-Eingabedateien ist der Inhalt für jede Ebene des Versionsplans bereits durch den Inhalt jeder Eingabedateiebene festgelegt.
  - ❒ Geben Sie für die einzelnen Ebenen die Farbe der Endausgabe (Druckplatte) an. Siehe „Zuordnung zwischen Inhaltsebenen und Druckplatten“ auf Seite 14.

Für das Verkaufskatalog-Szenario müssen Sie den Versionsplan auf folgende Weise erstellen:

- Vier Versionen (*EngEast, EngWest, EspEast, EspWest*)
- Fünf Ebenen (*Common* für Bilder, *Eng* für englischen Text, *Esp* für spanischen Text, *East* für Ost-Preise und *West* für West-Preise)

Erforderliche Vorinformationen

Zuordnung zwischen Farben und Inhaltsebenen



Wichtig: Um die Inhalte der einzelnen Ebenen zu definieren, müssen Sie die Farben in den einzelnen Refined-Seiten, den Inhalt, den die Farbe darstellt, sowie die endgültige Farbe (Druckplatte) kennen, der der Inhalt zugeordnet werden muss.

In diesem Szenario muss Ihnen Folgendes bekannt sein, oder Sie müssen Folgendes bereits festgelegt haben:

Farbe der Refined-Seite	Entsprechende Angabe
CMYK	Gemeinsamer Inhalt
SpotEng	Englischer Text
SpotEsp	Spanischer Text
SpotEast	Ost-Preise
SpotWest	West-Preise

Zuordnung zwischen Inhaltsebenen und Druckplatten

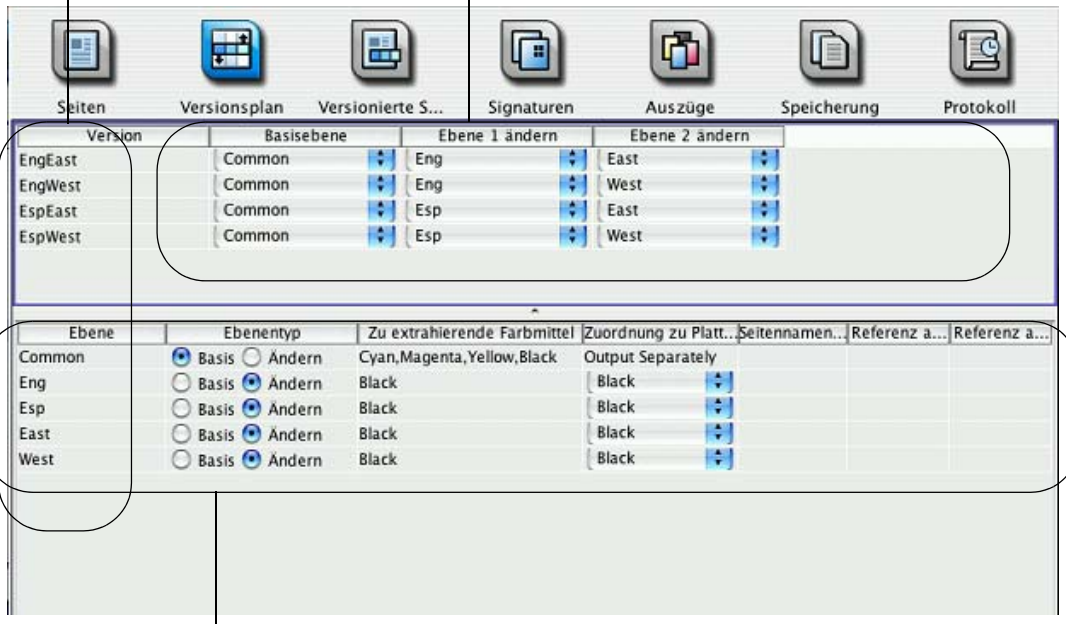
Sie müssen außerdem wissen, welcher Farbe (Druckplatte) der Inhalt zugeordnet werden muss.

In diesem Szenario muss der gesamte veränderliche Inhalt auf die schwarze Druckplatte gedruckt werden, und der Grundinhalt muss so wie er ist gedruckt werden: als CMYK. In diesem Szenario ist nur eine Grundebene vorhanden, da die Bilder in allen Versionen enthalten sind.

Das folgende Diagramm veranschaulicht den Versionsplan für das Verkaufskatalog-Szenario.

1 Legen Sie die Anzahl der Versionen und die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen fest.

2 Legen Sie die zusätzlichen Ebenen der einzelnen Versionen durch Auswählen der erforderlichen Ebenen fest.



3 Legen Sie Folgendes für den Inhalt der einzelnen Ebenen fest:

- Die aus der Refined-Seite zu extrahierenden Farben. Dadurch werden der Grundinhalt und der veränderliche Inhalt der Refined-Seiten angegeben.
- Die Zuordnung der einzelnen zu extrahierenden Farben zu den bei der endgültigen Ausgabe verwendeten Tintenfarben.
- Das Seitennamensmuster und die Referenzen, wenn die automatische Verknüpfung von Refined-Seiten mit versionierten Seiten eingesetzt wird.

Hinweis: Die Verwendung von Seitennamensmustern wird in „Kapitel 5, Automatisieren von LPV-Jobs“ näher erläutert.

Abbildung 3: Versionsplan

Verknüpfung von Refined-Seiten

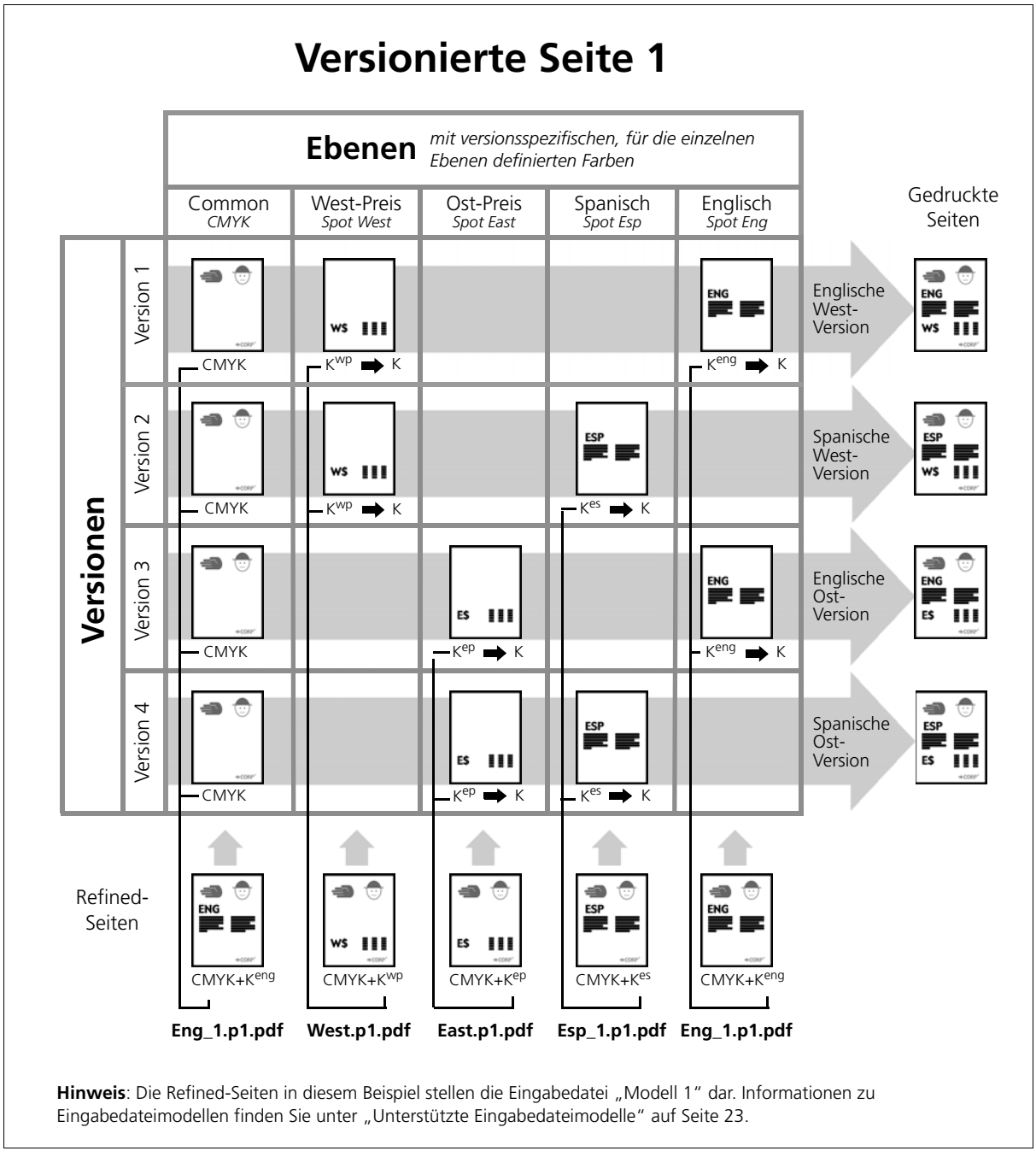
Die Verknüpfung erfolgt nach dem Erstellen des Versionsplans. Bei der Verknüpfung wird eine Refined-Seite der entsprechenden Ebene einer versionierten Seite zugeordnet. Dadurch wird in Prinergy erkannt, aus welcher Datei der Inhalt einer Ebene extrahiert wird.

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, wie Refined-Seiten mit verschiedenen Ebenen der versionierten Seite 1 im Verkaufskatalog-Szenario verknüpft werden müssen:

Tabelle 1: Verknüpfung für die versionierte Seite 1

Refined-Seite	Verknüpfung
Eng_1.p1.pdf (In diesem Szenario können alle Refined-Seiten mit der gemeinsamen Ebene verknüpft sein, da diese den Bildinhalt enthalten)	Gemeinsame Ebene
West.p1.pdf	West-Ebene
East.p1.pdf	East-Ebene
Esp_1.p1.pdf	Esp-Ebene
Eng_1.p1.pdf	Eng-Ebene

Abbildung 4 veranschaulicht auch, wie die einzelnen Versionen von Seite 1 auf Grundlage der im Versionsplan angegebenen Ebenen erstellt werden.



Hinweis: Die Refined-Seiten in diesem Beispiel stellen die Eingabedatei „Modell 1" dar. Informationen zu Eingabedateimodellen finden Sie unter „Unterstützte Eingabedateimodelle" auf Seite 23.

Abbildung 4: Beispiel der versionierten Seite 1 mit allen erforderlichen Ebenen und zusätzlichen Seiten für alle Versionen der Seite 1

Erstellung versionierter Seiten

Die Erstellung erfolgt nach der Verknüpfung der Refined-Seiten, um für jede versionierte Seite eine Layered PDF-Datei zu erstellen. Sie müssen für diese Aufgabe eine Vorlage zum Erstellen von Vorgängen verwenden. Nach dem Erstellungsvorgang können Sie mithilfe einer Vorlage für Ausgabevorgänge Inhalt ausgeben und die versionierten Seiten in Acrobat anzeigen.

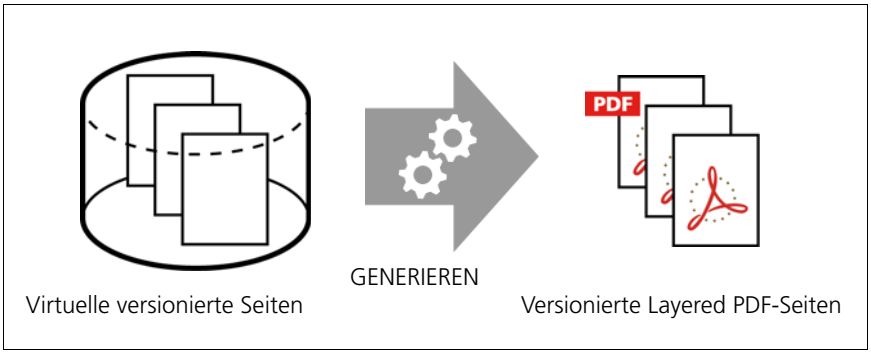


Abbildung 5: Beim Erstellungsvorgang werden Metadaten in Layered PDF-Dateien konvertiert

Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen versionierter Seiten“ auf Seite 63.

Ebenen im Vergleich zu Druckplatten

Bei Prinergy LPV werden Grundinhalt und veränderlicher Inhalt in den folgenden Fällen unterschiedlich gruppiert:

- **Versionsplanebenen** – Hierbei handelt es sich um virtuelle Ebenen, die im Versionsplan definiert sind und nach dem Verknüpfen von Refined-Seiten einem Inhalt zugeordnet werden.
- **PDF-Ebenen** – Ebenen in einer PDF 1.5-Datei, die nach der Erstellung der versionierten Seite erstellt werden. PDF-Ebenen können in Adobe Acrobat ab Version 6.0 angezeigt werden.
- **Separierte Ausgabe** – Proofs oder Druckplatten, die nach dem Starten eines Ausgabevorgangs für die endgültige Ausgabe oder für separierte Proofs erstellt werden.

Dieser Abschnitt enthält konzeptionelle Informationen. Informationen zu Vorgehensweisen finden Sie in „Kapitel 3, Einrichten von LPV-Jobs“.

Anhand des Verkaufskatalog-Szenarios wird in der folgenden Abbildung veranschaulicht, wie der Grundinhalt und der veränderliche Inhalt in Versionsplanebenen, PDF-Ebenen und Druckplatten angezeigt werden.

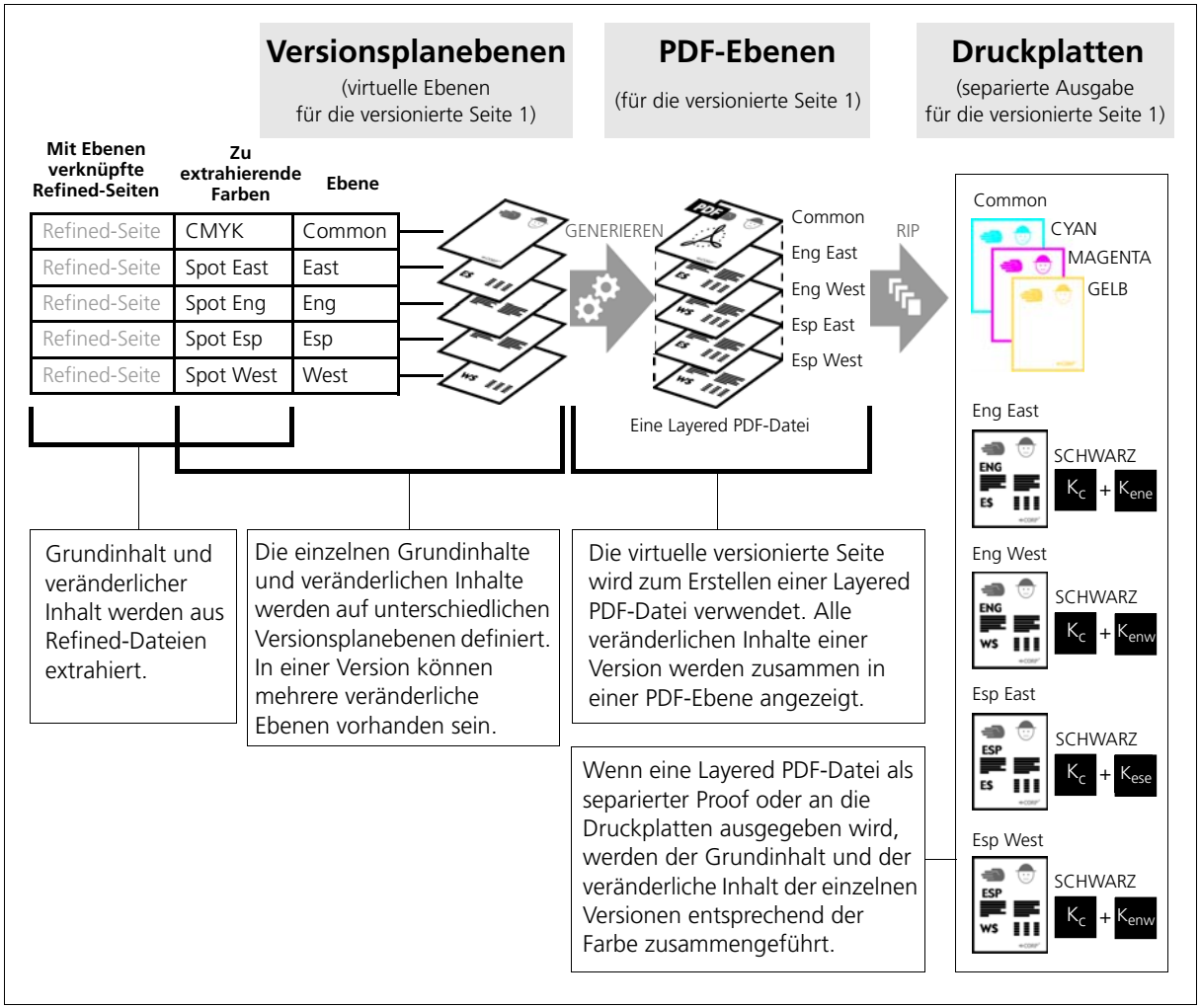


Abbildung 6: Inhalt von Versionsplanebenen, PDF-Ebenen und Druckplatten für die versionierte Seite 1

Mehrere Grundebenen

Bei Bedarf können Sie mehrere Grundebenen in einem Job verwenden.

Betrachten wir beispielsweise das Verkaufskatalog-Szenario mit unterschiedlichen Bildern für die englische und die spanische Edition. Dafür sind zwei Grundebenen erforderlich.

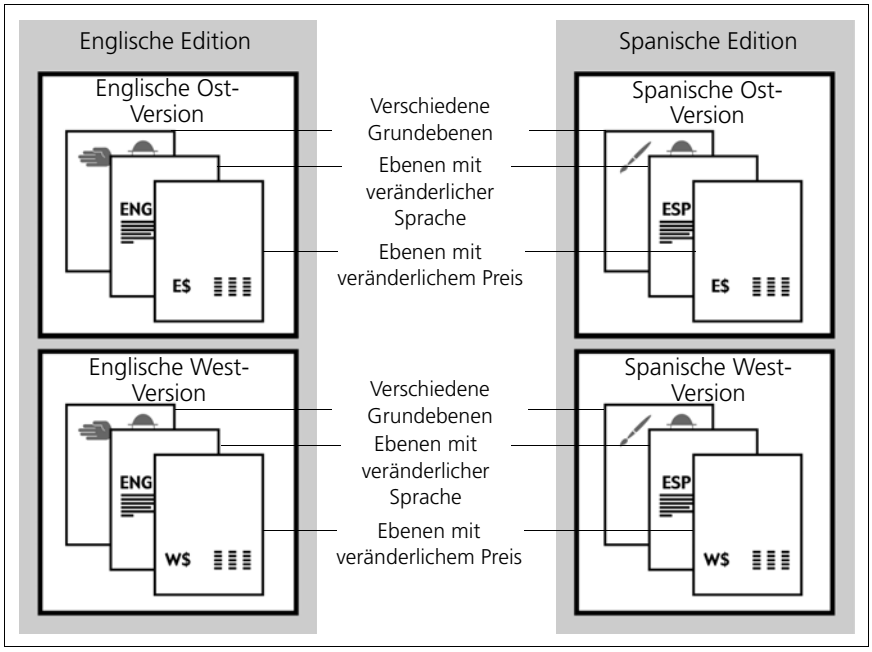
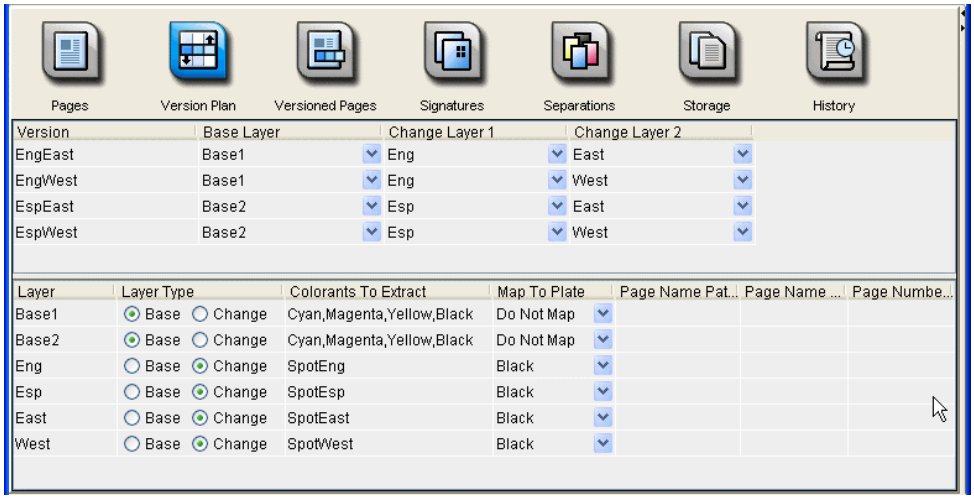


Abbildung 7: Ein Job mit zwei Grundebenen

Der Versionsplan weist die folgenden Einstellungen auf:



Hinweis: In diesem Beispiel wird die Eingabedatei „Modell 1“ dargestellt. Informationen zu Eingabedateimodellen finden Sie unter „Unterstützte Eingabedateimodelle“ auf Seite 23.

Abbildung 8: Versionsplan mit zwei Grundebenen

Anforderungen an die Eingabedatei

Stellen Sie sicher, dass der Typ der Eingabedateien unterstützt wird und die Dateien einem der unterstützten Modelle entsprechen.

Unterstützte Eingabedateitypen

Prinergy LPV unterstützt folgende Typen von Eingabedateien:

- Zusammengesetzte *PostScript*-Dateien
- Zusammengesetzte PDF-Dateien (Layered und Non-Layered)
- Vorseparierte *PostScript*-Dateien
- Separierte PDF-Dateien

Prinergy LPV bietet begrenzte Unterstützung von CT/LW-Dateien (Halbton/Strichvorlagen) und CEPS-Dateien.



Hinweis: Nachdem eine *PostScript*-Eingabedatei in Prinergy hinzugefügt und refined wurde, wird diese zu einer PDF-Seite (zusammengesetzt oder separiert).

Layered PDF-Eingabedateien

Verwenden Sie bei LPV-Jobs wenn möglich Layered PDF-Eingabedateien und keine Non-Layered PDF-Eingabedateien. Durch Verwendung von Layered PDF-Eingabedateien reduzieren sich in der Regel die Schritte zum Einrichten eines LPV-Jobs:

- Durch die Reduzierung der Dateien reduzieren sich die potenziellen Fehler während der Schritte zum Hinzufügen und Verknüpfen.
- Beim Refine-Vorgang von Layered PDF-Eingabedateien werden die Ebenen im Versionsplan entsprechend den Inhalten der Eingabedateien in Prinergy automatisch hinzugefügt und definiert.

Anforderungen für Layered PDF-Eingabedateien

Ebenennamen und -inhalte in Eingabedateien sollten die gewünschte Darstellung im Versionsplan widerspiegeln. Ebenen können jedoch während des Refine-Vorgangs anderen Ebenen zugeordnet werden. Siehe „Zuordnen von Eingabedateiebenen“ auf Seite 40.

Unterstützte Eingabedateimodelle

Eingabedateien können auf verschiedene Weise erstellt werden. LPV unterstützt verschiedene Eingabedateimodelle auf Grundlage der Erstellungsart der Dateien. Die einzelnen Modelle können in folgende Kategorien unterteilt werden:

- **Kategorie 1** – Eingabedateimodelle der Kategorie 1:
  - ❒ Non-Layered-Dateien
  - ❒ Jedes Modell enthält den gesamten Inhalt (Grundinhalt und veränderlicher Inhalt) einer Version

  Auf Seite 25 sind Modelle der Kategorie 1 abgebildet.
- **Kategorie 2** – Eingabedateimodelle der Kategorie 2:
  - ❒ Non-Layered-Dateien
  - ❒ Jedes Modell enthält entweder Grundinhalt oder veränderlichen Inhalt, jedoch nicht den gesamten Inhalt

  Auf Seite 26 sind Modelle der Kategorie 2 abgebildet.
- **Kategorie 3** – Eingabedateien der Kategorie 3 umfassen Layered-Eingabedateien. Auf Seite 27 sind Modelle der Kategorie 3 abgebildet.

Die Eingabedateimodelle wirken sich darauf aus, wie versionierte Seiten erstellt werden. Nach der Erstellung versionierter Seiten sind die Workflows identisch. Weitere Informationen finden Sie in „Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen“.

Konventionen

In diesem Kapitel werden Eingabedateimodelle mithilfe folgender Konventionen erläutert:

- Veränderlicher Inhalt wird dargestellt als **Kspot**, **K** oder **S**.
  - **K** stellt den veränderlichen Inhalt einer Datei dar, die keinen Inhalt anderer Versionen enthält. **K** kann ein beliebiger Vorgang oder eine beliebige Sonderfarbe sein.
  - **S** stellt den veränderlichen Inhalt einer Datei dar, die auch Inhalt anderer Versionen enthält. **S** kann eine beliebige Sonderfarbe sein.
- **[ ]^{n}** gibt weitere Dateien desselben Formats an. Die Anzahl zusätzlicher Dateien unterscheidet sich je nach Modell und hängt von der Anzahl der erforderlichen Versionen und/oder der Anzahl Ebenen in Eingabedateien ab.
- **[S^{n}]** gibt mehrere Sonderfarben in einer Datei an.
- **CcMcYcKc** stellt den gemeinsamen Inhalt in einem Szenario mit einer Grundebene dar. In Szenarios mit mehreren Grundebenen stellen **CbMbYbKb** und **CcMcYcKc** verschiedene Grundinhalte dar.

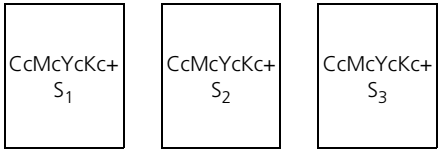
Kategorie 1

Bei Eingabedateien in Modellen der Kategorie 1 handelt es sich um Non-Layered-Eingabedateien, die alle den gesamten Inhalt (Grundinhalt und veränderlichen Inhalt) einer oder mehrerer Versionen umfassen.

In den folgenden Abbildungen wird von einer Grundebene ausgegangen. Informationen zu Jobs mit zwei Grundebenen finden Sie unter „Modelle mit zwei Grundebenen“ auf Seite 29.

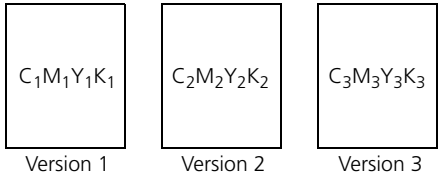
Modell 1: [Cc, Mc, Yc, Kc, S]^n

Erstellen Sie für jede Version eine einzelne Eingabedatei, die eine Mischung aus Grundinhalt und veränderlichem Inhalt enthält, wobei der veränderliche Inhalt als Sonderfarbe definiert ist.



Modell 2: [C, M, Y, K]^n

Erstellen Sie für jede Version eine einzelne Eingabedatei, die eine Mischung aus Grundinhalt und veränderlichem Inhalt enthält, wobei der Inhalt die Prozessfarbe aufweist. Der veränderliche Inhalt wird nicht durch eine Farbe gekennzeichnet. Der Bediener muss jedoch wissen, welche Farben veränderliche Inhalte enthalten.



Modell 3: [Cc, Mc, Yc, Kc + S^n]

Erstellen Sie für alle Versionen eine einzelne Eingabedatei, die Grundinhalt und veränderlichen Inhalt enthält, wobei der Inhalt der einzelnen Versionen durch eine andere Sonderfarbe definiert wird.



Kategorie 2

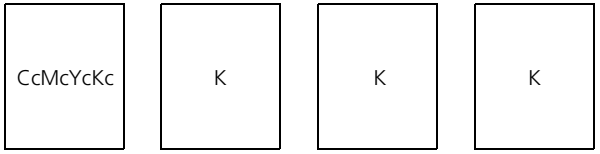
Bei Eingabedateien in Modellen der Kategorie 2 handelt es sich um Non-Layered-Dateien. Jede dieser Dateien enthält entweder Grundinhalt oder veränderlichen Inhalt, jedoch nicht den gesamten Inhalt.

In den folgenden Abbildungen wird von einer Grundebene ausgegangen. Informationen zu Jobs mit zwei Grundebenen finden Sie unter „Modelle mit zwei Grundebenen“ auf Seite 29.

Modell 4: [Cc, Mc, Yc, Kc], $[K]^n$

Erstellen Sie die folgenden Dateien:

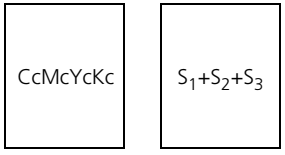
- Eine Datei mit dem Grundinhalt aller Editionen und Versionen
- Eine Datei für jede Version, wobei der veränderliche Inhalt mithilfe von Prozess- oder Sonderfarben angegeben wird



Modell 5: [Cc, Mc, Yc, Kc], $[S^n]$

Erstellen Sie zwei Dateien:

- Eine Datei mit dem Grundinhalt aller Editionen und Versionen
- Eine Datei mit dem gesamten veränderlichen Inhalt, wobei der Inhalt der einzelnen Versionen mithilfe verschiedener Sonderfarben angegeben wird



Kategorie 3

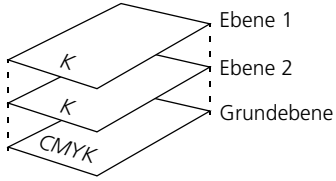
Eingabedateien in Modellen der Kategorie 3 umfassen Layered-Dateien.

In den folgenden Abbildungen wird von einer Grundebene ausgegangen. Informationen zu Jobs mit zwei Grundebenen finden Sie unter „Modelle mit zwei Grundebenen“ auf Seite 29.

Hinweis: Beim Refine-Vorgang von Layered-Eingabedateien können mehrere Ebenen einander zugeordnet werden, um gegebenenfalls die Datei zu vereinfachen. Siehe „Hinzufügen und Refinen von Layered PDF-Eingabedateien“ auf Seite 40.

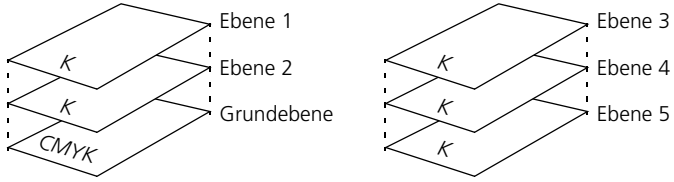
Modell 6: [alle Ebenen]

Erstellen Sie eine Layered-Eingabedatei, in der jede Ebene in der Datei einer Ebene im Versionsplan entspricht.



Modell 7: [einige Ebenen]^{n}

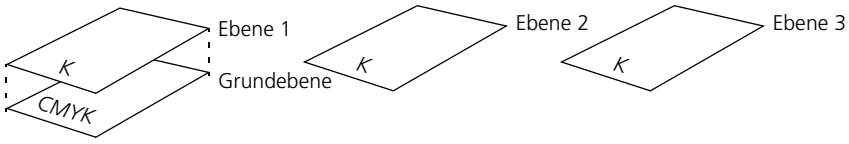
Erstellen Sie mindestens zwei Layered-Dateien, in der jede Datei mindestens zwei Ebenen umfasst. Jede Ebene muss einer Ebene im Versionsplan entsprechen und entweder Grundinhalt oder versionierten Inhalt enthalten.



Modell 8: [1 Grundebene + 1 Versionsebene], [1 Ebene]^{n}

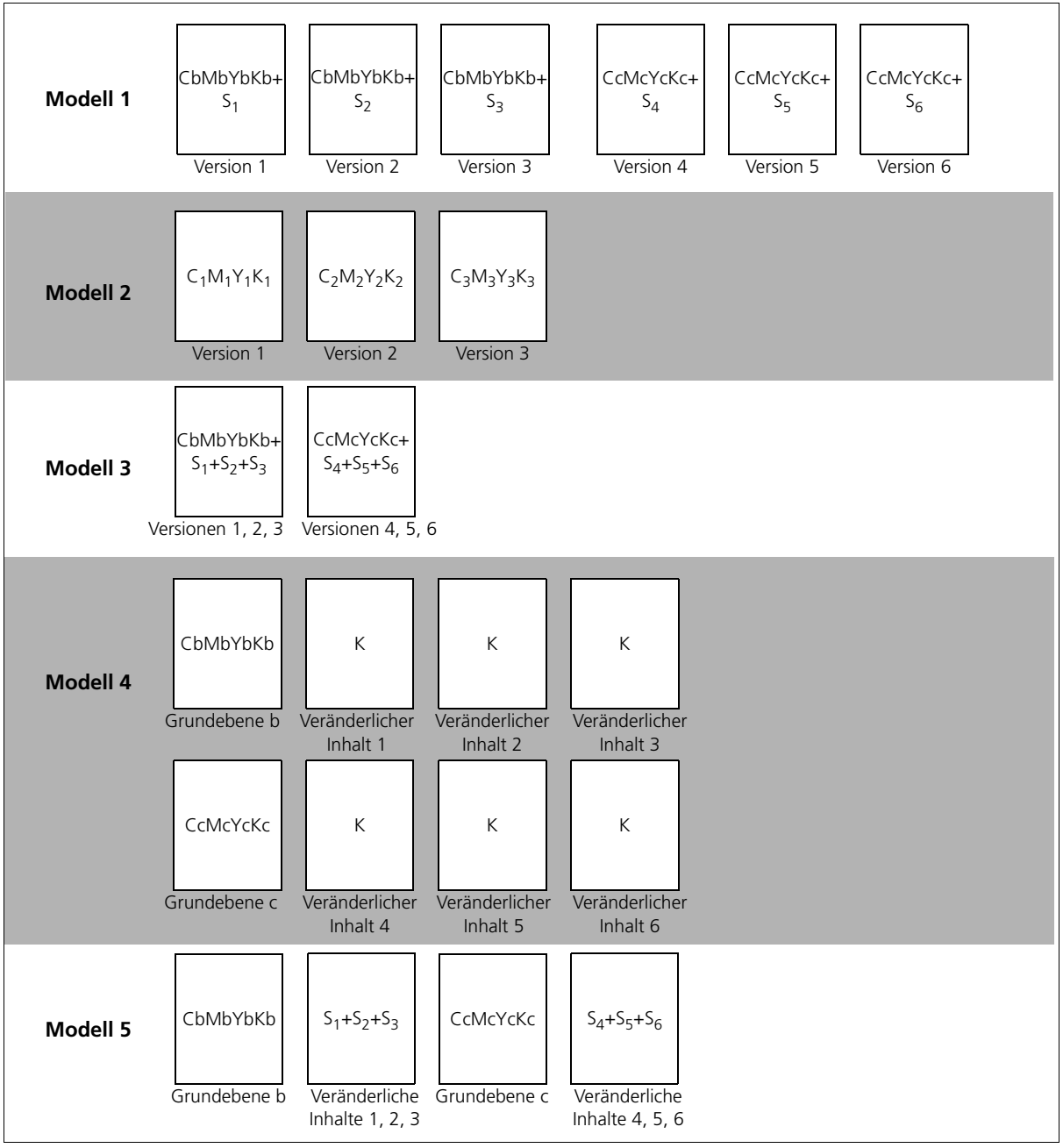
Erstellen Sie mindestens zwei Layered-Dateien:

- Eine Datei mit mindestens zwei Ebenen: eine Ebene mit Grundinhalt und weitere Ebenen mit versioniertem Inhalt
- Mindestens eine Datei mit dem jeweiligen Inhalt für ausschließlich eine Ebene (Grundinhalt oder versioniertem Inhalt)

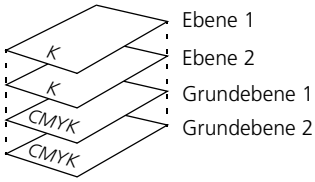


Modelle mit zwei Grundebenen

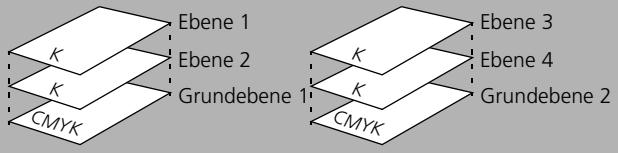
Wenn für einen Job zwei Grundebenen erforderlich sind, lassen Sie einfach einen weiteren Satz Dateien in jedem Modell zu. Beispiel:



Modell 6

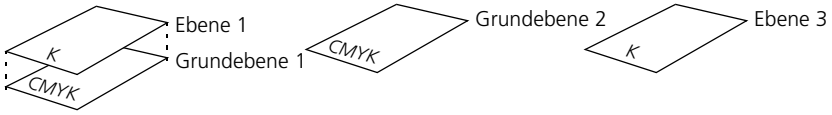


Modell 7



Hinweis: Jede Eingabedatei kann mehrere Grundebenen enthalten.

Modell 8



3

Einrichten von LPV-Jobs

Einführung....32
Erstellen eines LPV-Jobs....34
Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien....39
Erstellen des Versionsplans....42
Hinzufügen versionierter Seiten....49
Verknüpfen von Refined-Seiten....51
Erstellen versionierter Seiten....63
Überwachen des Erstellungsstatus....68
Untersuchen von Erstellungswarnungen....71
Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema....76

Einführung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Aufgaben beim Einrichten von Jobs für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung (Layered PDF Versioning (LPV)-Jobs) beschrieben. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu Voraussetzungen und Einschränkungen. Sie sollten dieses Kapitel lesen, bevor Sie die folgenden Kapitel lesen.



Tipp: Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren veranschaulichen, wie Aufgaben mithilfe der Menüleiste ausgeführt werden. Sie können auf viele Menüelemente über das Kontextmenü zugreifen, indem Sie im Workshop-Fenster mit der rechten Maustaste klicken.

Überblick über die wichtigsten Aufgaben

So richten Sie Prinergy LPV-Veröffentlichungen ein und geben sie aus:

1. Erstellen Sie einen LPV-Job. Siehe Seite 34.
2. Fügen Sie Eingabedateien hinzu, und führen Sie ein Refine durch. Siehe Seite 39.
3. Erstellen Sie den Versionsplan. Siehe Seite 42.
4. Fügen Sie versionierte Seiten hinzu. Siehe Seite 49.
5. Verknüpfen Sie die Refined-Seiten. Siehe Seite 51.
6. Erstellen Sie versionierte Seiten. Siehe Seite 63.
7. Weisen Sie versionierte Seiten einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema zu. Siehe Seite 76.
8. Geben Sie Proofs und Endausgaben aus. Siehe Seite 79.

In der folgenden Abbildung sind die wichtigsten LPV-Aufgaben grafisch dargestellt.

Überblick über die wichtigsten Aufgaben

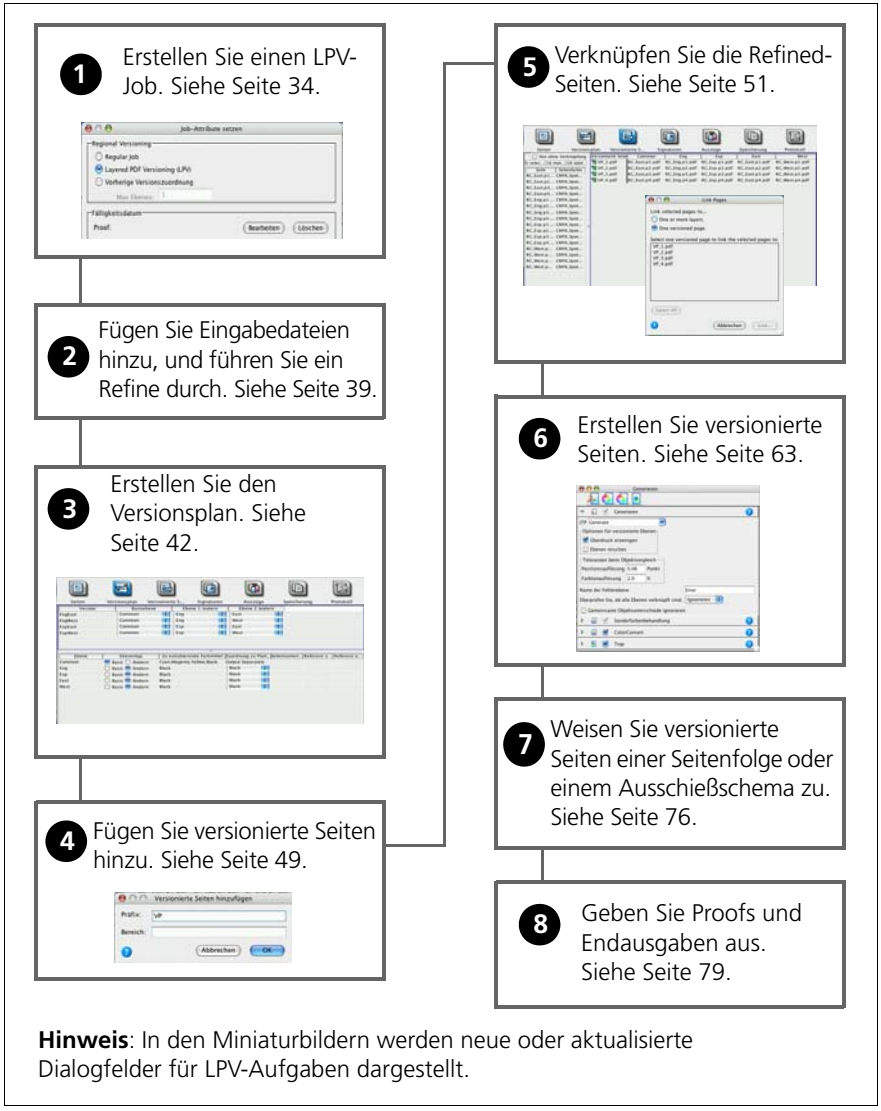


Abbildung 9: Überblick über die wichtigsten Aufgaben

Erstellen eines LPV-Jobs

Der erste Schritt beim Erstellen eines LPV-Jobs in Prinergy ist das Anlegen eines Jobs oder eines Pre-Jobs. Sie können eines der folgenden Verfahren anwenden:

- „Erstellen eines LPV-Jobs“ auf Seite 34
- „Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job“ auf Seite 35

LPV-Jobs können sowohl versionierte als auch nicht versionierte Seiten enthalten.

Informationen zum Wechseln zwischen Versionierungsjobs und regulären Jobs finden Sie auf Seite 37.

Erstellen eines LPV-Jobs

So erstellen Sie einen LPV-Job oder einen Pre-Job:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Aufgabe	Vorgehensweise
Erstellen eines Jobs	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht **Jobs** die Optionen **Datei** > **Neuer Job** aus.
Erstellen eines Pre-Jobs	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht **Pre-Jobs** die Optionen **Datei** > **Neuer Pre-Job** aus.

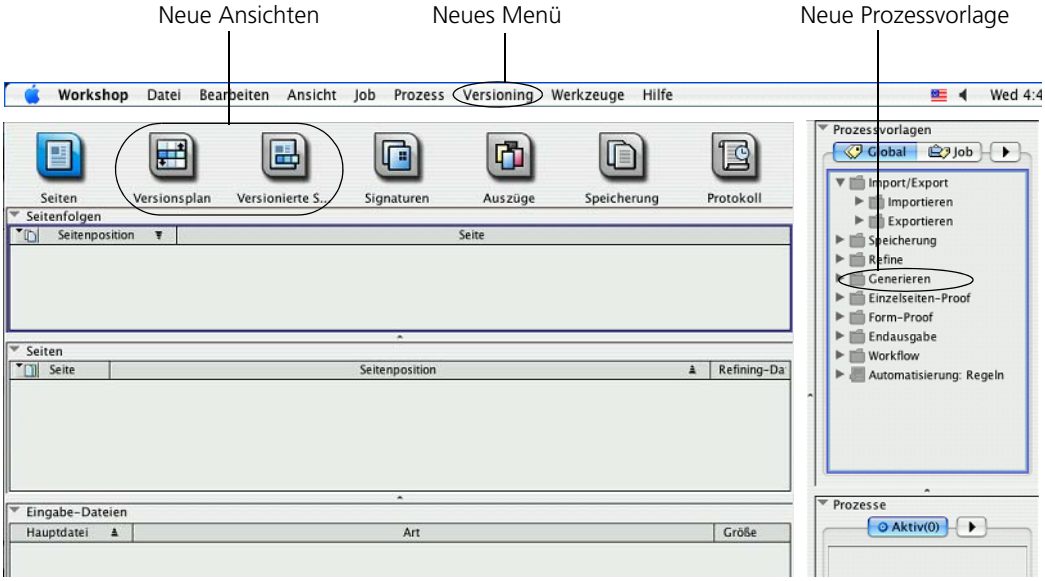
2. Wechseln Sie im Dialogfeld Neuen Job erstellen zu der Gruppe, in der ein neuer Versionierungsjob erstellt werden soll.
3. Geben Sie im Feld **Neuen Job erstellen als** den Namen des Versionierungsjobs ein.
4. Klicken Sie auf das Dreieck neben der Überschrift **Optionen**, um die Option anzuzeigen.
5. Aktivieren Sie im Bereich **Optionen** das Kontrollkästchen **Job-Attribute**.
6. Aktivieren Sie im Dialogfeld Job-Attribute setzen das Kontrollkästchen **Job für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung**, und klicken Sie dann auf **OK**.



Abbildung 10: Das Dialogfeld **Job-Attribute setzen**

7. Wählen Sie im Dialogfeld **Neuen Job erstellen** die gewünschten Optionen, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.

   Der Job Manager wird wie in der folgenden Abbildung angezeigt.



Hinweis: Die Option **Import des versionierten Ausschießschemas** im Menü **Datei** ist deaktiviert, da sie nur für ältere Versionierungsjobs gilt.

Abbildung 11: Neue Oberflächenelemente für LPV-Jobs

Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job

Erstellen Sie einen LPV-Job aus einem Vorlagen-Job, wenn Sie schon einen ähnlichen Job erstellt haben, beispielsweise wenn Sie ein versioniertes wöchentliches Faltblatt produzieren. Auf diese Weise können Sie Versionspläne wiederverwenden.

Unterstützte Typen von Vorlagen-Jobs

Beim Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job können Sie einen nicht versionierten Job oder einen LPV-Job als Vorlage verwenden.

Hinweis: Sie können keinen alten Versionierungsjob als Vorlage verwenden.

LPV-Jobattribute in der Vorlage

Wenn es sich bei dem Vorlagen-Job um einen LPV-Job handelt, können Sie die LPV-Jobattribute des Vorlagen-Jobs verwenden.

Der neue Job kann den gesamten Versionsplan des Vorlagen-Jobs übernehmen. LPV-Jobattribute sind alle Elemente, die in der Ansicht Versionsplan angezeigt werden, darunter auch folgende:

- Versionen und Ebenen
- Zu extrahierende Farben (aus der Refined-Seite)
- Druckplattenzuordnung
- Seitennamensmuster



Achtung: Elemente der Ansicht Versionierte Seiten werden im Vorlagen-Job nicht übernommen.

So erstellen Sie einen Versionierungsjob aus einem Vorlagen-Job:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Aufgabe	Vorgehensweise
Erstellen eines Jobs	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht Jobs im Menü **Datei** die Option **Neuer Job** aus.
Erstellen Sie einen Pre-Job	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht Pre-Jobs im Menü **Datei** die Option **Neuer Pre-Job** aus.

2. Wechseln Sie im Dialogfeld Neuen Job erstellen zu der Gruppe, in der ein neuer Versionierungsjob erstellt werden soll.
3. Geben Sie im Feld **Neuen Job erstellen als** den Namen des Versionierungsjobs ein.
4. Klicken Sie auf das Dreieck neben der Überschrift **Optionen**, um die Option anzuzeigen.

5. Aktivieren Sie im Bereich **Optionen** das Kontrollkästchen **Vorlagen-Job**.
6. Stellen Sie sicher, dass im Dialogfeld Selektiere Job-Vorlage das Kontrollkästchen **Layered PDF Versioning (LPV) - Versionsplan** aktiviert ist.
7. Navigieren Sie zu dem Job, den Sie als Vorlage verwenden möchten, und klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie im Dialogfeld Neuen Job erstellen die gewünschten Optionen, und klicken Sie dann auf Erstellen.

Erstellen eines LPV-Jobs mithilfe eines intelligenten Hot Folders

Sie können einen intelligenten Hot Folder einrichten, um LPV-Jobs automatisch zu erstellen. Sie können die Eingabedateien dann in den intelligenten Hot Folder ziehen und sie dort ablegen (mithilfe der Dateiverwaltungssoftware). Wenn der Name einer Eingabedatei dem Namensmuster einer Quelldatei entspricht, verhält sich der intelligente Hot Folder wie folgt:

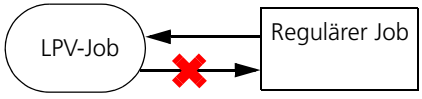
- erstellt einen Job mit dem Zieljobnamen aus dem Vorlagen-Job und speichert ihn in der Gruppe, in der sich der Vorlagen-Job befindet.
- fügt dem Job die Eingabedateien hinzu.



Weitere Informationen zu intelligenten Hot Foldern finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Wechseln zwischen Job-Typen

Die Umwandlung von LPV-Jobs in reguläre Versionierungsjobs oder in vorherige Versionierungsjobs ist nicht möglich. Wenn Sie beispielsweise einen LPV-Job in einen regulären Job umwandeln möchten, müssen Sie den gesamten Job neu erstellen.



Sie können folgendermaßen zwischen den Jobs wechseln:

- Von regulären Jobs zu LPV-Jobs oder zu vorherigen Versionierungsjobs
- Von vorherigen Versionierungsjobs zu regulären Jobs oder zu LPV-Jobs

So wandeln Sie einen regulären Job in einen Versionierungsjob um:

1. Wählen Sie im Job Finder den regulären Job aus, den Sie in einen LPV-Job umwandeln möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Job-Attribute bearbeiten** aus.
3. Wählen Sie im Dialogfeld Job-Attribute bearbeiten die Option **Layered PDF Versioning (LPV)** oder die Option **Vorherige Versionszuordnung** aus.

So wandeln Sie einen vorherigen Versionierungsjob in einen regulären Job oder einen LPV-Job um:

1. Wählen Sie im Job Finder den regulären Job aus, den Sie aus einem vorherigen Versionierungsjob erstellen möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Job-Attribute bearbeiten** aus.
3. Führen Sie im Dialogfeld Job-Attribute bearbeiten die jeweils zutreffende Aktion aus:

Sie möchten den Job umwandeln in einen	Dann:
LPV-Job	Klicken Sie auf **Layered PDF Versioning (LPV)**.
Regulären Job	a. Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Job-Attribute bearbeiten**. b. Geben Sie im Feld **Max Ebenen** den Wert **1** ein, wodurch die vorhandene Zahl ersetzt wird. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien

Fügen Sie die Eingabedateien zu Prinergy hinzu, damit über Prinergy auf den Inhalt der Quelle zugegriffen werden kann. Führen Sie für die Dateien einen Refine-Vorgang durch, um die Seiten für die Verwendung im LPV-Job vorzubereiten und um die Farben in den Eingabedateien festzulegen.

Bei Verwendung von Layered PDF-Eingabedateien finden Sie weitere Informationen unter „Hinzufügen und Refinen von Layered PDF-Eingabedateien“ auf Seite 40.



Allgemeine Informationen zum Hinzufügen und Refinen von Eingabeseiten finden Sie im Hilfethema „Verarbeiten von Eingabedateien“ in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

LPV-Voraussetzungen für Refined-Seiten

Bei Refined-Seiten müssen Namensunterschiede bei Sonderfarben behoben sein.



Tipp: In Refined-Seiten dürfen nur die Farben enthalten sein, die im Versionsplan einer Ausgabefarbe zugeordnet werden.



Hinweis: Bei Refined-Seiten muss ein Refining von Eingabedateien durchgeführt werden, die den in „Anforderungen an die Eingabedatei“ auf Seite 22 aufgeführten Anforderungen entsprechen.

Optimaler Einsatz von Dateinamen

Verwenden Sie für Refined-Seiten Dateinamen, die die zugeordnete Seitenposition oder Folionummer und die zugeordnete Ebene kennzeichnen. Das Verknüpfen wird auf diese Weise schneller und einfacher durchgeführt.

Optimaler Einsatz des Beschnittrahmens

Bei allen Refined-Seiten einer versionierten Seite sollten die gleichen Geometrie-Einstellungen, beispielsweise Beschnittrahmeneinstellungen, verwendet werden.

Wenn unterschiedliche Einstellungen für die Beschnittrahmengröße der Refined-Seiten einer versionierten Seite vorhanden sind, können Sie diese Unterschiede beheben, indem Sie die Geometrie der Seiten bearbeiten und einen zweiten Refine-Prozess durchführen. Wenn Sie die Unterschiede nicht beheben, wird in den Informationen zum Erstellungsvorgang eine Warnung angezeigt.



Informationen zum Bearbeiten der Einstellungen für den Beschnittrahmen finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Alternativer Workflow

Wenn Sie über keine fertigen Eingabedateien verfügen, jedoch wissen, welche Farben in den Dateien enthalten sein werden und welchen Druckfarben die Farben der Ebenen bei der Ausgabe zugeordnet werden sollen, können Sie zur nächsten Aufgabe wechseln (Erstellen des Versionsplans), bevor Sie die Eingabeseiten hinzufügen und refinen.

Hinzufügen und Refinen von Layered PDF-Eingabedateien

Hinweise zur Verwendung von Layered PDF-Eingabedateien:

- Stellen Sie sicher, dass das Feld **PDF 1.4-1.6 (Acrobat 5-7)** im Bereich **Normalisieren** des Refine-Prozessplans auf **Beibehalten** gesetzt ist.

  Layered PDF-Eingabedateien sollten beim Erstellen und nicht beim Refining getrappt werden.
- Versionierte Ebenen und Farben werden automatisch erkannt und im Versionsplan eingetragen. So werden Ebenen und Farben korrekt eingetragen:
  - ❒ Achten Sie darauf, dass die Farben in den Refined-Dateien den in der endgültigen Ausgabe zu verwendenden Farbauszügen entsprechen.
  - ❒ Ordnen Sie im Dialogfeld **Prozess starten** über die Schaltfläche **PDF Layer Selection** (PDF-Ebenenauswahl) Eingabeebenen anderen Ebenen zu.
  - ❒ Stellen Sie sicher, dass versionierte Seiten nicht als Eingabedateien verwendet werden. Seiten, die zuvor einem Refine-Prozess als versionierte Seiten unterzogen wurden, werden noch nicht als Eingabedateien unterstützt.

Hinweis: Die Vorteile von Layered PDF-Eingabedateien werden auf Seite 22 beschrieben.

Tipp: *Sie können die Ebenen in einer Refined-PDF ermitteln, indem Sie die Refined-PDF in der Ansicht Seiten auswählen und anschließend auf* ***Datei*** *>* ***Info abrufen*** *klicken. Dieselben Informationen können im Menü* ***Ansicht*** *über die Option* ***Sichtbare Spalten*** *abgerufen werden.*

Zuordnen von Eingabedateiebenen

Sie können Ebenen verschiedenen Ebenen zuordnen. Es empfiehlt sich jedoch, alle Eingabeebenen einer Versionsplanebene zuzuordnen.

Wenn eine Ebene beispielsweise in der ersten Eingabedatei korrekt, jedoch in einer zweiten Eingabedatei fehlerhaft angegeben wurde, können Sie die fehlerhaft angegebene Ebene der korrekt angegebenen Ebene zuordnen. Siehe Abbildung 12.

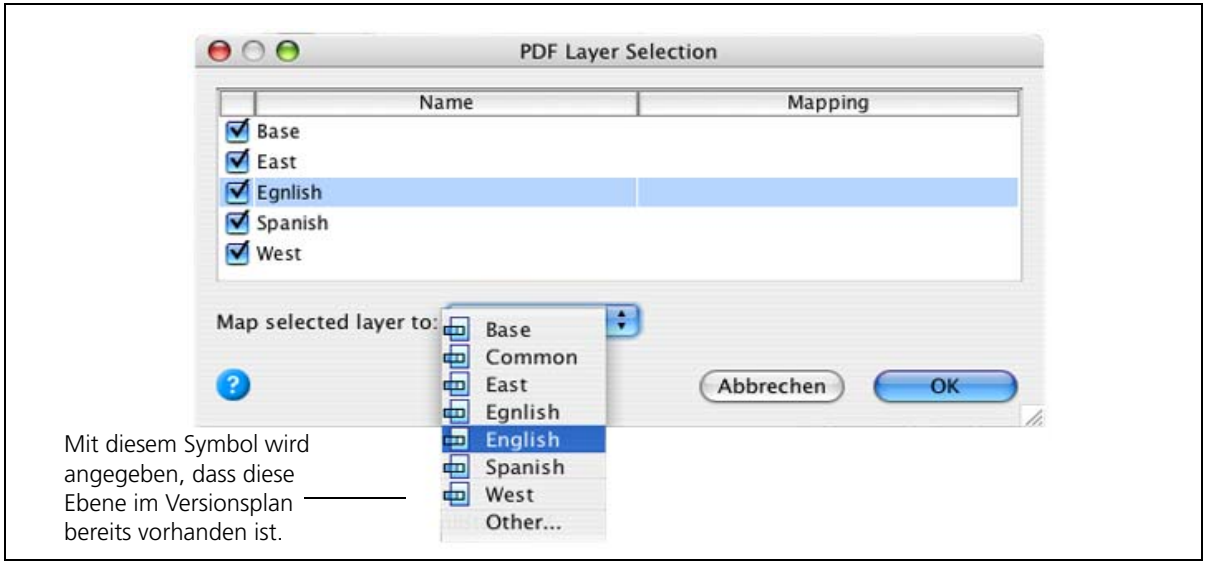


Abbildung 12: Dialogfeld **PDF Layer Selection** (PDF-Ebenenauswahl): Zuordnen von Eingabeebenen

Ein anderer Grund für die Zuordnung von Eingabedateiebenen liegt vor, wenn eine Eingabedatei mehrere Ebenen mit Grundinhalten umfasst. Während des Refine-Vorgangs können Sie alle Ebenen mit Grundinhalten der Grundebene zuordnen, um so die Eingabedateien zu vereinfachen.

So ordnen Sie Eingabedateiebenen zu

1. Starten Sie einen Refine-Vorgang für eine Layered-Eingabedatei.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Prozess starten** auf **PDF Layer Selection** (PDF-Ebenenauswahl).
3. Klicken Sie im Dialogfeld **PDF Layer Selection** (PDF-Ebenenauswahl) auf die Ebene, die Sie zuordnen möchten, und wählen Sie im Feld **Map selected layer to** (Ausgewählte Ebene zuordnen zu) die Zielebene aus.

Erneuter Refine-Vorgang bei Layered-Eingabedateien

Beim erneuten Refining von Eingabedateien oder Refined-Dateien werden durch die erneute Zuordnung von Eingabeebenen keine unerwünschten Ebenen aus dem Versionsplan entfernt. Diese Ebenen müssen manuell aus dem Versionsplan entfernt werden.

Darüber hinaus werden Farben, die bei einem erneuten Refining zugeordnet oder konvertiert werden sollen, möglicherweise weiterhin in der Spalte Zu extrahierende Farbmittel des Versionsplans angezeigt. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, muss dies manuell erfolgen.

Erstellen des Versionsplans

Sie müssen den Versionsplan erstellen, um die Versionen, Ebenen und Farbzuordnungen zu konfigurieren. Dieser Arbeitsschritt ist unerlässlich, um in jeder Version den richtigen Inhalt zu veröffentlichen. Informationen zum Konzept der Versionspläne finden Sie unter „Erstellen eines Versionsplans“ auf Seite 12.

Voraussetzungen für Versionspläne

- Pro LPV-Job kann nur ein Versionsplan vorliegen, und einem Versionsplan kann nur ein Job zugeordnet werden. (Wenn Sie Vorlagen-Jobs verwenden, wird eine Kopie des Versionsplans erstellt.)
- Jeder Versionsplan muss mindestens eine Grundebene enthalten. Die Grundebene einer versionierten Seite kann auch leer sein; alle Versionen dieser Seite sind dann unterschiedlich.
- Bei Verwendung von Non-Layered-Eingabedateien müssen Sie die Farben in den einzelnen Refined-Seiten, den Inhalt, den die Farbe darstellt, sowie die endgültige Farbe (Druckplatte) kennen, der der Inhalt zugeordnet werden muss.



Hinweis: Wenn einige Farben einer Refined-Seite im Versionsplan keiner Ebene zugeordnet sind, werden diese nicht zugeordneten Farben in Adobe Acrobat in einer Fehlerebene für die versionierte Seite eingefügt, nachdem diese erstellt wurde.

Bei Verwendung von Layered-Eingabedateien werden die Farben automatisch ermittelt und im Versionsplan eingetragen. Achten Sie darauf, dass die Farben in den Refined-Dateien den zu verwendenden Farbauszügen entsprechen.

Optimaler Einsatz von Versionsnamen

Versionsnamen können maximal 64 Zeichen enthalten. Es wird jedoch dringend empfohlen, die Versionsnamen möglichst kurz zu halten, vor allem, wenn Sie das Apple Filing Protocol (AFP) verwenden.

Optimaler Einsatz von Versionsnamen bei AFP

Wenn Sie AFP verwenden und Proofs in einer Datei ausgeben, setzt sich der Name der Ausgabedatei aus mehreren Bestandteilen zusammen, darunter auch dem Versionsnamen. Der Name der Ausgabedatei kann dann schnell 31 Zeichen überschreiten. Es empfiehlt sich, Versionsnamen möglichst kurz zu halten, vor allem, wenn der Job viele Versionen enthält. Siehe „Optimale Verwendung zur Ausgabedateibenennung für AFP“ auf Seite 93.

Zwei Methoden zum Erstellen von Versionsplänen

Es gibt zwei verschiedene Methoden zum Erstellen von Versionsplänen. Sie können wie folgt vorgehen:

- Verwenden Sie den zeitsparenden und einfach zu verwendenden **Quick Builder für Versionspläne**. Dies setzt jedoch Folgendes voraus:
  - ❒ Sie möchten für die Ebenen denselben Namen wie für die Versionen verwenden.
  - ❒ Sie möchten lediglich eine veränderliche Ebene pro Version erstellen.
  - ❒ In allen Grundebenen soll CMYK extrahiert werden, und alle Grundebenen sollen gesondert ausgegeben werden.
  - ❒ In allen Ebenen soll Schwarz extrahiert werden, und alle Ebenen sollen in Schwarz ausgegeben werden.

  Falls für den Job eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt ist, können Sie den Versionsplan anhand manueller Verfahren entsprechend ändern.
- Verwenden Sie **manuelle Verfahren**. Dabei haben Sie Einfluss auf alle Aspekte des Versionsplans (wie z. B. das Entfernen von Ebenen, das Hinzufügen veränderlicher Ebenen sowie das Bearbeiten der Ebenen- und Versionsnamen).

Bei Verwendung von Non-Layered-Eingabedateien wird empfohlen, den Versionsplan mithilfe des Quick Builders für Versionspläne zu erstellen und diesen anschließend manuell entsprechend zu ändern.

Wenn Sie Layered-Eingabedateien verwenden *und* jede Version direkt einer Ebene entspricht, wird empfohlen, den Versionsplan mit dem Quick Builder für Versionspläne abzuschließen. Schließen Sie den Versionsplan andernfalls manuell ab.



Tipp: Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren veranschaulichen, wie Aufgaben mithilfe der Menüleiste ausgeführt werden. Sie können jedoch auch viele Aufgaben über das Kontextmenü ausführen, indem Sie mit der rechten Maustaste in das Workshop-Fenster klicken.

Erstellen eines Versionsplans mit dem Quick Builder

Mithilfe des Quick Builders für Versionspläne können Sie kurzerhand Versionen und Ebenen auf einfache Art und Weise einrichten. Über die **Tabulator**-Taste können Sie schnell auf die aufeinander folgenden Felder des Quick Builders für Versionspläne zugreifen.

Informationen über die Voraussetzungen zur Verwendung des Quick Builders für Versionspläne finden Sie unter „Zwei Methoden zum Erstellen von Versionsplänen“ auf Seite 43.

So legen Sie einen Versionsplan mithilfe des Quick Builders für Versionspläne an:

1. Klicken Sie im Job Manager auf die Ansicht **Versionsplan**.
2. Wählen Sie in der Ansicht **Versionsplan** im Menü **Versioning** die Option **Quick Builder für Versionspläne** aus.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Version Plan Quick Builder** auf **Vorhandenen Versionsplan ersetzen**.
4. Geben Sie im Feld **Basisebene** den Namen der Grundebene ein.
5. Geben Sie im Feld **Anzahl der Versionen** die Anzahl der Versionen ein, bei denen die Grundebene erforderlich ist, deren Namen Sie im vorigen Schritt angegeben haben.
6. Geben Sie im Feld **Versionsnamen** einen Versionsnamen ein. Wiederholen Sie die Benennung für die verbleibenden Versionen, und klicken Sie dann auf **Versionen erstellen**.

Vorliegen mehrerer Grundebenen

7. Gehen Sie wie folgt vor:

Anforderung des Jobs	Vorgehensweise
Lediglich eine Grundebene	Klicken Sie auf **Schließen**. Fahren Sie mit Schritt 8 fort.
Mehrere Grundebenen	Klicken Sie auf **Zu Versionsplan hinzufügen**, wiederholen Sie für jede weitere Grundebene die Schritte 4 bis 6, und klicken Sie dann auf **Schließen**. Fahren Sie anschließend mit Schritt 8 fort.

8. Wenn eine der Voraussetzungen des Quick Builders für Versionspläne nicht erfüllt ist (speziell die Voraussetzung, dass nur eine veränderliche Ebene erstellt werden soll), ändern Sie den Versionsplan mit den manuellen Verfahren. Siehe unten.

Ändern des Versionsplans

Im Rahmen der Erstellung oder Änderung des Versionsplans können Sie die folgenden manuellen Verfahren anwenden:

- Hinzufügen von Versionen. Siehe Seite 45.
- Hinzufügen und Definieren von Ebenen. Siehe Seite 45.
- Kopieren einer Ebene. Siehe Seite 46.
- Hinzufügen von Spalten für veränderliche Ebenen. Siehe Seite 46.
- Anwenden von Ebenen auf Versionen. Siehe Seite 46.
- Löschen von Versionen und Ebenen. Siehe Seite 47.

So fügen Sie Versionen hinzu:

1. Klicken Sie im Job Manager auf die Ansicht **Versionsplan**.
2. Klicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** in den (oberen) Bereich **Versionen**, um diesen zu aktivieren, und wählen Sie dann im Menü **Versioning** die Option **Version hinzufügen** aus.

   Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Bereich Versionen klicken und dann über das Kontextmenü Versionen hinzufügen.
3. Doppelklicken Sie in der Spalte **Version** auf die Zeile mit der neuen Version, um den Namen der Version einzugeben.
4. Wiederholen Sie diese Schritte für jede zusätzliche Version, die Sie hinzufügen möchten.

So fügen Sie Ebenen hinzu und definieren diese:

1. Klicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** in den (unteren) Bereich **Ebene**, und wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Ebene hinzufügen** aus.

   Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Bereich Versionen klicken und dann über das Kontextmenü Ebenen hinzufügen.
2. Doppelklicken Sie in der Spalte **Ebene** auf die neue Ebene, um den Namen der Ebene einzugeben. Der Name der Ebene darf nicht mehr als 64 Zeichen enthalten.
3. Wählen Sie in der Spalte **Ebenentyp** entweder **Grundebene** oder **Veränderliche Ebene**, um den Ebenentyp festzulegen.
4. Markieren Sie in der Spalte **Zu extrahierende Farbmittel** die Zelle, um das Dialogfeld **Zu extrahierende Farben auswählen** zu öffnen.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Zu extrahierende Farben auswählen die Farben aus, die den Inhalt für diese Ebene darstellen.

   Alternativer Workflow: Wenn Sie den Versionsplan vor dem Refine-Vorgang der Eingabedateien erstellen, können Sie der Liste Farbnamen hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** klicken und die Einstellungen im Dialogfeld **Neues Farbmittel hinzufügen** vornehmen.



Wichtig: Der Farbname der Refined-Seiten muss mit dem in der Spalte **Zu extrahierende Farbmittel** angegebenen Farbnamen übereinstimmen. Bei den Farbnamen ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

6. Wählen Sie in der Spalte **Zuordnung zu Platten** die Druckfarbe aus, mit der der Inhalt der Ebene gedruckt werden soll.

   Wählen Sie **Getrennte Ausgabe** aus, wenn die Farben nicht zugeordnet werden sollen, da beispielsweise CMYK aus der Grundebene extrahiert werden muss, oder wenn der Inhalt als eindeutiger Auszug ausgegeben werden soll.

   Hinweis: Das Extrahieren mehrerer Farben in denselben Auszug oder auf einer Versionsplanebene ist nicht möglich. Siehe „Extrahieren von zwei Farben in einen Auszug auf einer Versionsplanebene“ auf Seite 48.

7. Wenn Sie automatische Verknüpfungen verwenden möchten, finden Sie im nächsten Kapitel weitere Informationen zu den Feldern **Seitennamensmuster**, **Referenz auf Seitennamen** und **Referenz auf Seitenzahlen**. Siehe „Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten“ auf Seite 99.

8. Wiederholen Sie diese Schritte für die anderen Ebenen.

So kopieren Sie eine Ebene:

➢ Klicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** auf die zu kopierende Ebene, und wählen Sie dann im Menü **Versioning** die Option **Ebene kopieren** aus.

Tipp: Sie können auch auf die rechte Maustaste klicken, um das Kontextmenü zu öffnen, in dem Sie Ebenen kopieren können.

So fügen Sie Spalten für veränderliche Ebenen hinzu:

➢ Wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Veränderliche Ebene hinzufügen** aus.

Wenn Sie mehrere Spalten für veränderliche Ebenen benötigen, wiederholen Sie diesen Vorgang entsprechend für alle weiteren Spalten für veränderliche Ebenen. Wenn beispielsweise sämtliche Versionen aus zwei veränderlichen Ebenen sowie einer Grundebene bestehen, müssen Sie dem Versionsplan zwei Spalten für veränderliche Ebenen hinzufügen.

So wenden Sie Ebenen auf Versionen an:

1. Wählen Sie in der Ansicht Versionsplan im Bereich **Versionen** in der Spalte **Basisebene** eine Zeile mit der entsprechenden Version und dann in der Liste die Grundebene für diese Version aus.

   Hinweis: In der Liste werden nur Ebenen angezeigt, die Sie als Grundebenen definiert haben.

2. Wählen Sie in der Spalte **Veränderliche Ebene 1** für jede Version die erforderliche veränderliche Ebene aus.
3. Wählen Sie gegebenenfalls für sämtliche Versionen in den Spalten **Veränderliche Ebene 2**, **Veränderliche Ebene 3** usw. weitere veränderliche Ebenen aus.

Informationen zum Konzept der Versionspläne finden Sie unter „Erstellen eines Versionsplans“ auf Seite 12.

Löschen von Versionen und Ebenen

Sie können jederzeit *Versionen* löschen. Sie können eine *Ebene* allerdings erst dann löschen, wenn Sie die Zuordnung der Ebene zu allen Versionen aufgehoben haben und die Verknüpfung aller Refined-Seiten mit dieser Ebene entfernt haben. Siehe „Verknüpfen von Refined-Seiten“ auf Seite 51.

So löschen Sie Versionen:

1. Wählen Sie in der Ansicht Versionsplan die Version aus, die Sie löschen möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Version löschen** aus.

So löschen Sie Ebenen:

1. Wählen Sie in der Ansicht Versionsplan die Ebene aus, die Sie löschen möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Ebene löschen** aus.

Extrahieren von zwei Farben in einen Auszug auf einer Versionsplanebene

Beim Extrahieren mehrerer Farben ist die Ausgabe von zwei Farben in demselben Auszug mithilfe einer veränderlichen Ebene nicht möglich. Wenn Sie eine veränderliche Ebene verwenden, müssen Sie die Farben gesondert ausgeben.

Das Extrahieren der Farbe Schwarz (Black) und SpotRed in den schwarzen Auszug mithilfe derselben Versionsplanebene ist beispielsweise nicht möglich. Wenn Sie auf einer Versionsplanebene zwei Farben extrahieren, wird die Ausgabe in Prinergy automatisch auf **Getrennte Ausgabe** gesetzt. Beispiel:

Ebene	Zu extrahierende Farben	Zuordnung zu Platten
English	Black, SpotRed	Getrennte Ausgabe
Espanol	Black	Black

Erstellen Sie in der English-Ebene eine weitere Ebene für die zweite Farbe, um diese Einschränkung zu umgehen. Beispiel:

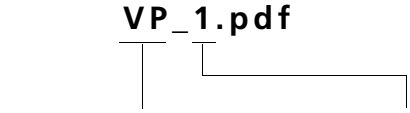
Ebene	Zu extrahierende Farben	Zuordnung zu Platten
EnglishBlack	Black	Black
EnglishSpotRed	SpotRed	Black
Espanol	Black	Black

Hinzufügen versionierter Seiten

Fügen Sie dem Job in der Ansicht Versionierte Seiten die erforderlichen versionierten Seiten hinzu. Mithilfe versionierter Seiten können Sie mehrere Refined-Seiten mit einer Seitenfolgenposition verknüpfen.

Benennung versionierter Seiten

Die Namen versionierter Seiten bestehen aus einem Präfix und einer Zahl, getrennt durch einen Unterstrich (_):



Präfix – Das Präfix kann aus Zahlen und/oder Buchstaben bestehen. Das Standardpräfix lautet **VP**.

Zahl – Dieser Teil des Namens einer versionierten Seite muss eine Zahl sein.

Über das Dialogfeld Versionierte Seiten hinzufügen können Sie Präfixe für versionierte Seiten angeben.



Wichtig: Mithilfe des nächsten Verfahrens, Verknüpfen von Refined-Seiten, können Sie versionierte Seiten auch über das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebenen erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte“ auf Seite 60.



Hinweis: Wenn Sie automatische Verknüpfungen verwenden, können Sie Präfixe für die Namen versionierter Seiten mithilfe einer Referenz angeben. Siehe „Verwenden von Referenzen“ auf Seite 105.

So fügen Sie versionierte Seiten hinzu:

1. Wählen Sie in der Ansicht **Versionierte Seiten** im Menü **Versioning** die Option **Versionierte Seiten hinzufügen** aus.
2. Geben Sie im Dialogfeld Versionierte Seiten hinzufügen im Feld **Präfix** das Präfix für die versionierten Seiten ein, wenn Sie ein Präfix festlegen möchten. Geben Sie keinen Unterstrich ein; in Prinergy wird zwischen dem Präfix und dem Hauptteil des Dateinamens automatisch ein Unterstrich eingefügt.

   Tipp: Sie können ein Präfix wie **1VP** verwenden, um versionierte Seiten oben im Bereich Seiten der Ansicht Seiten anzuzeigen, damit Sie bei folgenden Aufgaben schnell auf diese versionierten Seiten zugreifen können.

   WARNUNG: Wenn Sie mehrere Präfixe für versionierte Seiten verwenden, verknüpfen Sie in einem Schritt jeweils nur die versionierten Seiten eines Präfixes.
3. Geben Sie im Dialogfeld Versionierte Seiten hinzufügen im Feld **Bereich** den Bereich der hinzuzufügenden versionierten Seiten ein, beispielsweise **1-5, 9, 15-20**.

Verknüpfen von Refined-Seiten

Verknüpfen Sie Refined-Seiten mit versionierten Seiten, um die Inhaltsdatei für jede Ebene jeder versionierten Seite anzugeben. Die Verknüpfung erfolgt in der Ansicht **Versionierte Seiten**.

Hinweis: Bevor Sie die Refined-Seiten manuell verknüpfen können, müssen Sie zunächst versionierte Seiten hinzufügen.

Die Verknüpfungsaufgabe kann auf verschiedene Weise ausgeführt werden. In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Möglichkeiten zum Ausführen der Unteraufgaben beschrieben:

- **Auswählen von Refined-Seiten**. Siehe unten.
- **Verknüpfungsmethoden**. Siehe Seite 54.

Unter „Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen“ finden Sie Szenarios, in denen die Verknüpfung von Refined-Seiten für verschiedene Eingabedateimodelle dargestellt ist.

Auswählen der Refined-Seiten

Wählen Sie die Refined-Seiten in der Liste der Refined-Seiten (im linken Fensterbereich) der Ansicht **Versionierte Seiten** aus. Siehe Abbildung 13.

Auswahl	Vorgehensweise
Zusammenhängender Bereich	Klicken Sie auf die erste zu verknüpfende Seite, und klicken Sie dann bei gedrückter **Umschalttaste** auf die letzte zu verknüpfende Seite.
Nicht zusammenhängender Bereich	Klicken Sie auf einem *Windows*-Computer bei gedrückter **Strg**-Taste (oder **Cmd**-Taste auf einem *Macintosh*-Computer) auf die zu verknüpfenden Seiten.

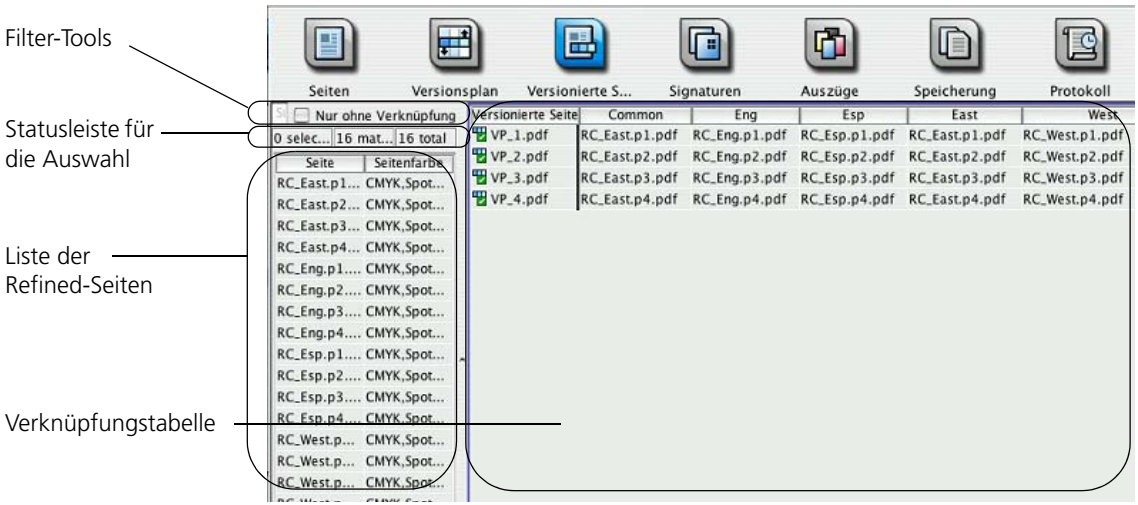


Abbildung 13: Die Ansicht **Versionierte Seiten**

Statusleiste für die Auswahl

Über die Statusleiste für die Auswahl können Sie kurzerhand die Anzahl aller Refined-Seiten im Job, die Anzahl der Seiten, die den in den Filter-Tools (siehe unten) festgelegten Kriterien entsprechen, sowie die Anzahl derzeit ausgewählter Seiten anzeigen.

Filtern der Refined-Seiten

Da Sie mehrere Seiten gleichzeitig verknüpfen können (Seiten für eine Zeile oder Spalte), wenden Sie die Filter-Tools an, um die Anzahl der Seiten in der Liste einzuschränken und die entsprechenden Seiten einfach auswählen zu können.

In Abbildung 13 werden die Filter-Tools angegeben. Diese umfassen Folgendes:

- Das Feld **Suchen**
- Das Kontrollkästchen **Nur ohne Verknüpfung**

Feld „Suchen“

Verwenden Sie das Feld **Suchen**, um lediglich die Seiten anzuzeigen, deren Namen übereinstimmende Zeichen enthalten. Das Filtern erfolgt auf Grundlage der Refined-Dateinamen. Daher sollten Sie den Refined-Dateien Namen geben, die die zugehörigen Seitenzahlen und Ebenen angeben. Siehe „Optimaler Einsatz von Dateinamen“ auf Seite 39.

Geben Sie den gemeinsamen Teil des Dateinamens im Feld **Suchen** ein, beispielsweise **p1** oder **common**. Wenn Sie nach Ebenen oder versionierten Seiten filtern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Alles auswählen**, um die Ebenen und versionierten Seiten für die Verknüpfung auszuwählen.

Wenn der Name aller Refined-Seiten der englischsprachigen Ebene beispielsweise mit den Buchstaben „Eng“ beginnt, geben Sie `Eng` im Suchfeld ein, um nur diese Refined-Seiten in der Liste anzuzeigen.

Kontrollkästchen „Nur ohne Verknüpfung“

Verwenden Sie das Kontrollkästchen **Nur ohne Verknüpfung**, um die Refined-Seiten anzuzeigen, die noch nicht mit einer versionierten Seite verknüpft sind.

Verknüpfungsmethoden

Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung der verschiedenen Komponenten der Verknüpfungstabelle sowie der verschiedenen Möglichkeiten von Verknüpfungen:

- Per **Drag & Drop**. Siehe Seite 55.
- Über **Kontextmenüs**. Siehe Seite 56.
- Über das **Menü „Versioning“**. Siehe Seite 57.

Verknüpfungstabelle

In der Ansicht Versionierte Seiten wird die Verknüpfung der Refined-Seiten mit den Ebenen und versionierten Seiten in einer Tabelle dargestellt. Jede Ebene entspricht einer Spalte in der Verknüpfungstabelle, und jede versionierte Seite entspricht einer Zeile in der Verknüpfungstabelle.

In der folgenden Abbildung sind die Komponenten der Tabelle dargestellt:

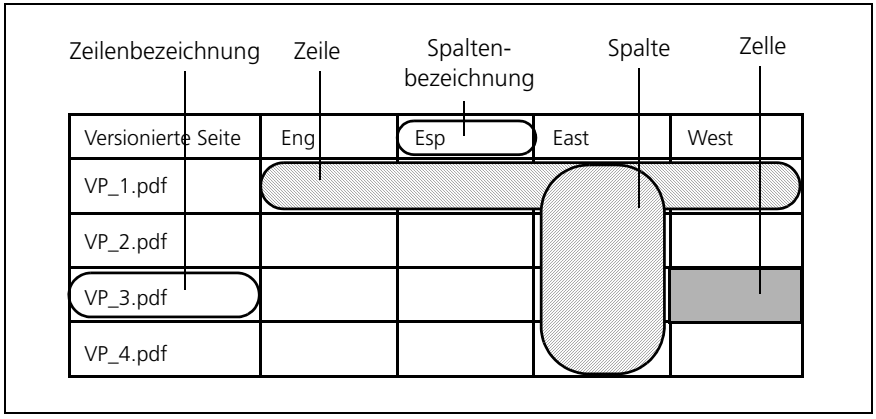


Abbildung 14: Komponenten der Verknüpfungstabelle

Wenn es in diesem Handbuch um die Komponenten der Tabelle geht, gelten folgende Entsprechungen:

- Zeile = Versionierte Seite
- Spalte = Ebene
- Zelle = Eine Ebene einer versionierten Seite

Drag & Drop

Sie können die ausgewählten Refined-Seiten ziehen und sie dann in den entsprechenden Zellen der Registerkarte **Versionierte Seiten** ablegen. Die Seiten können abgelegt werden in:

- **Einer Zelle** – Ziehen Sie eine Refined-Seite in eine Zelle.
- **Einer Spalte oder einer Zeile** – Ein zusammenhängender Bereich von Zellen. Um die Seite in einer Zeile abzulegen, drücken Sie während des Ablegens die **Strg**-Taste (auf einem Windows-Computer) oder die **Cmd**-Taste (auf einem *Macintosh* Computer).

  Hinweis: Wenn Sie mehrere Seiten in einen für alle ausgewählten Seiten zu kleinen Bereich ziehen, werden die überzähligen Seiten nicht verknüpft.
- **Einer Spaltenbezeichnung** – Dadurch wird das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebene geöffnet, in dem Sie einen nicht zusammenhängenden Bereich von Zellen innerhalb einer Spalte auswählen können.
- **Einer Zeilenbezeichnung** – Dadurch wird das Dialogfeld Verknüpfung zu versionierten Seiten geöffnet, in dem Sie einen nicht zusammenhängenden Bereich von Zellen innerhalb einer Zeile auswählen können.

Ablage in Zeilen- oder Spaltenbezeichnungen

Durch das Verschieben von Seiten in eine Zeilen- oder Spaltenbezeichnung per Drag & Drop wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie Seiten mit einem nicht zusammenhängenden Bereich verknüpfen können und in dem Sie Seiten ordnungsgemäß in nicht alphabetisch sortierten Spalten ablegen können.

Wenn die Spalten für die Ebenen beispielsweise nicht alphabetisch geordnet sind, können mit verschiedenen Ebenen einer versionierten Seite zu verknüpfende Refined-Seiten nicht ordnungsgemäß per Drag & Drop verknüpft werden, da die Seiten in alphabetischer Reihenfolge angeordnet werden. Die folgende Tabelle dient als Beispiel für eine falsche Ablage von Seiten in einer Zeile.

Tabelle 2: Beispiel für ein falsches Drag & Drop-Ergebnis

	Versionierte Seite	EspWest	EngEast	EspEast
EngEast.p1.pdf	VP_1.pdf	**EngEast.p1.pdf**	**EspEast.p1.pdf**	**EspWest.p1.pdf**
EngEast.p2.pdf	VP_2.pdf			
EngEast.p3.pdf	VP_3.pdf			
EspEast.p1.pdf				
EspEast.p2.pdf				
EspEast.p3.pdf				
EspWest.p1.pdf				
EspWest.p2.pdf				
EspWest.p3.pdf				

Kontextmenüs

Anstelle der Drag & Drop-Funktion können Sie auch die Kontextmenüs verwenden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in bestimmte Bereiche des Fensters, um auf das entsprechende Kontextmenü zuzugreifen. Öffnen Sie nach dem Auswählen einer oder mehrerer Refined-Seiten ein Kontextmenü, indem Sie mit der rechten Maustaste in einen der folgenden Bereiche klicken:

- In eine **Zelle** – Wenn Sie eine Seite ausgewählt haben, können Sie die Option **Verknüpfung** (zu einer Zelle) wählen. Wenn Sie mehrere Seiten ausgewählt haben, können Sie die Option **Verknüpfung rechts** (zu einer Zeile) oder **Verknüpfung unten** (zu einer Spalte) auswählen.
- In eine **Spaltenbezeichnung** – Daraufhin können Sie die Option **Verknüpfung zu <Spalte>** auswählen, und das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebene wird geöffnet. Siehe „Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte“ auf Seite 60.
- In eine **Zeilenbezeichnung** – Daraufhin können Sie die Option **Verknüpfung zu <versionierte Seite>** auswählen, und das Dialogfeld Verknüpfung zu einer versionierten Seite wird geöffnet. Siehe „Entfernen von Verknüpfungen zu Refined-Seiten“ auf Seite 62.
- In eine **Refined-Seite** – Daraufhin können Sie die Option **Verknüpfung...** (zu einer Spalte oder Zeile) auswählen, und das Dialogfeld Seiten verknüpfen wird geöffnet. Siehe „Das Dialogfeld „Seiten verknüpfen““ unten.

Das Menü „Versioning“

Nach dem Auswählen einer oder mehrerer Refined-Seiten können Sie anstelle der Drag & Drop-Funktion oder der Kontextmenüs das Menü **Versioning** verwenden, das sich in der Menüleiste befindet.

Das Dialogfeld „Seiten verknüpfen“

Wenn Sie das Menü **Versioning** zur Verknüpfung verwenden, wird das Dialogfeld **Seiten verknüpfen** angezeigt. Wählen Sie im Dialogfeld **Seiten verknüpfen** für die ausgewählten Seiten eine der folgenden Verknüpfungen aus:

- **Zu einer oder mehreren Ebenen einer versionierten Seite** – Verknüpfung zu einer Zeile

Versionierte Seite	Ebene	Ebene	Ebene
VP_1			
VP_2			
VP_3			
VP_4			

- **Zu derselben Ebene einer oder mehrerer versionierten Seiten** – Verknüpfung zu einer Spalte

Versionierte Seite	Ebene	Ebene	Ebene
VP_1			
VP_2			
VP_3			
VP_4			

So verknüpfen Sie Refined-Seiten mithilfe der Menüs:

1. Wählen Sie im linken Bereich der Ansicht **Versionierte Seiten** die Refined-Seiten aus. Siehe „Auswählen der Refined-Seiten“ auf Seite 51.
2. Wählen Sie im Menü **Versioning** oder im Kontextmenü die Option **Verknüpfung** aus.

3. Führen Sie im Dialogfeld **Seiten verknüpfen** die jeweils zutreffende Aktion aus:

Sie möchten	Dann
Eine Verknüpfung zu einer Zeile erstellen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eine versionierte Seite**, klicken Sie dann auf die versionierte Seite, mit der die Seiten verknüpft werden sollen, und klicken Sie anschließend auf **Verknüpfung**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Verknüpfung zu einer versionierten Seite** angezeigt. Siehe „Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile“ auf Seite 59.
Eine Verknüpfung zu einer Spalte erstellen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eine oder mehrere Ebenen**, klicken Sie dann auf die Ebene, mit der die Seiten verknüpft werden sollen, und klicken Sie anschließend auf **Verknüpfung**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene** angezeigt. Siehe „Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte“ auf Seite 60.
Eine Verknüpfung zu allen Spalten erstellen (Anwendbar auf Modell 3: Erstellen einer Verknüpfung zu allen Ebenen mehrerer versionierten Seiten)	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eine versionierte Seite**, und klicken Sie dann auf **Alles auswählen**. Klicken Sie auf **OK**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene** angezeigt. Siehe „Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte“ auf Seite 60.

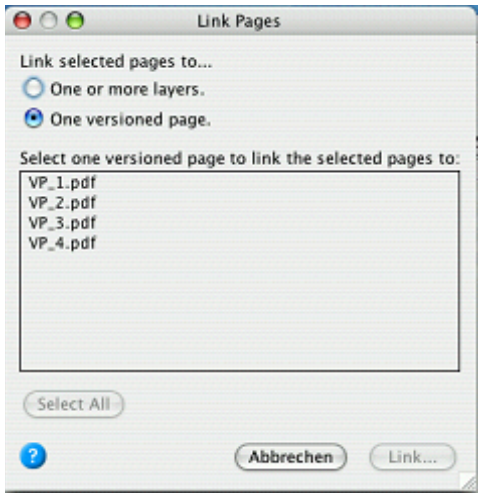


Abbildung 15: Das Dialogfeld „Seiten verknüpfen“

Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile

Wenn Sie eine Verknüpfung zu einer Zeile erstellen, wird eine Verknüpfung zu einer versionierten Seite (und vielen Ebenen) erstellt. Verwenden Sie zum Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile das Dialogfeld **Verknüpfung zu einer versionierten Seite**. Siehe folgende Abbildung.



Abbildung 16: Das Dialogfeld „Verknüpfung zu einer versionierten Seite“

So verknüpfen Sie Refined-Seiten mit einer Zeile:

1. Wählen Sie in der linken Tabelle des Dialogfelds **Verknüpfung zu einer versionierten Seite** eine Refined-Seite aus, und klicken Sie auf die **Pfeilschaltfläche** → neben der Ebene, mit der die Seite verknüpft werden soll.

   Tipp: Wenn Sie auf die falsche Pfeilschaltfläche geklickt haben, können Sie die Verknüpfung zur Refined-Seite über die Schaltfläche **Zurück** ↵ wieder entfernen.

2. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die verbleibenden Refined-Seiten, die für die ausgewählten versionierten Seiten benötigt werden.

Fahren Sie nach dem Verknüpfen aller Refined-Seiten mit den unter „Erstellen versionierter Seiten“ auf Seite 63 aufgeführten Schritten fort.

Unter „Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen“ finden Sie Verknüpfungsszenarios für verschiedene Eingabedateimodelle.

Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte

Wenn Sie eine Verknüpfung zu einer Spalte erstellen, wird eine Verknüpfung zu einer Ebene (und vielen versionierten Seiten) erstellt. Verwenden Sie zum Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene**. Siehe folgende Abbildung.

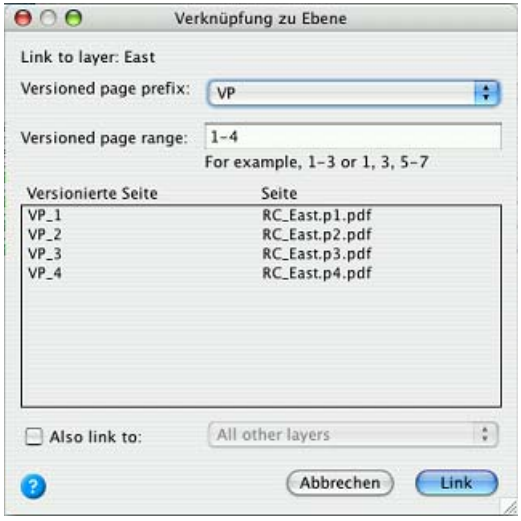


Abbildung 17: Das Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“

So verknüpfen Sie Refined-Seiten mit einer Spalte:

1. Geben Sie im Feld **Bereich** des Dialogfelds **Verknüpfung zu Ebene** den Bereich der versionierten Seiten ein, mit dem die Refined-Seiten verknüpft werden sollen.
2. Wenn Sie zudem eine Verknüpfung zu weiteren Ebenen erstellen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zusätzliche Verknüpfung**, und wählen Sie die entsprechenden Ebenen in der Liste aus.
3. Klicken Sie auf **Verknüpfung**.



Tipp: Weitere Informationen zum Feld **Bereich** finden Sie unter „Das Feld „Bereich“ im Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene““ auf Seite 61.

Die Refined-Seiten werden in der Tabelle der verknüpften Seiten angezeigt.

Fahren Sie nach dem Verknüpfen aller Refined-Seiten mit den unter „Erstellen versionierter Seiten“ auf Seite 63 aufgeführten Schritten fort.

Unter „Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen“ finden Sie Verknüpfungsszenarios für verschiedene Eingabedateimodelle.

Das Feld „Bereich“ im Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“

Beachten Sie bei der Verwendung des Dialogfelds **Verknüpfung zu Ebene**, dass Sie im Feld **Bereich** die folgenden Verknüpfungen erstellen können:

- **Alle Seiten mit einer einzelnen versionierten Seite – Angabe der einzelnen versionierten Seiten**

  Beispiel: **1, 3, 6**
  Dadurch wird die erste ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 1 verknüpft, die zweite ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 3 und die dritte ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 6.

- **Alle Seiten mit einer einzelnen versionierten Seite – Angabe der versionierten Seiten als Bereich**

  Beispiel **1-3, 6**
  Dadurch wird die erste ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 1 verknüpft, die zweite ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 2, die dritte ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 3 und die vierte ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 6.

  Hinweis: Durch diese Syntax werden *keine* versionierten Seiten erstellt. Wenn beispielsweise die versionierte Seite 2 nicht vorhanden ist, wird sie auch nicht erstellt. Wenn die versionierte Seite 2 nicht vorhanden ist, wird entsprechend diesem Beispiel die erste Seite mit der versionierten Seite 1 verknüpft, die zweite Seite mit der versionierten Seite 3 und die dritte Seite mit der versionierten Seite 6.

- **Alle Seiten mit mehreren versionierten Seiten – Mithilfe von Klammern**

  Beispiel **(1,3), 6**
  Dadurch wird die erste Seite mit den versionierten Seiten 1 und 3 verknüpft und die zweite Seite mit der versionierten Seite 6.

  Beispiel **(1-3), 6**
  Dadurch wird die erste Seite mit den versionierten Seiten 1, 2 und 3 verknüpft und die zweite Seite mit der versionierten Seite 6.

Entfernen von Verknüpfungen zu Refined-Seiten

1. Wählen Sie in der Ansicht **Versionierte Seiten** in der rechten Tabelle die Refined-Seiten aus, deren Verknüpfung aufgehoben werden soll.

   Hinweis: Wenn Sie nicht zusammenhängende Seiten auswählen möchten, halten Sie die STRG-Taste gedrückt, während Sie die Refined-Seiten auswählen.

2. Wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Verknüpfung entfernen**.

   Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste klicken und dann über das Kontextmenü Verknüpfungen zu Refined-Seiten entfernen.

Anzeigen einer Liste mit Seiten

So zeigen Sie eine Liste mit Seiten für eine versionierte Seite an:

1. Wählen Sie im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** die versionierte Seite aus.
2. Klicken Sie auf **Datei** > **Info abrufen**.

   Im Dialogfeld **Info abrufen** finden Sie unter der Überschrift **Verknüpfte Seiten** eine Liste mit Seiten.

So zeigen Sie eine Liste der versionierten Seiten mithilfe einer Seite an:

1. Wählen Sie im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** die entsprechende Seite aus.
2. Klicken Sie auf **Datei** > **Info abrufen**.

   Im Dialogfeld **Info abrufen** finden Sie unter der Überschrift **Mit versionierten Seiten verknüpft** eine Liste mit versionierten Seiten.

Erstellen versionierter Seiten

Sie müssen den Erstellungsvorgang für versionierte Seiten durchführen, um die Metadaten der versionierten Seiten in Layered PDF-Seiten zu konvertieren. Nach Abschluss des Erstellungsvorgangs können Sie den Inhalt ausgeben und die versionierten Seiten in Acrobat anzeigen.

Der Erstellungsvorgang

Beim Erstellungsvorgang werden bei jeder versionierten Seite folgende Vorgänge durchgeführt:

- Entsprechend den im Versionsplan zugeordneten Farben:
  - ❒ Vergleichen aller Seiten, um den Grundinhalt festzustellen (nur bei den Eingabedateimodellen 1 und 2)
  - ❒ Extrahieren von Grundobjekten in eine PDF-Ebene, die übereinstimmend mit den Grundebenen im Versionsplan benannt ist
  - ❒ Extrahieren einmaliger Objekte in eine PDF-Ebene, die übereinstimmend mit den im Versionsplan aufgeführten Versionen benannt ist
- Eingabedateimodell 1 und 2: Objekte der Seiten der veränderlichen Ebene zuordnen, die mit dem Grundinhalt identisch sind. Wenn bei den Objekten keine Zuordnung innerhalb der festgelegten Toleranzen möglich ist, werden sowohl das Objekt der Grundebene als auch das entsprechende nicht zugeordnete Objekt der veränderlichen Ebene in eine PDF-Ebene extrahiert, die den Standardnamen **Error** erhält.

  Weitere Informationen finden Sie unter „Objekte der Fehlerebene“ auf Seite 71.

  Hinweis: Sie können den Namen der Fehlerebene festlegen. Siehe „Optionen der Prozessvorlage Generieren“ auf Seite 65.
- Suche von Objekten mit Farben, die in keiner Ebene des Versionsplans angegeben sind, und Extrahieren dieser Farben in die Fehlerebene.
- Speichern der versionierten Layered PDF-Seite im Verzeichnis \Job\Subpage.

Prozessvorlage „Generieren“

Für die Generierung ist die Verwendung der in der folgenden Abbildung dargestellten Prozessvorlage Generieren erforderlich.

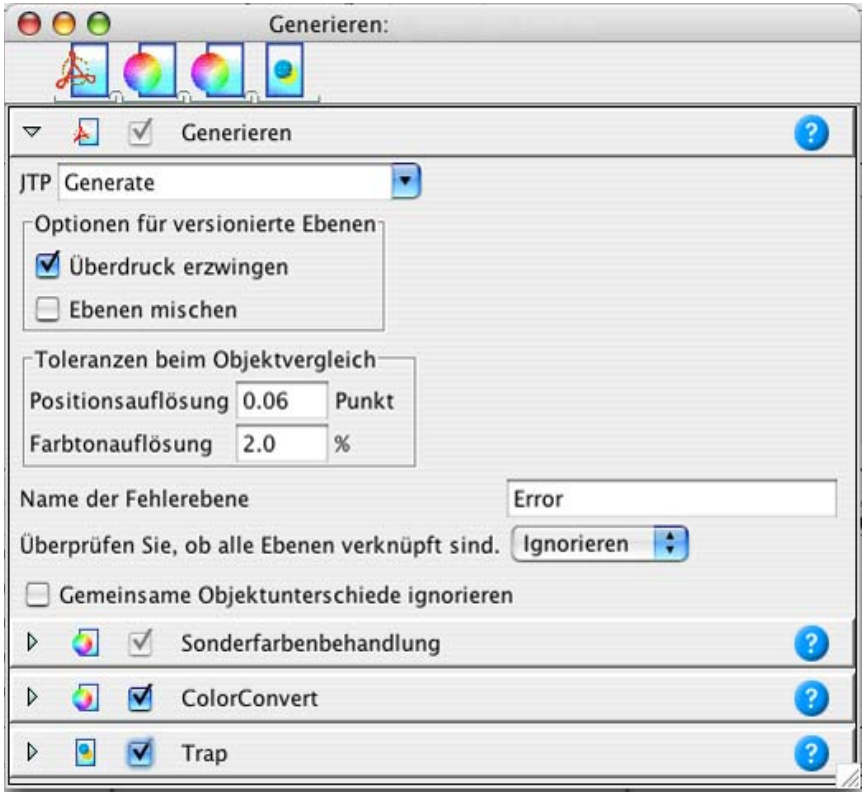


Abbildung 18: Die Prozessvorlage „Generieren“

Eine Beschreibung der Optionen der Prozessvorlage Generieren finden Sie in der folgenden Tabelle.

Erläuterungen zu den anderen Bereichen finden Sie in den entsprechenden Beschreibungen zur Refine-Prozessvorlage in der *Online-Hilfe für Prinergy Workshop*.

Tabelle 3: Optionen der Prozessvorlage **Generieren**

Option	Beschreibung
Liste **JTP**	Wählen Sie den Job Ticket Prozessor (JTP) aus, der beim Erstellen der versionierten Seiten verwendet werden soll.
Optionen für versionierte Ebenen • Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** • Kontrollkästchen **Ebenen mischen**	Verwenden Sie diese Optionen, um Probleme beim Freistellen oder Überdrucken zu vermeiden. Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn ein Objekt einer veränderlichen Ebene freigestellt werden muss und in der Grundebene eine Form erstellt, die jedoch nicht bei jeder Version gleich ist. Dieses Kontrollkästchen legt Überdruck für alle veränderlichen Objekte fest. Veränderliche Objekte sind Objekte auf Seiten, die mit anderen Ebenen als der Grundebene verknüpft sind. Wenn Sie einen englisch- und einen französischsprachigen Text über ein CMYK-Bild in der Grundebene drucken, muss der Text in beiden Sprachen überdrucken, da die CMY-Grundplatten andernfalls in beiden Sprachen freigestellte Bereiche aufweisen, sodass der schwarze Text nicht angepasst ist. **Hinweis:** Zu 100% weiße Objekte werden anders verarbeitet, sie erstellen in einigen Auszügen unter Umständen noch freigestellte Bereiche. Siehe „Versionierte weiße Objekte“ auf Seite 77. Kontrollkästchen **Ebenen mischen** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn ein „unsichtbares“ Objekt (ein Objekt, das eine Färbung von 0 % aufweist und sich in einem leeren Bereich der Seite befindet) einer veränderlichen Ebene einen freigestellten Bereich in einem oder in mehreren Auszügen der Grundebene verdeckt oder erstellt. Dieses Kontrollkästchen verwendet die PDF-Eigenschaft Transparenz, um Ebenen zu mischen und die Doppelbelichtungstechnik für Platten zu simulieren, bei der die Platten mehrfach belichtet werden. Das Kontrollkästchen macht die weißen und klaren Bereiche versionierter Objekte transparent und führt dazu, dass farbige/getönte versionierte Objekte den Bereich nur dunkler machen können. **Hinweis:** Bei Seiten mit Text, der ein Bild nur teilweise überlappt, fällt Ihnen nach dem Aktivieren des Kontrollkästchens **Ebenen mischen** möglicherweise auf, dass ein Unterschied zwischen den Zeichen besteht, die das Bild überlappen, und denen, die sich nicht über dem Bild befinden. Dieser Effekt ist nur sichtbar, wenn die Auflösung gering ist, beispielsweise 300 dpi; bei einer höheren Auflösung, z. B. 1200 dpi, sollten keine Unterschiede mehr zu erkennen sein. Dasselbe gilt, wenn Sie im Dialogfeld Job-Attribute bearbeiten die Adobe PDF-Druckmaschine als RIP-Option auswählen.

Option	Beschreibung
Toleranzen beim Objektvergleich • Kontrollkästchen **Positionsauflösung** • Kontrollkästchen **Farbtonauflösung**	Geben Sie im Feld **Positionsauflösung** den maximalen Abstand zwischen zwei identischen Objekten (auf unterschiedlichen Seiten) an, der diese Objekte noch als gleich erscheinen lässt, wenn Sie Eingabedateimodell 1 oder 2 verwenden. Geben Sie im Feld **Farbtonauflösung** den maximalen Färbungsunterschied in Prozent an, der zwischen zwei identischen Objekten (auf unterschiedlichen Seiten) zulässig ist, der diese Objekte noch als gleich erscheinen lässt, wenn Sie Eingabedateimodell 1 oder 2 verwenden.
Feld **Name der Fehlerebene**	Geben Sie den Namen für die PDF-Ebene an, die alle Objekte (der zugehörigen Seiten) enthält, die im Versionsplan nicht zugeordnet sind.
Liste **Überprüfen Sie, ob alle Ebenen verknüpft sind**	Wählen Sie **Warnen** aus, um Fehlermeldungen anzuzeigen, wenn eine versionierte Seite eine leere Ebene enthält. Diese Meldungen werden im Dialogfeld **Prozess-Info** sowie in der Ansicht **Verlauf** angezeigt. Wählen Sie **Ignorieren** aus, wenn diese Warnmeldungen nicht angezeigt werden sollen.
Kontrollkästchen **Gemeinsame Objektunterschiede ignorieren**	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Abweichungen zwischen „gemeinsamen“ Objekten zu ignorieren, wenn Sie die Eingabedateimodelle 1 oder 2 verwenden. Dies sind Objekte der Seiten der veränderlichen Ebenen, die der Grundebene zugeordnete Farben verwenden. **VORSICHT:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nur, wenn Sie komplizierte Dateien verarbeiten müssen, die Sie nicht durch Anpassen der Seiten in einer Bearbeitungsanwendung korrigieren können. Ein Objekt kann einem anderen äußerlich gleichen, obwohl es einen anderen Aufbau hat. Dies kann der Fall sein, wenn eine andere Version der Bildbearbeitungsanwendung bei der Erstellung verwendet wurde. Sie können diese Unterschiede überschreiben, indem Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren. **Wichtig:** Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die Software deaktiviert, die die Übereinstimmung gemeinsamer Objekte überprüft. Sie sollten einen Proof der versionierten Seiten durchführen, damit alle Objekte der veränderlichen Ebenen in der Grundebene registriert werden.

Erstellen versionierter Seiten

So erstellen Sie versionierte Seiten:

1. Wählen Sie in der Ansicht Seiten oder in der Ansicht Versionierte Seiten die versionierten Seiten aus, die Sie erstellen möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Prozess** die Option **Generieren** und anschließend die gewünschte Vorlage zum Erstellen von Vorgängen aus.
3. Ändern Sie die Optionen im Dialogfeld Prozess starten entsprechend Ihren Anforderungen.

   Sie können auch die Prozessvorlage vor dem Starten des Prozesses ändern. Klicken Sie dazu auf **Bearbeiten von Prozessvorlagen**, ändern Sie die Prozessvorlage, und klicken Sie dann auf **OK**. Eine Beschreibung der Optionen für Prozessvorlagen finden Sie in Tabelle 3 auf Seite 65.
4. Klicken Sie zum Starten der Verarbeitung auf **OK**.

Überwachen des Erstellungsstatus

Wenn Sie eine versionierte Seite erstellt haben und dann Änderungen an den zugehörigen Daten vornehmen, beispielsweise indem Sie eine Verknüpfung entfernen, müssen Sie diese Seite unter Umständen neu erstellen. In Prinergy LPV können Sie prüfen, welche versionierten Seiten erstellt werden müssen, da neben jeder versionierten Seite ein Statussymbol angezeigt wird.

Änderungen, die eine Neuerstellung erfordern

Wenn Sie eine der folgenden Aktionen ausführen, müssen Sie die betroffenen versionierten Seiten neu erstellen:

- Änderungen des Versionsplans (z. B. Hinzufügen oder Entfernen von Ebenen oder Versionen sowie Änderungen der Farbzuordnung)
- Änderungen bei Verknüpfungen (z. B. Hinzufügen oder Entfernen einer Verknüpfung zu einer Refined-Seite)
- Refining einer Seite, nachdem die zugehörige versionierte Seite erstellt wurde
- Änderungen an der Geometrie im Dialogfeld Seitengeometrie setzen



Wichtig: Wenn Sie in Acrobat eine Seite ändern, müssen Sie erneut einen Refine-Vorgang dieser Seite durchführen und die zugehörige versionierte Seite neu erstellen.

In Prinergy wird keine Warnung angezeigt, wenn eine Seite in Acrobat geändert wurde und ein neuer Refine-Vorgang für diese Seite durchgeführt werden muss.

Anzeigen des Erstellungsstatus

Wenn Sie den Erstellungsprozess für versionierte Seiten gestartet haben, wird in der Ansicht Seiten und in der Ansicht Versionierte Seiten der Erstellungsstatus angezeigt. Versionierte Seiten, die erstellt werden müssen, können nicht ausgegeben werden.

Die Ansicht „Seiten“

In der Ansicht Seiten werden zwei Arten von Erstellungsinformationen für die versionierten Seiten angezeigt:

- **Erstellungsbedarf** – Ist eine Erstellung notwendig oder nicht?
- **Ergebnis des Erstellungsprozesses** – War der letzte Erstellungsprozess erfolgreich oder nicht?

Erstellungsbedarf

In den folgenden Spalten wird angezeigt, ob die versionierte Seite erstellt werden muss:

- Spalten **Seite** und **Seitenposition** – mit den in der folgenden Abbildung dargestellten Symbolen.
- Spalte **Status der versionierten Seite** – enthält einen der folgenden Einträge: Generierung erforderlich oder Generiert.

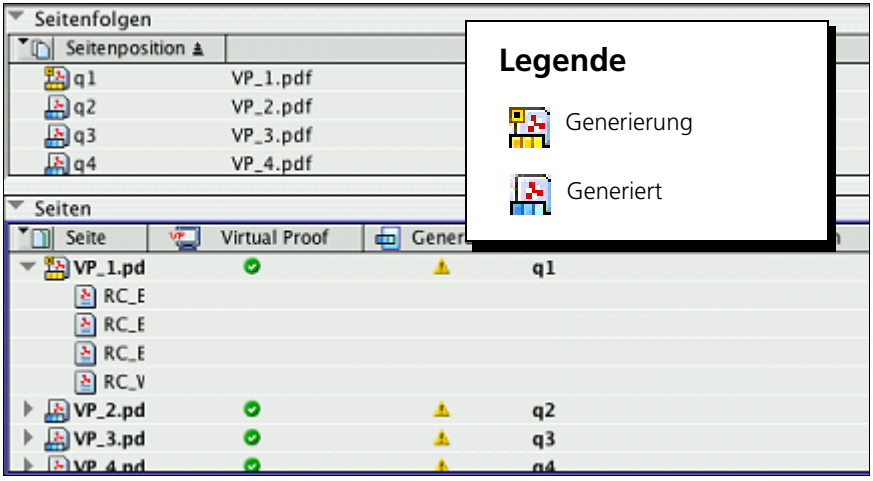


Abbildung 19: Symbole für den Erstellungsstatus in der Ansicht Seiten

Ergebnis des Erstellungsprozesses

In der Spalte **Generieren** wird angezeigt, ob der letzte Erstellungsprozess erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist. Wenn Sie Änderungen vornehmen, die eine Neuerstellung notwendig machen, ändert sich das Symbol in dieser Spalte nicht. Nur ein Erstellungsprozess hat Auswirkungen auf das Symbol.

Die in dieser Spalte verwendeten Symbole sind Standardsymbole, die auch in anderen prozessbezogenen Spalten verwendet werden.

Hinweis: Der Spaltenname wird vom Namen der Prozessvorlagengruppe abgeleitet. Wenn Sie beispielsweise eine Prozessvorlage zum Generieren von Vorgängen in der Prozessvorlagengruppe `Dave` verwenden, lautet die Spalte, in der der Erstellungsstatus der versionierten Seite angezeigt wird, ebenfalls `Dave`.

Empfehlungen für sichtbare Spalten in der Ansicht „Seiten“

Bei vielen Jobs ist es wichtig, unterschiedliche Dateieigenschaften bei den Seiten feststellen zu können. Daher wird empfohlen, die folgenden Spalten im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** sichtbar zu machen:

- Status der versionierten Seite
- Seitenfarben
- Endformat
- Mediengröße
- Versatz

Hinweis: Bei LPV-Jobs ist die Schaltfläche **Nach Eingabe-Datei gruppieren** im Bereich Seiten der Ansicht Seiten nicht mehr verfügbar. Die Schaltfläche **Nach Zuordnung gruppieren** ist weiterhin verfügbar.

Ansicht „Versionierte Seiten“

In der Ansicht Versionierte Seiten kennzeichnen Symbole sowohl den Erstellungsbedarf als auch das Ergebnis des Erstellungsprozesses. Die Symbole werden wie in der folgenden Abbildung angezeigt.

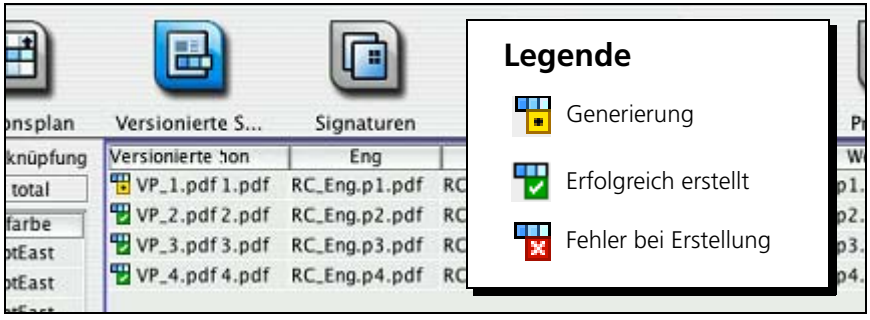


Abbildung 20: Symbole für den Erstellungsstatus in der Ansicht Versionierte Seiten

Untersuchen von Erstellungswarnungen

Auch wenn der Erstellungsprozess erfolgreich verläuft, können Warnmeldungen zu Fehlern in zugehörigen Seiten angezeigt werden. Wenn in den Seiten Fehler vorhanden sind, zeigt Prinergy den Namen der Seite im Dialogfeld **Prozessinformationen** sowie in der Ansicht **Verlauf** an.

Auswirkungen fehlerhafter Dateien auf andere Dateien im Prozess

Wenn beim Erstellen einer Seite ein Fehler auftritt, zeigt Prinergy auch für alle folgenden Seiten in diesem Prozess Fehler an, wenn Sie das Eingabedateimodell 1 oder 2 verwenden. Diese Fehlermeldungen werden auch angezeigt, wenn die Seiten keine Fehler enthalten.

Entfernen Sie die fehlerhafte Datei, und erstellen Sie die verbleibenden Dateien erneut, um herauszufinden, ob eine Datei Fehler enthält oder nicht. Die Dateien werden erfolgreich verarbeitet, wenn sie keine Fehler enthalten.

Prinergy zeigt nach einem Fehler in einer Seite auch für die folgenden Seiten Fehler an, da das Programm jede Datei mit den zuvor verarbeiteten Dateien vergleicht. Wenn eine Datei fehlerhaft ist, werden alle verbleibenden Dateien im Prozess mit dieser Datei verglichen. Es wird eine Nichtübereinstimmung festgestellt, obwohl diese Dateien keine Fehler enthalten.

Objekte der Fehlerebene

Prinergy LPV extrahiert die folgenden Objekte in eine PDF-Ebene mit dem Standardnamen **Error**:

- Objekte, die mit nicht im Versionsplan angegebenen Farben definiert wurden. Wenn beispielsweise mit keiner Ebene des Versionsplans die Farbe Spot5 extrahiert wird, wird jedes Objekt, das die Farbe Spot5 enthält, in die Fehlerebene eingefügt.
- Bei den Eingabedateimodellen 1 und 2 Objekte, die von verschiedenen Seiten stammen und als gemeinsame Objekte definiert sind, jedoch nicht genau übereinstimmen. Wenn ein Objekt in einer Seite einer veränderlichen Ebene falsch positioniert ist, die falsche Größe oder Farbe hat, ansonsten jedoch dem Objekt der Grundebene gleicht, werden beide Objekte (Kontroll- und Testobjekte) in die Fehlerebene extrahiert. Diese Objekte werden in die Fehlerebene extrahiert, um eine falsche Registrierung beim Drucken zu verhindern.

Öffnen Sie die fehlerhafte PDF-Seite (VP_xxx.pdf) in Acrobat, um Fehler im Bereich Seiten der Ansicht Seiten anzuzeigen. Deaktivieren Sie zum Überprüfen der Fehlerebene der fehlerhaften Seiten die Anzeige aller anderen PDF-Ebenen, um das fehlerhafte Objekt gesondert anzuzeigen.

Überprüfen Sie die folgenden Eigenschaften, um festzustellen, warum ein Objekt der ersten Gruppe von Grundobjekten nicht entspricht:

- Position
- Schriftart
- Farbe
- Zugeordnetes ICC-Profil
- Beschnittpfad
- Stapelreihenfolge der Objekte auf der Seite (Z-Reihenfolge)

Wenn Sie nicht feststellen können, warum Objekte in der Fehlerebene angezeigt werden, verwenden Sie Prinergy PDF Compare, ein lizenziertes Acrobat-Plugin, das die Suche nach Unterschieden zwischen Objekten erleichtert.



Hinweis: Sie müssen keine Maßnahmen ergreifen, wenn die Objekte der Fehlerebene nicht gedruckt werden sollen. Belassen Sie die Objekte einfach in der Fehlerebene.

Korrigieren einer Refined-Seite

Wenn eine Seite Fehler enthält und es sich dabei nicht um ein leicht erkennbares Problem handelt, können Sie mit dem Erstellen der anderen Seiten fortfahren und das Problem später beheben. Löschen Sie die Verknüpfung zu der fehlerhaften versionierten Seite, um mit dem Erstellen der anderen Seiten fortzufahren.

Wenn die Fehlerursache leicht zu finden und zu korrigieren ist, können Sie den Fehler sofort beheben.

So korrigieren Sie eine Seite:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Korrigieren der Seite	Vorgehensweise
Sofort	Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
Zu einem späteren Zeitpunkt	Löschen Sie die Verknüpfung zwischen der Seite und der versionierten Seite. Siehe Seite 62. Fahren Sie mit dem Erstellen der verbleibenden Seiten fort. Wenn Sie die fehlerhafte Datei korrigieren möchten, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. Gehen Sie wie folgt vor:

Fallbeschreibung	Vorgehensweise
Sie können den Fehler in Acrobat beheben.	Öffnen Sie die Seite durch Doppelklicken, und korrigieren Sie das Objekt.
Sie müssen den Fehler in der ursprünglichen Bildbearbeitungsanwendung korrigieren, z. B. QuarkXPress® oder Adobe Illustrator®.	Öffnen Sie die ursprüngliche Datei in der Verarbeitungssoftware, und korrigieren Sie das Objekt. Fügen Sie die korrigierte Datei zum Prinergy-Job hinzu.

3. Führen Sie einen erneuten Refine-Vorgang für die korrigierte Seite (nicht für die versionierte Seite) durch.
4. Gehen Sie wie folgt vor:

Fallbeschreibung	Vorgehensweise
Sie haben die Verknüpfung der fehlerhaften Seite in Schritt 1 nicht gelöscht.	Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
Sie haben die Verknüpfung der fehlerhaften Seite in Schritt 1 gelöscht.	Führen Sie einen Refine-Vorgang für die korrigierte Seite durch, und verknüpfen Sie die Seite dann mit der entsprechenden versionierten Seite.

5. Erstellen Sie die versionierte Seite neu.

In Prinergy werden die versionierten Seiten angezeigt, die erstellt werden müssen. Siehe „Erstellungsbedarf“ auf Seite 69.

Anzeigen erstellter Seiten in Acrobat

Wenn versionierte Seiten erfolgreich mit Acrobat ab Version 6.0 erstellt wurden, können Sie die Layered PDF-Dateien anzeigen. Bei Layered PDF-Dateien ist es möglich, alle Versionen einer versionierten Seite in einem Fenster anzuzeigen.

Die Ebenen in Layered PDF-Dateien entsprechen nicht den Ebenen im Versionsplan. In Layered PDF-Dateien (Acrobat) sind folgende Arten von Ebenen vorhanden:

- Grundebenen – Enthalten den Grundinhalt. (Entsprechen den Grundebenen, die im Versionsplan verwendet werden.)
- Veränderliche Versionsebenen – Enthalten den Inhalt der Versionen, jedoch nicht den Grundinhalt. Bei den veränderlichen Versionsebenen handelt es sich um eine Kombination aller veränderlichen Ebenen einer Version.

Für das Verkaufskatalog-Szenario ergeben sich beispielsweise die folgenden Ebenen:

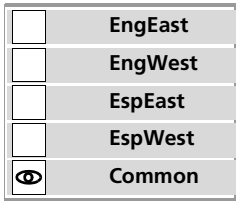


Abbildung 21: PDF-Ebenen in Acrobat

Standardmäßig werden beim Öffnen von Layered PDF-Seiten in Acrobat lediglich die Fehlerebene (falls vorhanden) und die Grundebene angezeigt. Aktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen neben der entsprechenden veränderlichen Versionsebene, um die gewünschte veränderliche Versionsebene anzuzeigen.

Mehrere Grundebenen in Acrobat

Wenn der Job mehr als eine Grundebene enthält, wird jede Grundebene in Acrobat als separate Ebene angezeigt. In einer Layered PDF-Datei können Sie beispielsweise folgende Ebenen auswählen (in Acrobat).

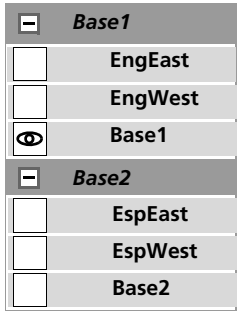


Abbildung 22: Mehrere Grundebenen in Acrobat

Wichtig: Meistens können Sie zwei oder mehr Ebenen nicht gleichzeitig sehen, da eine Ebene die anderen komplett verdeckt. Stellen Sie sicher, dass Sie nur eine Grundebene ausgewählt haben. Wenn Sie zwei Grundebenen zur Ansicht auswählen, wird die auf der Registerkarte zuerst aufgeführte Grundebene oben angezeigt.

In Acrobat werden veränderliche Versionsebenen entsprechend der zugehörigen Grundebene in Gruppen zusammengefasst; siehe auch Abbildung 22.

In der Standardeinstellung wird beim Öffnen der versionierten Seite nur die erste Grundebene angezeigt. Wenn die anderen Grundebenen und veränderlichen Ebenen angezeigt werden sollen, müssen Sie die Kontrollkästchen neben den entsprechenden Ebenen aktivieren.

Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema

Nachdem Sie eine versionierte Seite erstellt haben, müssen Sie die versionierten Seiten einer Position in einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema zuordnen.

In LPV werden versionierte Seiten und nicht versionierte Seiten auf gleiche Art und Weise zugeordnet.



Wichtig: Beachten Sie, dass Sie der Seitenposition die versionierte Seite zuordnen müssen, nicht die Seiten dieser versionierten Seite.



Tipp: Nicht erstellte versionierte Seiten können einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema zugeordnet werden. Die Seite kann allerdings nicht vor dem Erstellen ausgegeben werden.

Genau wie bei einem regulären Job gibt es vier Möglichkeiten, um einer Seitenfolge versionierte Seiten zuzuweisen:

- Erstellen Sie Seitenfolgen, und ordnen Sie versionierte Seiten unabhängig vom Ausschießschema zu. Importieren Sie dann das Ausschießschema, indem Sie die Option **Vorhandene Seitenfolge verwenden** auswählen.
- Importieren Sie ein Ausschießschema, mit dem Seitenfolgen erstellt werden, und weisen Sie die versionierten Seiten den Seitenpositionen im Ausschießschema zu.
- Wählen Sie im Job Manager im Menü **Datei** die Option **Erzeuge Neues Ausschießschema** aus, um ein neues Ausschießschema mithilfe der Preps-Software (oder einer anderen geeigneten Ausschießsoftware) zu erstellen. Ordnen Sie die versionierten Seiten dann den Seitenpositionen in der Seitenfolge des Ausschießschemas zu.
- Importieren Sie ein neues Ausschießschema, und verwenden Sie Prinergy APA, um die versionierten Seiten automatisch der Seitenfolge zuzuordnen.

Nachdem Sie für eine Seite einen Refine-Vorgang durchgeführt haben, können Sie einen Einzelseiten-Proof ausgeben. Wenn Sie alle Seitenpositionen im Ausschießschema zugewiesen haben, können Sie das Ausschießschema ausgeben. Informationen zur Ausgabe aus einem LPV-Job finden Sie im nächsten Kapitel.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Seitenfolgen, zur Verwendung von Prinergy APA, zum Importieren von Ausschießschemata und zum Konfigurieren der integrierten Ausschießsoftware finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Versionierte weiße Objekte

Wenn versionierte weiße Objekte über einem anderen farbigen Objekt angezeigt werden sollen, müssen die Farben des farbigen Objekts im Versionsplan extrahiert werden. (Bei versionierten weißen Objekten handelt es sich um weiße Objekte, die nicht in allen Versionen angezeigt werden.)

Sie müssen beispielsweise für die folgenden weißen Objekte (weißer Text auf cyanfarbenen Feldern) in den Dateien für die einzelnen betreffenden Versionen im Versionsplan die Farbe Cyan extrahieren.

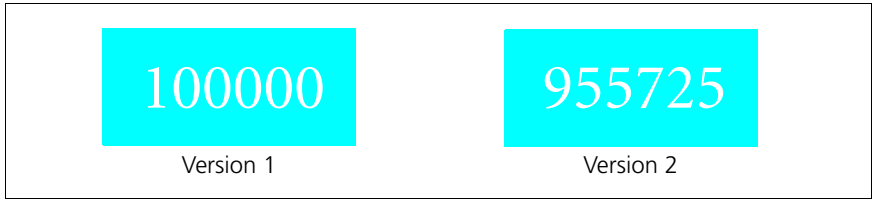


Abbildung 23: Versionierte weiße Objekte

Version	Zu extrahierende Farben	Plattenzuordnung
Common	CMYK	Getrennte Ausgabe
Version 1	CK	Getrennte Ausgabe
Version 2	CK	Getrennte Ausgabe

Nicht extrahierte Farben des Hintergrundobjekts

Wenn Sie die Farben des Hintergrundobjekts nicht in den Versionsebenen extrahieren, wird die Ausgabe möglicherweise nicht wie gewünscht angezeigt. Siehe folgende Beispiele.

Deaktivierte Option „Überdruck erzwingen“

Wenn Sie die Farbe Cyan in den Versionsebenen *nicht* extrahieren, erhalten Sie bei deaktiviertem Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** die folgenden Ergebnisse:

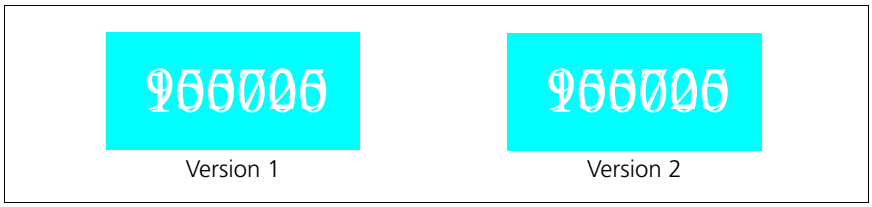


Abbildung 24: Versionierte weiße Objekte: Deaktivierte Option „Überdruck erzwingen“

Die weißen Objekte sind in der Ebene „Common“ in Acrobat enthalten, sodass Sie diese anzeigen können.

Aktivierte Option „Überdruck erzwingen“

Wenn Sie die Farbe Cyan in den Versionsebenen *nicht* extrahieren, erhalten Sie bei aktiviertem Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** die folgenden Ergebnisse:

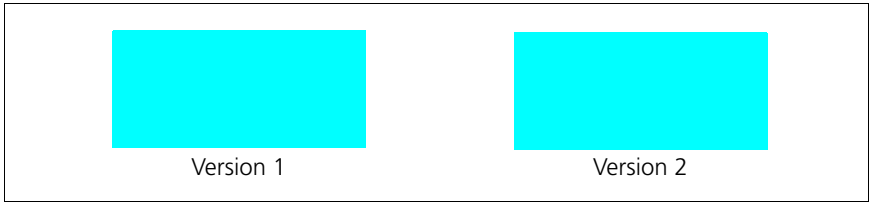


Abbildung 25: Versionierte weiße Objekte: Aktivierte Option „Überdruck erzwingen“

4 Ausgabe aus einem LPV-Job

Einführung....80
Ausgabeoptionen....81
Ausgeben von PDF-Vektordateien....86
Ausgeben von Virtual Proofing-Dateien....87
Endausgabe und Druckplattenzuordnung....88
Variable Marken....90
Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung....92
Importieren und Exportieren von LPV-Jobs....95

Einführung

In diesem Kapitel werden die Optionen und Aspekte zur Ausgabe von Jobs für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung (Layered PDF Versioning (LPV)-Jobs) beschrieben, die zusätzlich zu den Optionen und Aspekten zur Ausgabe von Nicht-LPV-Jobs verfügbar bzw. zu beachten sind.

- Ausgabeoptionen. Siehe Seite 81.
- Ausgeben von PDF-Vektordateien. Siehe Seite 86.
- Ausgeben von Prinergy Virtual Proofing-Dateien. Siehe Seite 87.
- Endausgabe und Druckplattenzuordnung. Siehe Seite 88.
- Variable Marken. Siehe Seite 90.
- Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung. Siehe Seite 92.
- Optimale Verwendung zur Ausgabedateibenennung. Siehe Seite 93.



Tipp: Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren veranschaulichen, wie Aufgaben mithilfe der Menüleiste ausgeführt werden. Sie können auf viele Menüelemente über das Kontextmenü zugreifen, indem Sie im Workshop-Fenster mit der rechten Maustaste klicken.



Allgemeine Informationen zum Erstellen von Proofs und Endausgaben sowie zum Starten von Prozessen finden Sie in der Online-Hilfe von Prinergy Workshop.

Ausgabeoptionen

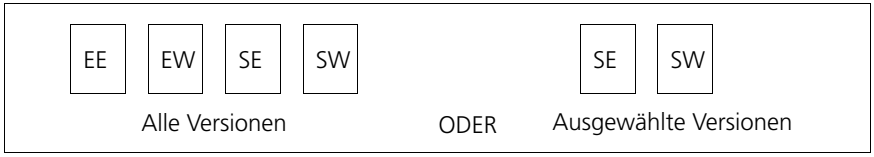
In LPV-Jobs stehen bei der Ausgabe eines LPV-Jobs die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Ausgeben ausgewählter Versionen**. Siehe Seite 82.
- **Überlagern aller Versionen**. Siehe Seite 82.
- **Ausgeben mehrerer Versionen pro Form**. Siehe Seite 83.
- **Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe**. Siehe Seite 85.

Hinweis: In den nachstehenden Beispielen werden die Versionen folgendermaßen dargestellt:
EE = EnglishEast, EW = EnglishWest, SE = SpanishEast und SW = SpanishWest

Ausgeben aller oder ausgewählter Versionen

Standardmäßig werden alle Versionen ausgegeben. Beim Erstellen der Proofs können Sie jedoch einzelne Versionen für die Ausgabe auswählen. Beispiel:



So geben Sie ausgewählte Versionen aus:

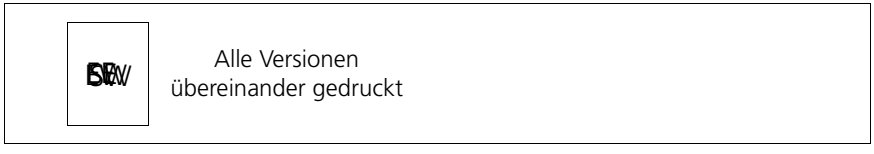
1. Gehen Sie wie folgt vor:

Ausgabe	Vorgehensweise
Einzelseiten-Proofs	Wählen Sie im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** die gewünschten versionierten Seiten aus.
Form-Proofs	Wählen Sie im Bereich **Ausschießschemata** der Ansicht **Signaturen** die gewünschten Formen aus.

2. Starten Sie den Ausgabeprozess.
3. Erweitern Sie im Dialogfeld **Prozess starten** den Bereich **Optionen**, klicken Sie auf **Ausgewählte Versionen ausgeben**, und wählen Sie die gewünschten Versionen aus.

Überlagern aller Versionen

Beim Erstellen von Proof-Ausgaben können Sie festlegen, dass alle Versionen einer Seite zusammen überlagert werden. Dadurch ergeben sich Proofs, bei denen alle Versionen übereinander gedruckt werden. Beispiel:



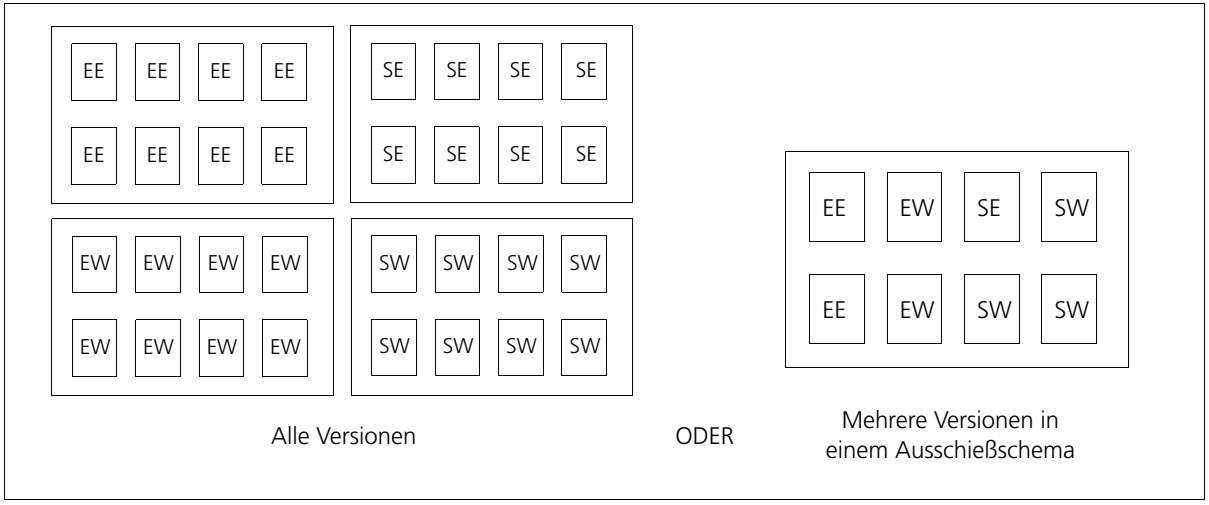
So überlagern Sie alle Versionen:

1. Öffnen Sie die Ausgabeprozessvorlage, die Sie zum Proofen der überlagerten Versionen verwenden möchten.

2. Aktivieren Sie im Bereich **Darstellen** der Ausgabeprozessvorlage das Kontrollkästchen **Versionierten Inhalt überlagern**.
3. Starten Sie den Ausgabeprozess mithilfe der soeben geänderten Prozessvorlage.

Ausgeben mehrerer Versionen pro Form

Bei der Ausgabe von Formen (Form-Proofs und Endausgabe) können Sie Seiten verschiedener Versionen auf einer einzelnen Form ausgeben. Standardmäßig werden alle Seiten einer Form mit derselben Version ausgegeben.



Dies sind die Bedingungen für diese Funktion:

- In den einzelnen Formen muss die Entsprechung aller Seiten folgendermaßen lauten:
  - ❒ **Alle Versionen** – Dadurch ergibt sich für jede Version des Versionsplans ein Ausschießschema. Alle Ausschießschemata werden an den einzelnen Seitenpositionen mit derselben Version ausgegeben.

    ODER
  - ❒ **Eine bestimmte Version** – Dadurch ergibt sich ein einzelnes Ausschießschema, in dem der Inhalt an sämtlichen Seitenpositionen einer anderen Version entsprechen kann.

Tipp: Verwenden Sie die LPV-Marken für Auszüge (siehe Seite 90), um die verschiedenen Versionen in einem Ausschießschema zu ermitteln. Diese Marken werden durch die Versionen ersetzt, die der jeweils nächsten Seitenposition zugeordnet sind.

Achtung: Wenn Sie versuchen, eine Form auszugeben, in der die Seiten sowohl allen Versionen als auch bestimmten Versionen entsprechen, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

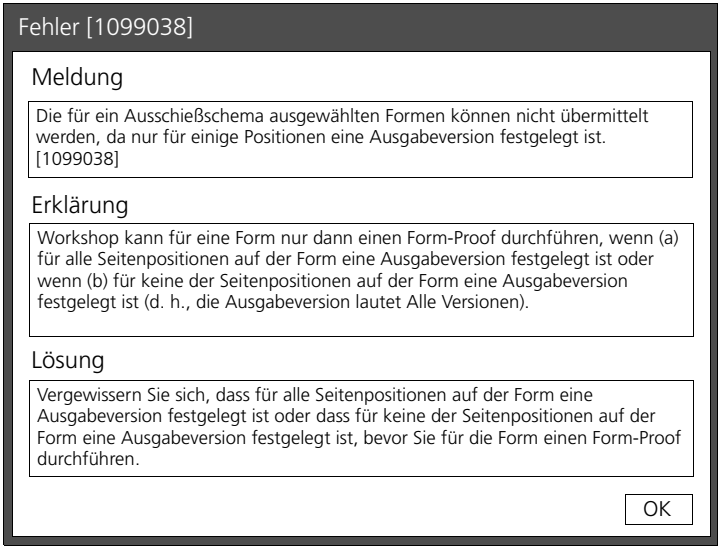


Abbildung 26: Fehlermeldung für gemischte Ausgabeversionstypen in einem Ausschießschema

- Die Ausgabeversionen für die Seitenpositionen können lediglich in der Ansicht Signaturen festgelegt werden.
- Wenn für sämtliche Seitenpositionen auf einer Form die Option **Alle Versionen** festgelegt ist, können Sie entsprechend der Beschreibung unter „Ausgeben aller oder ausgewählter Versionen“ auf Seite 82 die Ausgabe ausgewählter Versionen auswählen.
- Wenn Sie ein Ausschießschema ändern, dieses dann mit demselben Namen (dem Namen des bereits im Job vorhandenen Ausschießschemas) erneut importieren und in der Import-Prozessvorlage die Einstellung **Existierende Seitenfolge und Ausschuss erhalten** ausgewählt haben, werden die Einstellungen der Ausgabeversion beibehalten. Wenn Sie im Gegensatz dazu den Namen des Ausschießschemas ändern und/oder in der Import-Prozessvorlage die Einstellung **Alternative Seitenfolge und Ausschuss erzeugen** auswählen, werden die Einstellungen der verknüpften Ausgabeversion in **Alle Versionen** geändert.
- Ausschießschemata, die dieselbe Seitenfolge verwenden, sind nicht auf die Ausgabe derselben Versionen beschränkt. Wenn beispielsweise in den Ausschießschemata A und B dieselbe Seitenfolge verwendet wird, können für Ausschießschema A alle Versionen ausgegeben werden, während für Ausschießschema B sowohl englische als auch spanische Versionen ausgegeben werden.

So legen Sie für ein Ausschießschema die Ausgabe mehrerer Versionen fest:

1. Stellen Sie sicher, dass im Bereich **Ausschießschemata** der Ansicht Signaturen Folgendes angezeigt wird:
   - Die Spalte **Ausgabeversion**
   - Die einzelnen Seitenpositionen der Form
2. Wählen Sie die Seitenpositionen aus, deren Ausgabeversion Sie in eine Version ändern möchten, und wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Ausgabeversion festlegen** und anschließend die gewünschte Version aus.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 für die Seitenpositionen, die Sie als eine andere Version ausgeben möchten.
4. Starten Sie den Form-Proof- oder den Endausgabe-Prozess.

Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Bereich **Ausschießschemata** klicken (nach dem Auswählen der Seitenpositionen), um das Kontextmenü zu öffnen, in dem Sie die Ausgabeversion festlegen können.

Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe

Bei der Ausgabe von Proofs können Sie für die veränderlichen Inhalte eine Farbe auswählen, um diese von den gemeinsamen Inhalten zu unterscheiden.

Wenn beispielsweise für die EngWest-Version und die gemeinsame Ebene im Versionsplan CMYK extrahiert wurde, können Sie eine Unterscheidung zwischen dem Schwarz für den veränderlichen Inhalt und dem Schwarz für den gemeinsamen Inhalt treffen, indem Sie alle veränderlichen Inhalte in einer bestimmten Farbe wie z. B. Pink ausgeben.

Für den ausgewählten Farbnamen muss in der Farbbibliothek ein Farbwert vorhanden sein. Wenn der Farbwert in Prinergy nicht gefunden werden kann, wird der veränderliche Inhalt in grüner Farbe ausgegeben. Informationen zum Hinzufügen eines Farbwerts zur Farbbibliothek finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

So erstellen Sie eine Proof-Prozessvorlage, in der zwischen veränderlichen und nicht veränderlichen Inhalten unterschieden wird:

1. Öffnen Sie die zu verwendende Proof-Prozessvorlage.
2. Geben Sie im Bereich **Darstellen** des Feldes **Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe** den Namen der Farbe ein, in der der veränderliche Inhalt angezeigt werden soll.
3. Speichern Sie die Prozessvorlage.

   Verwenden Sie diese Prozessvorlage zur Erstellung einer Proof-Ausgabe, in der der veränderliche Inhalt in der angegebenen Farbe angezeigt werden soll.

Ausgeben von PDF-Vektordateien



Informationen zu PDF-Vektordateien finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop* unter „Informationen über unterstützte Ausgabeformate".

Wenn Sie PDF-Vektordateien ausgeben, müssen Sie Folgendes sicherstellen:

- Aktivieren Sie im Bereich **Dateiformat** der Prozessvorlage das Kontrollkästchen **PDF-Ebenen beibehalten**, wenn Sie PDF 1.5-Ebenen beibehalten möchten. So wird verhindert, dass die Datei als PDF 1.3-Datei geschrieben wird, in der die Ebenen geglättet werden.
- Wählen Sie die gewünschte Option für das **Dokumentformat** (**Multi-Seiten** oder **Einzelseiten**) im Bereich **Dateiformat** aus.
- Ausgabedateinamen sind eindeutig. Siehe „Optimale Verwendung zur Ausgabedateibenennung" auf Seite 93.

Hinweis: In Prinergy werden keine Form-Proofs für PDF-Vektordateien mit reservierten PDF-Ebenen auf Formen mit mehreren Versionen unterstützt.

Ausgeben von Virtual Proofing-Dateien

Die Kodak Prinergy Virtual Proofing-Software, mit der Sie Soft-Proofs (Vorschau) von Seiten anzeigen können, unterstützt jetzt auch LPV-Dateien.

Wenn Sie LPV-Seiten mit der Prinergy Virtual Proofing-Software ausgeben, müssen Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte TIFF-Tags** im Bereich **Dateiformat** der Proof-Prozessvorlage aktivieren. Dadurch können die Auszüge in der Prinergy Virtual Proofing-Software automatisch nach Versionen geordnet werden.

In der Prinergy Virtual Proofing-Software können Sie für jeden Auszug oder für eine beliebige Kombination aus Auszügen eine Vorschau anzeigen. Die Prinergy Virtual Proofing-Software enthält zudem ein Gitter, in dem die für die einzelnen Versionen erforderlichen Auszüge angezeigt werden. Um die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter anzuzeigen, klicken Sie im Fenster **Auszüge** auf die Informationsschaltfläche.



Klicken Sie auf die Informationsschaltfläche, um die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter zu öffnen.

Abbildung 27: Das Fenster „Auszüge“ der Prinergy Virtual Proofing-Software

In der folgenden Abbildung sind die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter dargestellt.

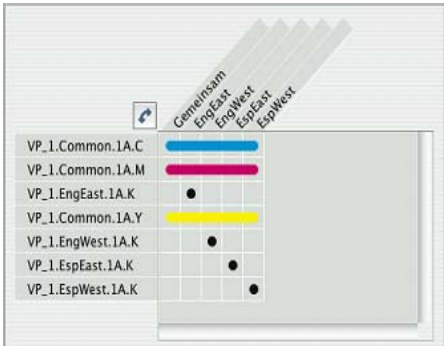


Abbildung 28: Die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter in der Prinergy Virtual Proofing-Software

Weitere Informationen zur Verwendung der Prinergy Virtual Proofing-Software für LPV-Jobs finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Virtual Proofing*.

Endausgabe und Druckplattenzuordnung

Beim Erstellen der Endausgabe von LPV-Jobs werden Farbauszüge, die in allen Versionen gleich sind, nur einmal ausgegeben. Weiterhin werden Grundinhalt und veränderlicher Inhalt derselben Farbe zusammengeführt.

Beispiel

Im Beispiel des landesweiten Katalogs, das auf Seite 12 eingeführt wurde, wird der gesamte veränderliche Inhalt Schwarz zugeordnet, die Druckplatten für C, M und Y sind in allen Versionen gleich.

Zudem enthält der schwarze Farbauszug für jede Version sowohl den schwarzen Grundinhalt als auch den veränderlichen Inhalt. In der englischen Ost-Version enthält die Endausgabe des schwarzen Farbauszugs den englischen Inhalt, den Ostpreis-Inhalt sowie den schwarzen Grundinhalt. In der folgenden Abbildung ist die Verarbeitung der Auszüge dargestellt.

In Abbildung 30 ist die Ansicht **Auszüge** des Jobs für den landesweiten Katalog dargestellt.

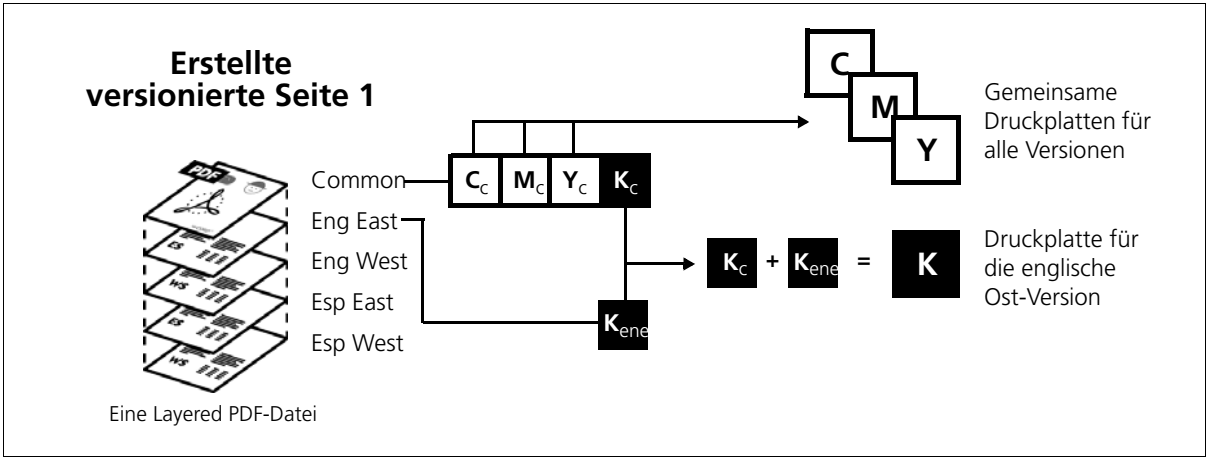


Abbildung 29: Auszüge für die versionierte Seite 1 für Englisch East



Abbildung 30: Ausgabeauszüge für landesweiten Katalog

Variable Marken

Lassen Sie, wie bei anderen variablen Marken, die lange Werte enthalten können, genug Platz für den Wert, der die Marke ersetzt.

Variable Marken für LPV

Für LPV-Jobs stehen zusätzliche variable Marken zur Verfügung. Es handelt sich um folgende Marken:

Marke	Beschreibung
$[BaseLayer]	Diese Marke wird durch den Namen der Grundebene ersetzt, die der entsprechenden Version zugeordnet ist. Sie können diese Marke für die unseparierte und die separierte Ausgabe verwenden. Wenn Sie Auszüge ausgeben, wird der Name der Grundebene in allen Auszügen angezeigt. Diese Marke eignet sich jedoch nicht für die Ausgabe mehrerer Versionen pro Form. Wenn Sie diese Marke für Formen mit mehreren Versionen verwenden, wird nichts gedruckt.
$[SurfaceVersion]	Diese Marke wird durch den Namen der ausgegebenen Version ersetzt. In der Ausgabe mehrerer Versionen pro Form wird diese Marke durch den Versionsnamen der Seitenposition ersetzt, die der Marke am ähnlichsten ist. Verwenden Sie diese Marke nur für unseparierte (Composite-) Proofs und nicht für separierte Ausgaben.
Marken für Auszüge: Verwenden Sie die folgenden variablen LPV-Marken lediglich für Auszüge. Hinweis: Wenn die folgenden Marken in der Ausgabe mehrerer Versionen pro Form positioniert sind, werden die einzelnen Marken durch eine oder mehrere Versionen ersetzt. Diese Versionen sind mit der Seitenposition verknüpft, die der Marke am ähnlichsten ist.	
$[SeparationVersion]	Diese Marke wird in allen Auszügen durch den Namen der Versionen ersetzt, zu denen der Auszug gehört. Wenn ein Auszug beispielsweise zu den Versionen English (Englisch) und French (Französisch) gehört, nicht jedoch zur Version Spanish (Spanisch), lautet die Komponente des Dateinamens English_French. **Hinweis:** Diese Marke wird in den verschiedenen Auszügen durch unterschiedlichen Text ersetzt. Dies bedeutet, dass Text übereinander gedruckt wird, wenn aus den Auszügen eine gedruckte Seite erzeugt wird, z. B.: Demsdon. Verwenden Sie $[SeparationVersion_Offset], um dies zu vermeiden.

Marke	Beschreibung
$[SeparationVersion_Offset]	Diese Marke entspricht $[SeparationVersion], mit der Ausnahme, dass sie in unterschiedlichen Auszügen versetzt wird, sodass die Marken nach dem Erstellen einer gedruckten Seite nicht übereinander gedruckt werden.
$[SeparationVersionUnique]	Diese Marke wird durch den Namen der zugehörigen Version ersetzt, wenn der Auszug nur für eine Version gilt. Wenn ein Auszug beispielsweise zu nur einer einzigen Version gehört, wird diese Marke durch den Namen dieser Version ersetzt. Wenn ein Auszug zu zwei Versionen gehört, wird diese Marke durch ein Leerzeichen ersetzt.
$[SeparationVersionCommon]	Bei gemeinsamen Auszügen (Auszügen, die in allen Versionen verwendet werden) wird diese Marke durch das Wort „common“ ersetzt. Bei Auszügen, die nicht in allen Versionen verwendet werden, wird die Marke durch ein Leerzeichen ersetzt.
$[SeparationVersionNo-Common]	Bei Auszügen, die nicht gemeinsam sind, wird diese Marke durch den Namen der Versionen ersetzt, zu denen der Auszug gehört. Wenn ein Auszug beispielsweise zu den Versionen English (Englisch) und French (Französisch) gehört, nicht jedoch zur Version (Spanish) Spanisch, lautet die Komponente des Dateinamens English_French. Bei gemeinsamen Auszügen wird diese Marke durch ein Leerzeichen ersetzt. **Hinweis:** Diese Marke wird in den verschiedenen Auszügen durch unterschiedlichen Text ersetzt. Dies bedeutet, dass Text übereinander gedruckt wird, wenn aus den Auszügen eine gedruckte Seite erzeugt wird, z. B.: English. Verwenden Sie $[SeparationVersionNoCommon_Offset], um dies zu vermeiden.
$[SeparationVersionNo-Common_Offset]	Diese Marke entspricht $[SeparationVersionNoCommon], mit der Ausnahme, dass sie in unterschiedlichen Auszügen versetzt wird, sodass die Marken nach dem Erstellen einer gedruckten Seite nicht übereinander gedruckt werden.

Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung

Stellen Sie beim Ausgeben einer Datei (z. B. im Rahmen der Erstellung von Soft-Proofs) sicher, dass die Namen der Ausgabedateien eindeutig und sinnvoll sind. In LPV-Jobs entspricht der (durch Prinergy definierte) Standarddateiname für Ausgaben dem folgenden Muster:

Bei Einzelseiten-Proofs

```
%page%.%SeparationVersion<20>%.%signature%%surface%.%color%%dotversion%%extension%
```

Bei Form-Proofs und Endausgaben

```
%imposition%.%SeparationVersion<20>%.%signature%%surface%.%color%%dotversion%%extension%
```

Dabei gilt:

%SeparationVersion% setzt sich aus den Namen der Versionen zusammen, zu denen der Auszug gehört.
Wenn ein Auszug beispielsweise zu den Versionen English (Englisch) und French (Französisch) gehört, nicht jedoch zur Version Spanish (Spanisch), lautet die Komponente des Dateinamens English_French. Ein möglicher Ausgabedateiname lautet daher **1VP_1.English_French.1A.K.1.pdf** und umfasst genau 31 Zeichen.

%dotversion% ist eine Zahl, die die Instanz der Datei kennzeichnet, wenn mehrere Dateien mit demselben Namen vorhanden sind. Die aktuelle Datei enthält die Komponente „dotversion“ nicht, z. B. **1VP_1.common.1A.K.pdf**.

Je größer die Zahl der „dotversion“, desto älter ist die Instanz.
Die Instanz **1VP_1.common.1A.K.2.pdf** ist beispielsweise älter als die Instanz **1VP_1.common.1A.K.1.pdf**.



Die Definitionen anderer Komponenten des Dateinamens finden Sie in der Online-Hilfe von Prinergy Workshop.

Optimale Verwendung zur Ausgabedateibenennung

Wenn Sie die durch Prinergy definierte Dateibenennung bei der Ausgabe verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Längenbeschränkung von 20 Zeichen beim Tag %SeparationVersion% für die Ausgabe ausreichend ist. Siehe „Kürzen des Tags %SeparationVersion%“ auf Seite 94.

Wenn Sie die benutzerdefinierte Dateibenennung bei der Dateiausgabe verwenden, wird die Verwendung des Tags %dotversion% empfohlen, damit die Ausgabedateien nicht versehentlich überschrieben werden. Lesen Sie dazu auch „Kürzen des Tags %SeparationVersion%“ auf Seite 94.

Optimale Verwendung zur Ausgabedateibenennung für AFP

Wenn Sie das Apple Filing Protocol (AFP) und die Dateiausgabe verwenden, müssen Sie die benutzerdefinierte Dateibenennung verwenden, damit die Dateinamen nicht länger als 31 Zeichen sind.

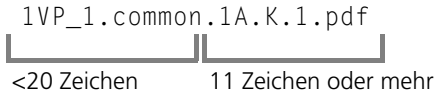


Wichtig: Das Muster für den (durch Prinergy definierten) Standarddateinamen garantiert nicht, dass der Dateiname höchstens 31 Zeichen lang ist.

Sie müssen die Länge der folgenden Komponenten des Ausgabedateinamens kürzen, wenn der Ausgabedateiname eindeutig, sinnvoll und nicht länger als 31 Zeichen sein soll:

- Begrenzen Sie bei **Einzelseiten-Proof**-Ausgabenamen die Komponenten **%page%** und **%SeparationVersion%** zusammen auf höchstens 20 Zeichen.
- Begrenzen Sie bei **Form-Proof**-Ausgabenamen die Komponenten **%imposition%** und **%SeparationVersion%** zusammen auf höchstens 20 Zeichen.

Beispiel:,



Kürzen des Tags %SeparationVersion%

Da das Tag %SeparationVersion% aus den Namen der zugehörigen Versionen zusammengesetzt wird, kann diese Dateinamenkomponente sehr lang sein. Daher wird unter „Optimaler Einsatz von Versionsnamen“ auf Seite 42 empfohlen, den Versionsnamen möglichst kurz zu halten, besonders dann, wenn ein Job viele Versionen enthält. Siehe dazu das folgende Beispiel.

Beispiel für den Ausgabedateinamen eines Form-Auszugs für AFP

Vor dem Kürzen der Dateinamen

Es gibt vier Versionen, für die Sie folgende Versionsnamen verwenden: **Vancouver**, **Toronto**, **Montreal** und **Calgary**.

Bei einem Auszug für die Versionen Vancouver, Toronto und Montreal lautet der Name des Auszugs „`Vancouver_Toronto_Montreal`“. Wenn Sie die durch Prinergy definierte Dateibenennung verwenden, ergibt sich folgender Ausgabedateiname:

`Impo_8pg_W&T.Vancouver_Toronto_Mo.1A.K.1.pdf` (44 Zeichen)

Nach der Verwendung benutzerdefinierter Dateinamen, um die Komponenten für Ausschießen und SeparationVersion auf je 9 Zeichen zu begrenzen,

```
%imposition<9>%.%SeparationVersion<9>%.%signature%%surface%.%color%.%d
otversion%.%extension%
```

lautet der Dateiname:

`Impo_8pg_.Vancouver.1A.K.1.pdf` (30 Zeichen)

Dieser Name gibt allerdings nicht an, dass der Auszug auch für die Versionen Toronto und Montreal gilt.

Nach dem Kürzen der Versionsnamen

Wenn Sie die Versionsnamen **Va**, **To**, **Mn** und **Ca** verwenden, lautet der Name der Ausgabedatei des Form-Auszugs:

`Impo_8pg_.Va_To_Mt.1A.K.1.pdf` (29 Zeichen)

Dieser Ausgabedateiname enthält Informationen zu allen zugehörigen Versionen.



Hinweis: Wenn Sie eine Version umbenennen, müssen Sie alle bereits erstellten und verknüpften versionierten Seiten neu erstellen.

Importieren und Exportieren von LPV-Jobs

In Prinergy werden der Import und der Export vollständiger LPV-Jobs unterstützt. Inkrementelle LPV-Jobs werden jedoch noch nicht unterstützt.



Hinweis: Die Abwärtskompatibilität wird für LPV-Jobs nicht unterstützt. Da in Prinergy-Versionen vor Version 3.0.3.0 die Versionierungsattribute von LPV-Jobs nicht gelesen werden können, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie beim Exportieren eines LPV-Jobs das Kontrollkästchen **Abwärtskompatibilität** aktivieren.

Hub-and-Spoke-Workflows

Wenn bei einem Hub-and-Spoke-Workflow der Spoke nicht für LPV lizenziert ist, können über den Spoke LPV-Jobs zwar ausgegeben, jedoch nicht geändert werden.

Wenn für einen Spoke eine Lizenz für LPV sowie die erforderliche Software vorhanden sind, können LPV-Jobs gleichermaßen wie über den Hub geändert werden. Siehe „Erforderliche Software und Lizenzen“ auf Seite 5.

Spokes ohne LPV-Lizenz

Nachstehend sind die Möglichkeiten und Einschränkungen für Spokes ohne entsprechende Lizenz aufgeführt:

Möglich	Nicht möglich
• Importieren von Jobs • Importieren von Ausschießschemata • Zuordnen versionierter Seiten zu Seitenfolgen sowie Aufheben der Zuordnung • Ausgeben von Proofs und Platten	• Anzeigen oder Ändern des Versionsplans • Verknüpfen von Seiten und Aufheben der Verknüpfung • Generieren versionierter Seiten
VORSICHT: Obwohl über den Spoke ohne eine entsprechende Lizenz Refine-Vorgänge für die Seiten ausgeführt werden können, führt dies zu versionierten Seiten, für die eine erneute Generierung erforderlich ist. Da die Generierung nicht für Spokes ohne eine Lizenz für die regionale Versionierung verfügbar ist, können mithilfe des Spokes keine versionierten Seiten ausgegeben werden, für die mit dem Spoke ein Refine-Vorgang durchgeführt wurde. Wenn ein Spoke für eine versionierte Seite versehentlich den Status „Generierung erforderlich“ annimmt, muss der LPV-Job erneut über den Spoke importiert werden. Dabei ist zu vermeiden, dass der Generierungsstatus in „Generierung erforderlich“ geändert wird.	

Wenn der Spoke nicht entsprechend lizenziert ist, übermitteln Sie die LPV-Jobs anhand einer der folgenden Methoden an den Spoke:

- **Senden eines exportierten LPV-Jobs** – Der Export eines Jobs nimmt im Allgemeinen weniger Zeit in Anspruch als die Ausgabe ausgeschossener Vektordateien.
- **Senden einer ausgeschossenen Vektorausgabe** – Im Allgemeinen sind ausgeschossene Vektorausgabedateien sehr groß. Die entsprechende Ausgabe nimmt mehr Zeit in Anspruch als die eines exportierten Jobs.

5

Automatisieren von LPV-Jobs

Einführung....98
Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten....99
Automatisches Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge...110
Verwenden von Rules-Based Automation....110

Einführung

In diesem Kapitel wird davon ausgegangen, dass Sie das vorhergehende Kapitel „Einrichten von LPV-Jobs“ auf Seite 31 gelesen haben. Sie müssen sich mit dem vorhergehenden Kapitel befasst und die Hauptaussagen verstanden haben, bevor Sie dieses Kapitel lesen.

In diesem Kapitel werden LPV-Aufgaben beschrieben (Layered PDF Versioning, PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung), die automatisiert werden können. Es liegen folgende Möglichkeiten zum Automatisieren von LPV-Jobs vor:

- Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job. Siehe „Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job“ auf Seite 35.
- Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten mit versionierten Seiten. Siehe „Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten“ auf Seite 99.
- Automatisches Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge. Siehe „Automatisches Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge“ auf Seite 110.
- Automatisches Erstellen von versionierten Seiten mithilfe von Rules-Based Automation. Siehe „Verwenden von Rules-Based Automation“ auf Seite 110.

Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten

In Prinergy LPV können Sie Refined-Seiten automatisch mit versionierten Seiten verknüpfen, wenn die Refined-Seiten mit einem einheitlichen Namensmuster benannt wurden. Sie können ein Seitennamensmuster in jeder Ebene definieren und dann einen Refine-Vorgang für die Eingabedateien starten. Über Prinergy wird für die Seiten ein Refine-Vorgang durchgeführt. Die Seiten werden zudem automatisch mit versionierten Seiten verknüpft. Darüber hinaus werden mit Prinergy versionierte Seiten erstellt, wenn diese nicht bereits vorhanden sind.

Konsistente Namen für Refined-Seiten

Wenn die Namen der Refined-Seiten nicht konsistent sind, können Sie eine Konsistenz erreichen, indem Sie sie mithilfe intelligenter Hot Folder umbenennen.



Informationen zur Verwendung von Hot Foldern finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Allgemeine Aufgaben beim automatischen Verknüpfen von Refined-Seiten

Zum automatischen Verknüpfen von Refined-Seiten müssen die folgenden allgemeinen Aufgaben ausgeführt werden:

- **Definieren von Seitennamensmustern** – Definieren Sie ein Seitennamensmuster, das mit den Namen der Refined-Seiten in jeder Ebene übereinstimmt. Informationen zum Definieren von Seitennamensmustern finden Sie unter „Seitennamensmuster“ auf Seite 101.
- **Erstellen der versionierten Seite** – Führen Sie nach dem Festlegen des Seitennamensmusters im Versionsplan über das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** in der Vorlage des Refine-Prozesses einen Refine-Vorgang durch. Durch dieses Kontrollkästchen wird Prinergy angewiesen, die Refined-Seiten mithilfe des Seitennamensmusters mit den versionierten Seiten zu verknüpfen und gegebenenfalls versionierte Seiten zu erstellen. Dies wird Schritt für Schritt auf Seite 108 beschrieben.

Beim Refine-Vorgang von Eingabedateien in einem LPV-Job mit automatischer Verknüpfung werden mit Prinergy die folgenden Aktionen ausgeführt:

- Vergleichen aller Refined-Seiten mit dem Seitennamensmuster für die erste Ebene
- Erstellen einer versionierten Seite auf Grundlage des Platzhalterwerts für jede Refined-Seite, die dem Muster entspricht (wenn nicht bereits eine Seite erstellt wurde). Weitere Informationen zur Benennung der versionierten Seiten finden Sie unter „Benennung versionierter Seiten“ auf Seite 49
- Verknüpfen der Refined-Seiten mit der Ebene der entsprechenden versionierten Seite
- Wiederholen der aufgeführten Aktionen für die verbleibenden Ebenen

Seitennamensmuster

Erstellen Sie das Seitennamensmuster mit Bedacht, um sicherzustellen, dass bei der automatischen Verknüpfung die gewünschten Ergebnisse erzielt werden. Nach dem Definieren des Seitennamensmusters müssen Sie überprüfen, ob die Refined-Seiten korrekt mit den versionierten Seiten verknüpft sind.

Was ist ein Seitennamensmuster?

Bei einem Seitennamensmuster handelt es sich um Zeichen, die den Namen der Refined-Seiten für eine Ebene entsprechen. Dabei werden die Zeichen, die bei den einzelnen Namen unterschiedlich sein sollen, durch Platzhalterzeichen dargestellt.



Wichtig: Verwenden Sie die Seitennamensmuster zum Zuordnen der Namen für Refined-Seiten und nicht zum Zuordnen von Namen für Eingabedateien. Der Eingabedatei mit einer Seite **RC_Englisch.pdf** wird nach dem Refine-Vorgang der Name **RC_Englisch.p1.pdf** zugewiesen.

Platzhalter

Die folgenden Platzhalter werden unterstützt:

- **#** – Zahlen
- **%** – Buchstaben
- **$** – Buchstaben und/oder Zahlen

Regeln für Platzhalter

- Alle Platzhalter müssen in eckigen Klammern eingeschlossen werden. Beispiel: [#]
- Sie können in einem Seitennamensmuster einen oder mehrere Platzhalter verwenden.



Wichtig: Die Platzhalter für die Zuordnungsmuster sind mit den in APA (Advanced Production Automation) verwendeten Platzhaltern vergleichbar, Sie können den APA-Editor in Prinergy jedoch nicht zum Erstellen der Musterzuordnungsausdrücke für LPV verwenden. Sie müssen stattdessen den Versionsplan verwenden.

Fehler bei Seitennamensmustern

Wenn keine Refined-Seiten dem Seitennamensmuster entsprechen, wird der Refine-Prozess abgeschlossen, und die Refined-Seiten werden der Ansicht Seiten hinzugefügt. Es werden jedoch keine versionierten Seiten erstellt, und die Refined-Seiten werden nicht verknüpft.

Führen Sie im Anschluss an einen fehlgeschlagenen automatischen Verknüpfungsprozess einen der folgenden Schritte aus, um die Refined-Seiten zu verknüpfen:

- **Korrigieren Sie das Seitennamensmuster** – Führen Sie nach der Korrektur des Seitennamensmusters einen erneuten minimalen Refine-Vorgang aus, um die automatische Verknüpfung anzuwenden. Stellen Sie sicher, dass in der Refine-Prozessvorlage das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** (im Bereich Normalisieren) aktiviert ist.
- **Verknüpfen Sie die Refined-Seiten manuell mit den versionierten Seiten –** Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter „Verknüpfen von Refined-Seiten“ auf Seite 51.

Namen automatisch erstellter versionierter Seiten

Wenn Sie Seitennamensmuster ohne Referenzen verwenden, werden automatisch erstellte versionierte Dateien mit dem Präfix „VP“ versehen. Die erste versionierte Seite erhält z. B. den Namen `VP_1.pdf`.

Wenn Sie Referenzen verwenden, können Sie das Präfix für den versionierten Seitennamen definieren. Siehe „Verwenden von Referenzen“ auf Seite 105.

Beispiele für Seitennamensmuster

In den folgenden Beispielen ist jeweils das Ergebnis der verschiedenen Seitennamensmuster dargestellt.

Eingabedateien mit einer Seite, Beispiel 1: Richtig

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
1_RC_Eng.p1.pdf	[#]_RC_Eng.p1.pdf	VP_1.pdf
3_RC_Eng.p1.pdf		VP_3.pdf
5_RC_Eng.p1.pdf		VP_5.pdf

Eingabedateien mit einer Seite, Beispiel 2: Falsch

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
1_RC_Eng.p1.pdf	1_RC_Eng.p[#].pdf	VP_1.pdf
3_RC_Eng.p1.pdf		Für diese Seiten („3_RC_Eng.p1.pdf“ und „5_RC_Eng.p1.pdf") wird keine versionierte Seite erstellt, da der Name der Refined-Seite nicht mit dem Muster übereinstimmt.
5_RC_Eng.p1.pdf		

Eingabedateien mit mehreren Seiten, Beispiel 1: Richtig

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
1-3_RC_Eng.p1.pdf	1-3_RC_Eng.p[#].pdf	VP_1.pdf
1-3_RC_Eng.p2.pdf		VP_2.pdf
1-3_RC_Eng.p3.pdf		VP_3.pdf

Eingabedateien mit mehreren Seiten, Beispiel 2: Falsch

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
1-3_RC_Eng.p1.pdf	[#]_RC_Eng.p1.pdf	Es werden keine versionierten Seiten erstellt, da der Name der Refined-Seite nicht dem Muster entspricht. Das [#]-Tag darf keine Bindestriche enthalten.
1-3_RC_Eng.p2.pdf		
1-3_RC_Eng.p3.pdf		

Eingabedateien mit mehreren Seiten, Beispiel 3: Falsch

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
1-3_RC_Eng.p1.pdf	[$]_RC_Eng.p1.pdf	Es werden keine versionierten Seiten erstellt, da keine Ganzzahl als Nummer für den Namen der versionierten Seite angegeben wurde. „VP_1-3.pdf“ ist daher kein gültiger Name.
1-3_RC_Eng.p2.pdf		
1-3_RC_Eng.p3.pdf		

Aufgefüllte Stellen für Platzhalterwerte

Wenn Sie aufgefüllte Nummern, z. B. 001, zum Darstellen der Nummern in Namen von Refined-Seiten verwenden, können Sie im Muster angeben, dass aufgefüllte Stellen gelesen werden und die versionierten Seiten aufgefüllte Stellen erhalten.

Geben Sie aufgefüllte Nummern mit einem Doppelpunkt und einer Zahl nach dem #-Zeichen an, z. B. **[#:3]**.



VORSICHT: Namen für Refined-Seiten mit weniger Stellen als angegeben werden nicht zugeordnet. Namen für Refined-Seiten mit mehr Stellen als angegeben werden gelesen, es wird dabei jedoch nur die angegebene Anzahl von Stellen gelesen. Siehe „Aufgefüllte Zahlen, Beispiel 2: Falsch“.

Aufgefüllte Zahlen, Beispiel 1: Richtig

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
MyFile_0001.p1.pdf	MyFile_**[#:4]**.p1.pdf	VP_0001.pdf
MyFile_0002.p1.pdf		VP_0002.pdf
MyFile_0003.p1.pdf		VP_0003.pdf

Aufgefüllte Zahlen, Beispiel 2: Falsch

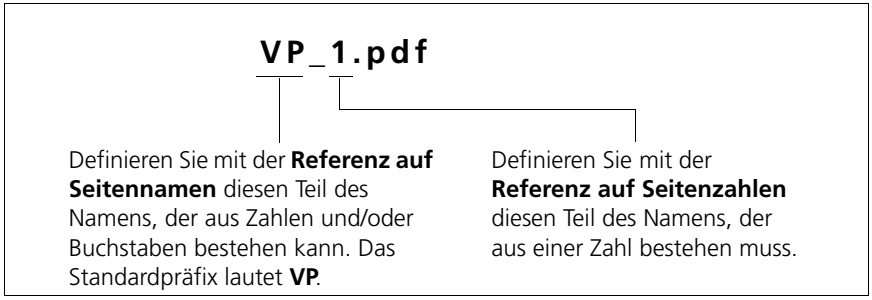
Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Verknüpft mit versionierter Seite
MyFile_**01**.p1.pdf	MyFile_**[#:4]**.p1.pdf	Diese Refined-Seite stimmt nicht mit dem Muster überein, da der Name nicht vier Foliostellen enthält. Es wird daher keine versionierte Seite erstellt.
MyFile_0002.p1.pdf		VP_0002.pdf
MyFile_0003.p1.pdf		VP_0003.pdf
MyFile_**00011**.p1.pdf		VP_0001.pdf **Wichtig**: Diese Refined-Seite wird mit der versionierten Seite „VP_0001.pdf“ und nicht mit „VP_00011“ verknüpft, da mit dem Muster nur die ersten vier Stellen der Folionummer gelesen werden.

Verwenden von Referenzen

Referenzen sind optionale Elemente in Seitennamensmustern. Referenzen stellen eine Hilfe beim Verknüpfen und Benennen versionierter Seiten dar. Es gibt zwei Arten von Referenzen:

- **Referenzen auf Seitennamen** – Diese Referenzen haben Auswirkungen auf das Präfix der versionierten Seite. Mit einer solchen Referenz können Sie das *Präfix für den Namen der versionierten Seite so festlegen, dass der Seitenname angegeben wird.* Siehe „Referenzbeispiel 1: Referenz auf Seitennamen (Richtig)“ auf Seite 107.
- **Referenzen auf Seitenzahlen** – Diese Referenzen haben Auswirkungen auf die Seitenzahl der versionierten Seite. Mit einer solchen Referenz können Sie mindestens zwei Platzhalter für Zahlen ([#]) in einem Seitennamensmuster verwenden. Außerdem können Sie mit einer solchen Referenz die Zahlen in den Seitennamen addieren oder subtrahieren, mit denen die Seitenzahl für die versionierte Seite definiert wird.

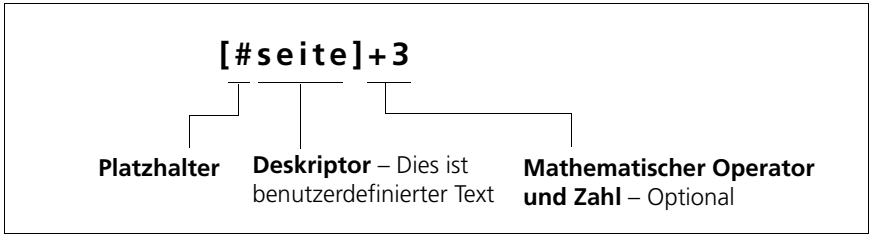
  Wenn das Muster für die Refined-Seiten mindestens zwei Nummerngruppen enthält und Sie nicht die Referenz auf die Seitenzahl verwenden, verwendet Prinergy den letzten [#]-Platzhalter als Seitenzahl für die versionierte Seite. Siehe „Referenzbeispiel 3: Keine Referenzen (Falsch)“ auf Seite 108.



Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Namen der versionierten Seiten nicht spezifisch für eine bestimmte Version sind. Erstellen Sie z. B. keine Namen für versionierte Seiten wie „English_1.pdf“ und „French_1.pdf“ bei Refined-Seiten, die der gleichen versionierten Seite zugewiesen werden müssen.

Referenzsyntax

Bei einer Referenz handelt es sich um einen Platzhalter mit einem Textdeskriptor in den eckigen Klammern. Sie können die Zahl gegebenenfalls durch Addition oder Subtraktion ändern. Beispiel:



Geben Sie zum Erstellen einer Referenz die Referenz in der entsprechenden Spalte des Versionsplans ein. Wenn Sie z. B. eine Referenz auf eine Seitenzahl erstellen möchten, geben Sie die Referenz in der Spalte **Referenz auf Seitenzahlen** ein.

Verwenden Sie gegebenenfalls die mathematischen Operatoren für Addition und Subtraktion.

Im folgenden Beispiel werden einige Referenzszenarios und die entsprechenden Namen der versionierten Seiten veranschaulicht.

Referenzbeispiel 1: Referenz auf Seitennamen (Richtig)

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Referenz auf Seitennamen	Referenz auf Seitenzahlen	Verknüpft mit versionierter Seite
1-3_RC_Eng.p1.pdf	[$range]_RC_Eng.p[#].pdf	[$range]	Nicht erforderlich	1-3_1.pdf
1-3_RC_Eng.p2.pdf				1-3_2.pdf
1-3_RC_Eng.p3.pdf				1-3_3.pdf
4-6_RC_Eng.p1.pdf				4-6_1.pdf
4-6_RC_Eng.p2.pdf				4-6_2.pdf
4-6_RC_Eng.p3.pdf				4-6_3.pdf

Hinweis: Prinergy LPV verwendet automatisch den Platzhalter [#] als Seitenzahl. Das Ergebnis entspricht dem Ergebnis im folgenden Beispiel.

Referenzbeispiel 2: Referenz auf Seitennamen und Seitenzahlen (Richtig)

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Referenz auf Seitennamen	Referenz auf Seitenzahlen	Verknüpft mit versionierter Seite
RC_Eng1-3.p1.pdf	RC_Eng[$range].p[#page].pdf	[$range]	[#page]	1-3_1.pdf
RC_Eng1-3.p2.pdf				1-3_2.pdf
RC_Eng1-3.p3.pdf				1-3_3.pdf
RC_Eng4-6.p1.pdf				4-6_1.pdf
RC_Eng4-6.p2.pdf				4-6_2.pdf
RC_Eng4-6.p3.pdf				4-6_3.pdf

Referenzbeispiel 3: Keine Referenzen (Falsch)

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Referenz auf Seitennamen	Referenz auf Seitenzahlen	Verknüpft mit versionierter Seite
1_1234.p1.pdf	[#]_[#].p1.pdf	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich	VP_1234.pdf
2_5678.p1.pdf				VP_5678.pdf
3_5678.p1.pdf				Systemmeldung: `Bei einigen versionierten Seiten wurden bereits Seiten mit der ausgewählten Ebene verknüpft. Möchten Sie die Seiten trotzdem verknüpfen?` Wenn Sie die Ebene weiter verknüpfen, wird mit der neuen Seitenverknüpfung die vorhandene Verknüpfung überschrieben.

Seitennamensmuster in Vorlagen-Jobs

Wenn Sie einen Versionsplan mit Seitennamensmustern erstellen, die Sie auch für andere Jobs verwenden können, kann der Job als Vorlage für andere Jobs verwendet werden. Siehe „Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job“ auf Seite 35.

Festlegen von Refined-Seiten für die automatische Verknüpfung mit versionierten Seiten

So legen Sie fest, dass Refined-Seiten automatisch mit versionierten Seiten verknüpft werden:

1. Erstellen Sie einen LPV-Job. Siehe „Erstellen eines LPV-Jobs“ auf Seite 34.
2. Fügen Sie Refine-Eingabedateien mit konsistenten Dateinamen hinzu. Siehe „Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien“ auf Seite 39 und „Seitennamensmuster“ auf Seite 101.
3. Erstellen Sie den Versionsplan. Siehe „Erstellen des Versionsplans“ auf Seite 42.

Definieren des Seitennamensmusters

4. Doppelklicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** im Bereich **Ebenen** auf das entsprechende Feld, um das Seitennamensmuster für eine Ebene einzugeben. Geben Sie das Seitennamensmuster für die Ebene ein. Das Seitennamensmuster darf nicht mehr als 100 Zeichen enthalten.
5. Doppelklicken Sie gegebenenfalls auf das entsprechende Feld, um die Referenz auf Seitennamen für eine Ebene einzugeben. Geben Sie die Referenz auf Seitennamen für die Ebene ein. Die Referenz auf Seitennamen darf nicht mehr als 100 Zeichen enthalten.
6. Doppelklicken Sie gegebenenfalls auf das entsprechende Feld, um die Referenz auf Seitenzahlen für eine Ebene einzugeben. Geben Sie die Referenz auf Seitenzahlen für die Ebene ein. Die Referenz auf Seitenzahlen darf nicht mehr als 50 Zeichen enthalten.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7 für die anderen Ebenen.

Erstellen versionierter Seiten

9. Klicken Sie auf die Ansicht **Seiten**.
10. Wählen Sie in der Ansicht **Seiten** alle Eingabedateien aus, wählen Sie im Menü **Prozess** die Optionen **Prozesswerkzeuge** > **Refine** aus, und wechseln Sie dann zu einer Refine-Prozessvorlage.
11. Klicken Sie im Dialogfeld Prozess starten auf **Bearbeiten von Prozessvorlagen**.
12. Klicken Sie in der Prozessvorlage auf das Dreieck neben **Normalisieren**, um den Bereich zu erweitern.
13. Überprüfen Sie im Bereich **Normalisieren**, ob das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **OK**.
14. Klicken Sie im Dialogfeld Prozess starten auf **OK**.

    Die Refined-Seiten werden automatisch mit den zugeordneten versionierten Seiten verknüpft.

Automatisches Zuweisen versionierter Seiten zu einer Seitenfolge

Mit APA (Advanced Production Automation) können Sie versionierte Seiten automatisch einer Seitenfolge zuweisen. Dies unterscheidet sich nicht vom Zuweisen nicht versionierter Seiten mit APA.

Informationen zur Verwendung von APA finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Verwenden von Rules-Based Automation

Mit Rules-Based Automation können Sie automatisch versionierte Seiten erstellen, nachdem Refined-Seiten erstellt und mit versionierten Seiten verknüpft wurden. In der folgenden Abbildung finden Sie ein Beispiel für diese Regel.

Tipp: Der Refine-Prozess sollte so eingerichtet sein, dass Seiten automatisch mit versionierten Seiten verknüpft werden. Wenn das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** in der Refine-Prozessvorlage nicht aktiviert ist, sind für den Erstellungsprozess keine Dateien verfügbar.

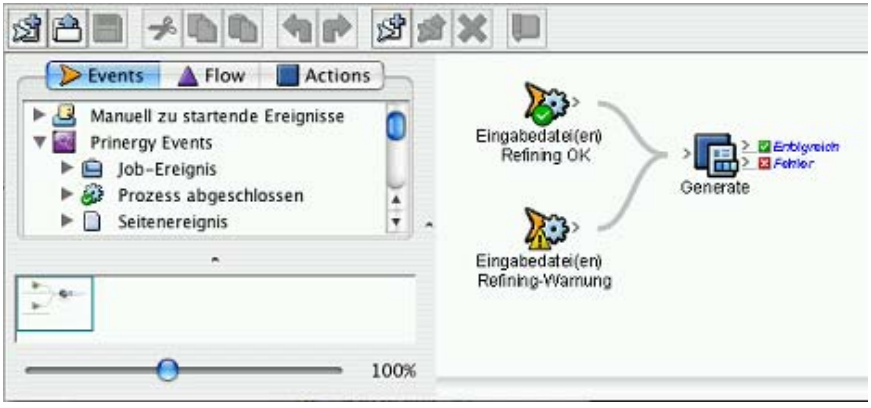


Abbildung 31: Regel zum Erstellen nach dem Refine-Vorgang

Informationen zur Verwendung von Rules-Based Automation finden Sie im *Prinergy-Benutzerhandbuch zu Rules-Based Automation*.

A

Arbeiten mit Eingabedateimodellen

Arbeiten mit Eingabedateimodellen 112

Arbeiten mit Eingabedateimodellen

Dieser Anhang enthält ausführliche Szenarios bezüglich der Verknüpfung der Refined-Seiten in den einzelnen Eingabedateimodellen. In den folgenden Beispielen wird anhand des im Handbuch beschriebenen Verkaufskatalog-Szenarios die Verknüpfung der Refined-Seiten mit einer versionierten Seite verdeutlicht. Detaillierte Informationen zur entsprechenden Vorgehensweise finden Sie unter „Verknüpfen von Refined-Seiten“ auf Seite 51.

Szenario für Modell 1

Für Modell 1 sieht der Versionsplan wie folgt aus:

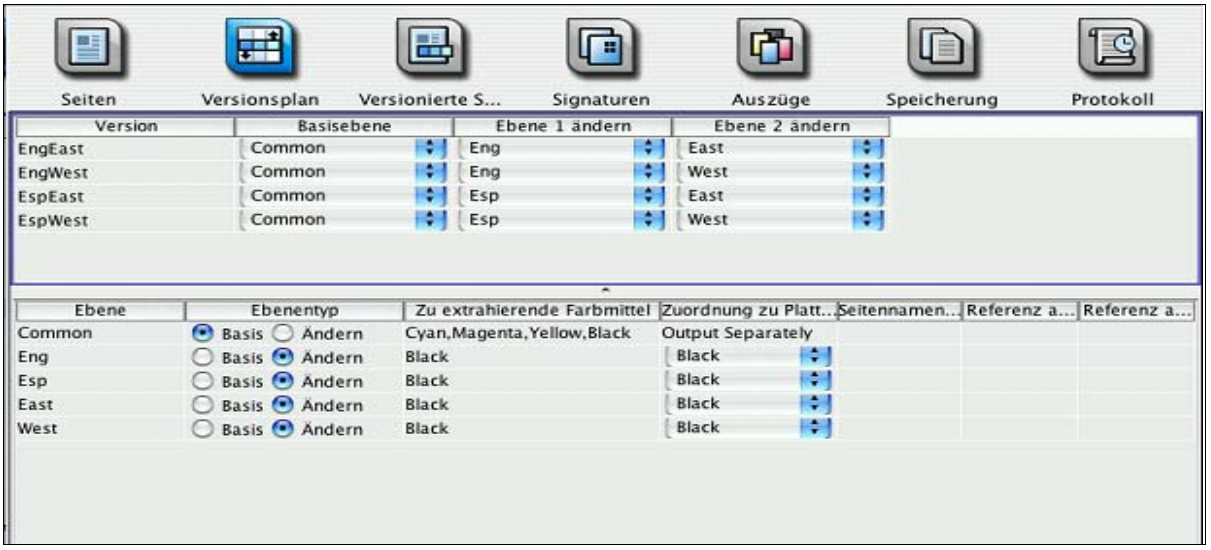
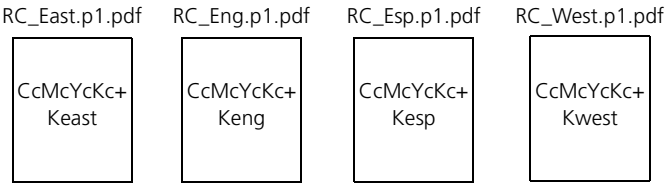


Abbildung 32: Versionsplan für einen landesweiten Katalog

Beim Eingabedateimodell 1 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 1

Verknüpfen Sie zunächst die Refined-Seiten mit der gemeinsamen Ebene. Da alle Dateien Grundinhalt aufweisen, legen Sie eine Gruppe von Refined-Seiten fest (eine Refined-Seite für jede versionierte Seite), um den Grundinhalt bereitzustellen. Das bedeutet, diese Refined-Seiten werden mit zwei Ebenen verknüpft. Verknüpfen Sie darum die Seiten mit der gemeinsamen Ebene, und verknüpfen Sie die Refined-Seiten erneut mit der entsprechenden veränderlichen Ebene, bevor Sie das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebene schließen.

Für den verbleibenden versionierten Inhalt können Sie die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

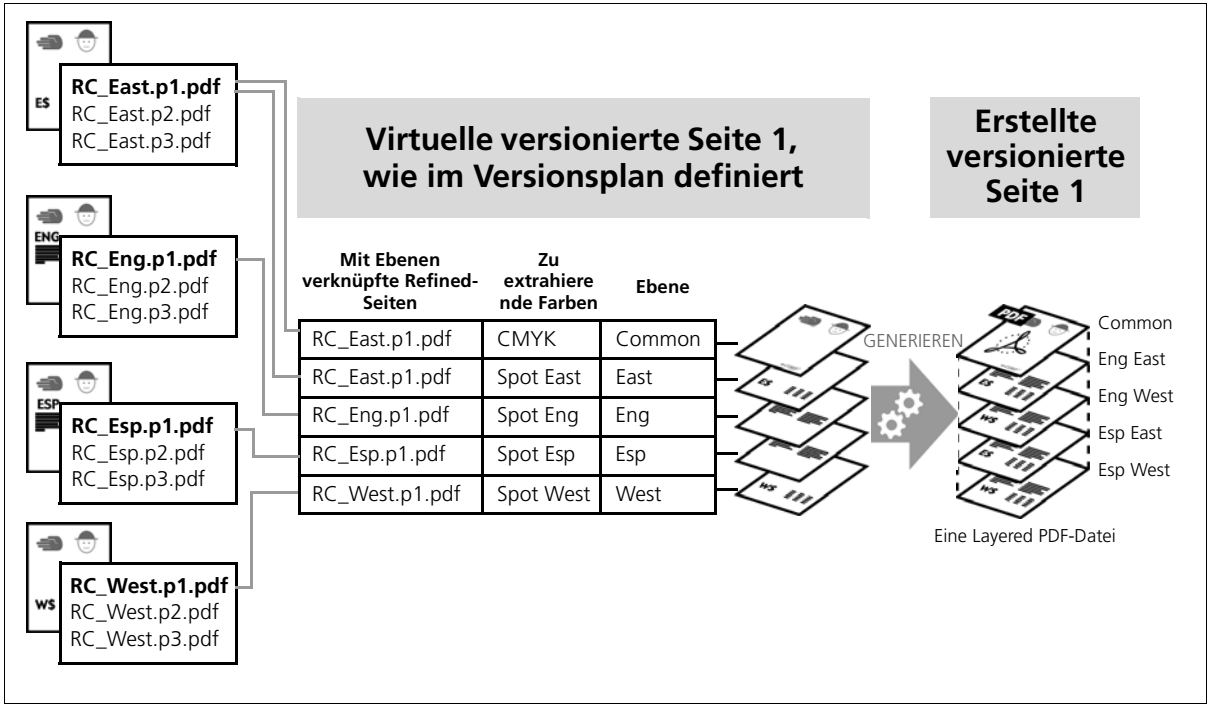


Abbildung 33: Verknüpfung für Modell 1

Szenario für Modell 2

Für Modell 2 sieht der Versionsplan wie folgt aus:

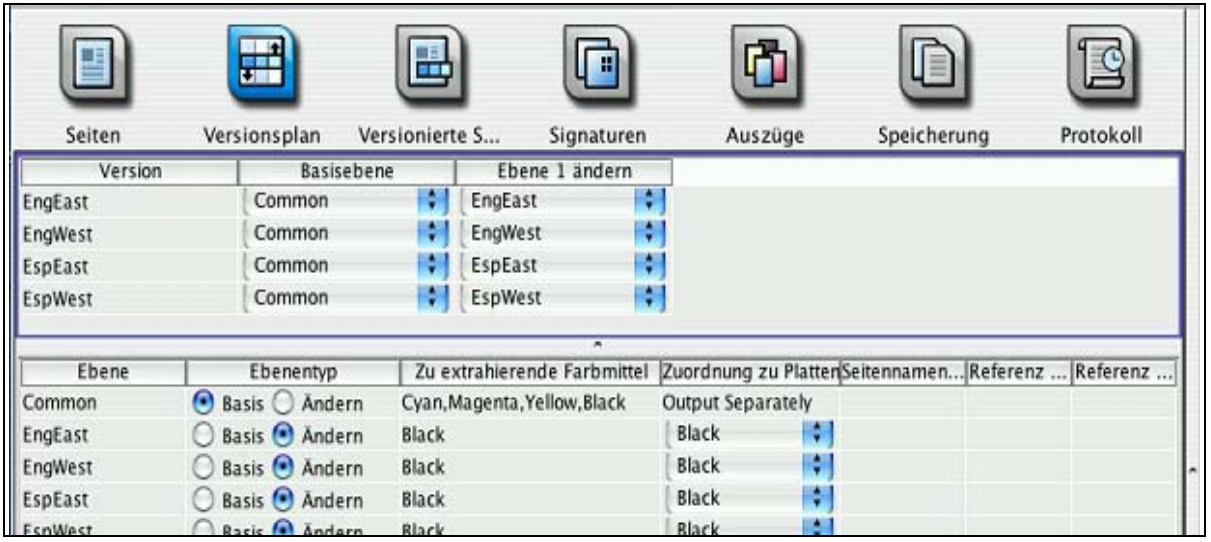
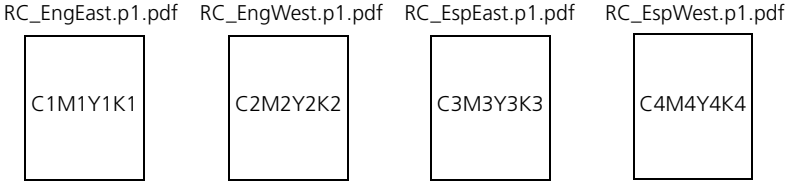


Abbildung 34: Versionsplan für den landesweiten Katalog Modell 2

In diesem Beispiel stellt die schwarze Farbe in allen Dateien veränderlichen Inhalt dar. Daher wurde für alle Dateien im Versionsplan festgelegt, dass die schwarze Farbe extrahiert wird.

Mit Eingabedateimodell 2 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 2

Verknüpfen Sie zunächst die Refined-Seiten mit der gemeinsamen Ebene. Da alle Dateien Grundinhalt umfassen können, legen Sie eine Gruppe von Refined-Seiten fest (eine Refined-Seite für jede versionierte Seite), um den Grundinhalt bereitzustellen. Das bedeutet, diese Refined-Seiten werden mit zwei Ebenen verknüpft. Verknüpfen Sie darum die Seiten mit der

gemeinsamen Ebene, und verknüpfen Sie die Refined-Seiten erneut mit der entsprechenden veränderlichen Ebene, bevor Sie das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebene schließen.

Verknüpfen Sie in den verbleibenden Refined-Dateien alle Gruppen mit den entsprechenden Ebenen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

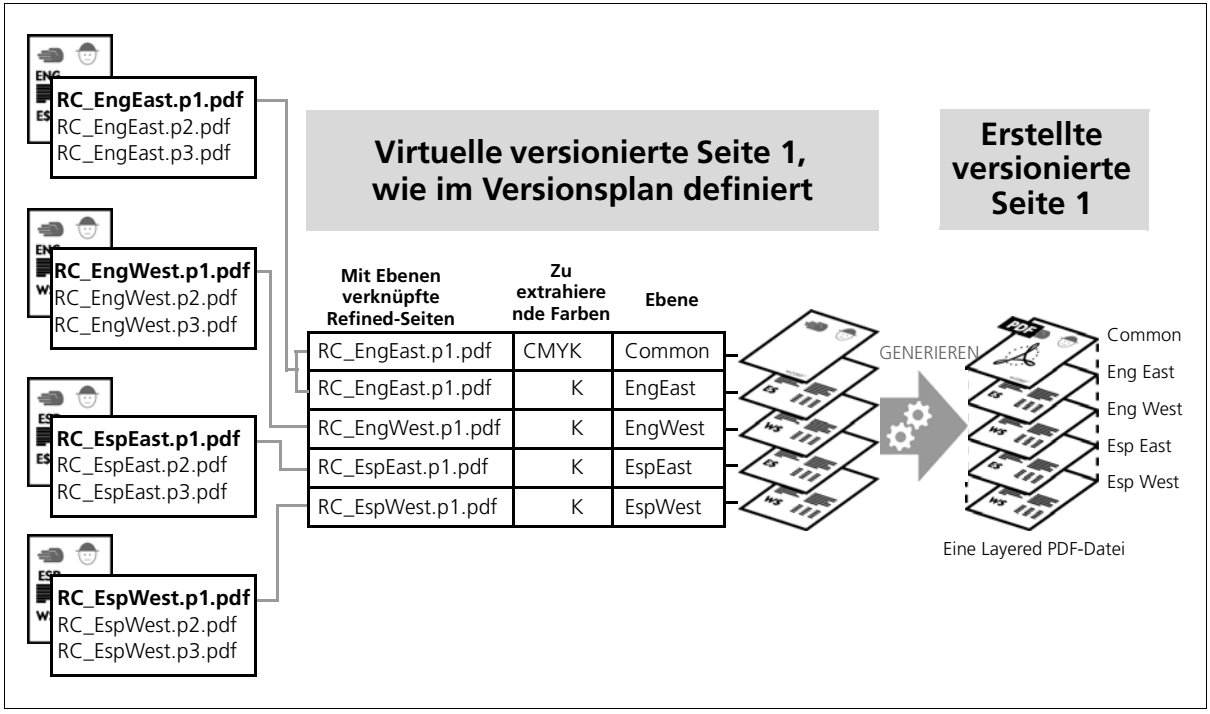


Abbildung 35: Verknüpfung für Modell 2

Szenario für Modell 3

In diesem Beispiel für Modell 3 entspricht der Versionsplan dem Plan in Modell 1. Siehe Abbildung 32 auf Seite 112.

Beim Eingabedateimodell 3 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:

RC_Alllayers.p1.pdf

CcMcYcKc+
Keast+
Keng+
Kesp+
Kwest

Erstellen versionierter Seiten in Modell 3

Bei Modell 3 befinden sich der gesamte Grundinhalt und der veränderliche Inhalt einer versionierten Seite in einer Refined-Seite. Sie müssen daher die Refined-Seiten mit allen Ebenen verknüpfen, einschließlich der gemeinsamen Ebene, da eine Refined-Seite alle Ebenen umfasst.



Wählen Sie im Dialogfeld Verknüpfung zu Ebenen die Option **Alle Ebenen** aus, um eine Gruppe von Refined-Seiten mit allen Ebenen zu verknüpfen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

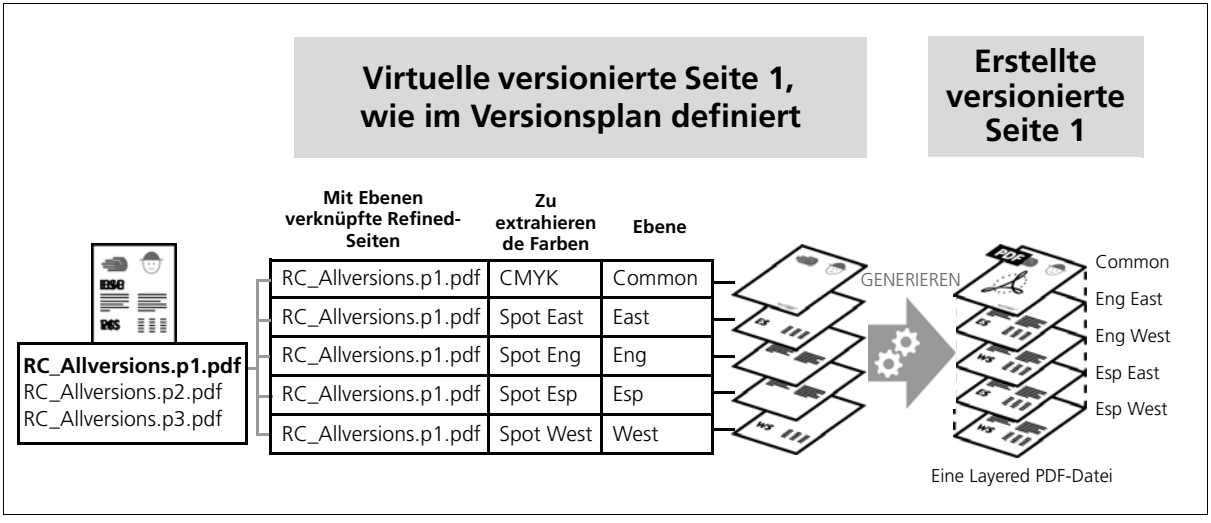
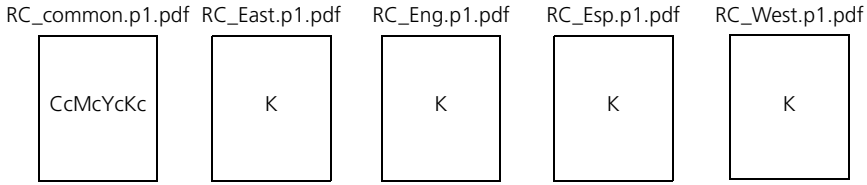


Abbildung 36: Verknüpfung für Modell 3

Szenario für Modell 4

In diesem Beispiel für Modell 4 entspricht der Versionsplan dem Plan in Modell 1. Siehe Abbildung 32 auf Seite 112.

Beim Eingabedateimodell 4 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 4

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

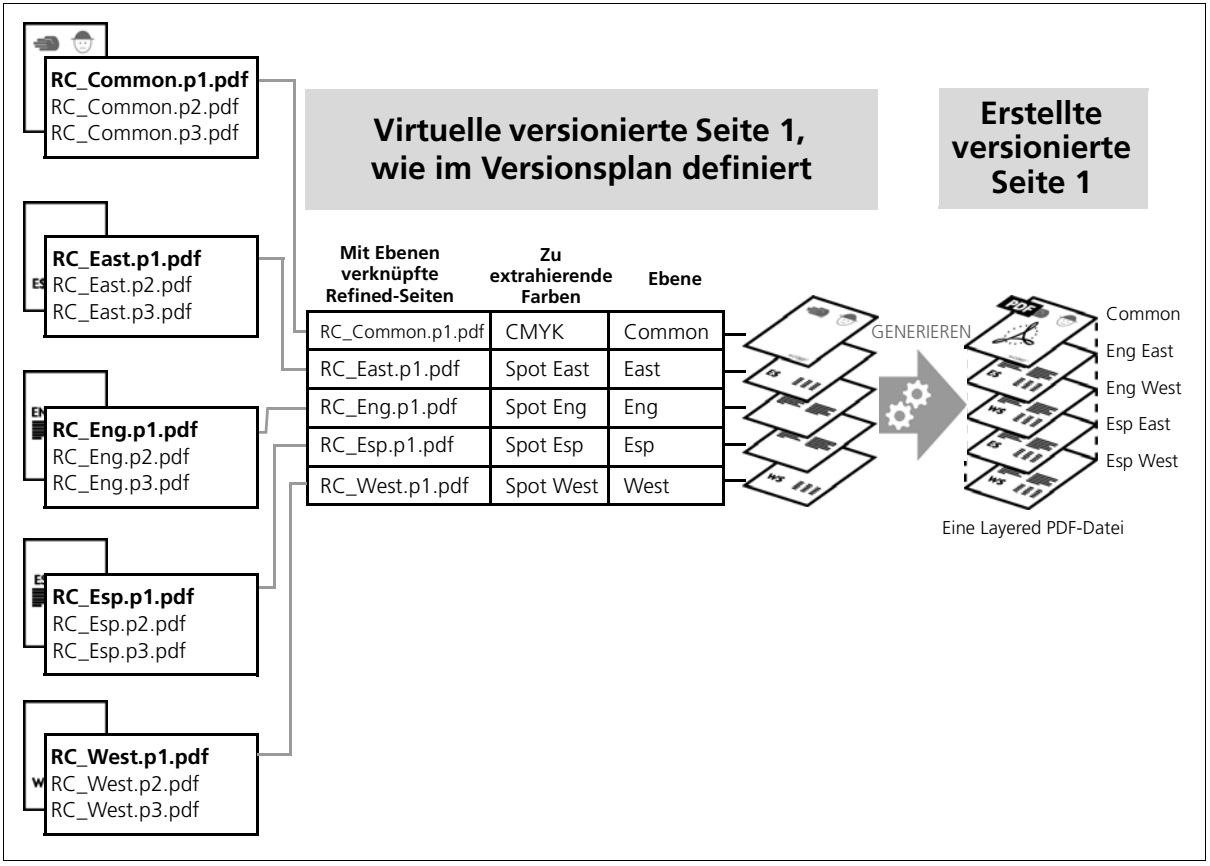
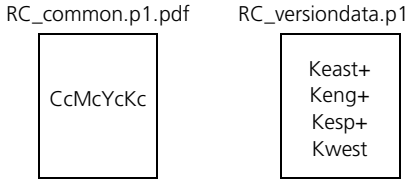


Abbildung 37: Verknüpfung für Modell 4

Szenario für Modell 5

In diesem Beispiel für Modell 5 entspricht der Versionsplan dem Plan in Modell 1. Siehe Abbildung 32 auf Seite 112.

Beim Eingabedateimodell 5 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 5

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Tipp: Sie können die Verknüpfung von Refined-Seiten beschleunigen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Wählen Sie die Refined-Seiten mit veränderlichem Inhalt aus, und erstellen Sie im Dialogfeld Verknüpfung zu Ebenen mithilfe der Option **Alle Ebenen** Verknüpfungen zu allen Ebenen.
2. Wählen Sie alle Refined-Seiten der gemeinsamen Ebene aus, und heben Sie deren Verknüpfungen auf.
3. Wählen Sie die Refined-Seiten mit Grundinhalt aus, und verknüpfen Sie diese mit der gemeinsamen Ebene.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

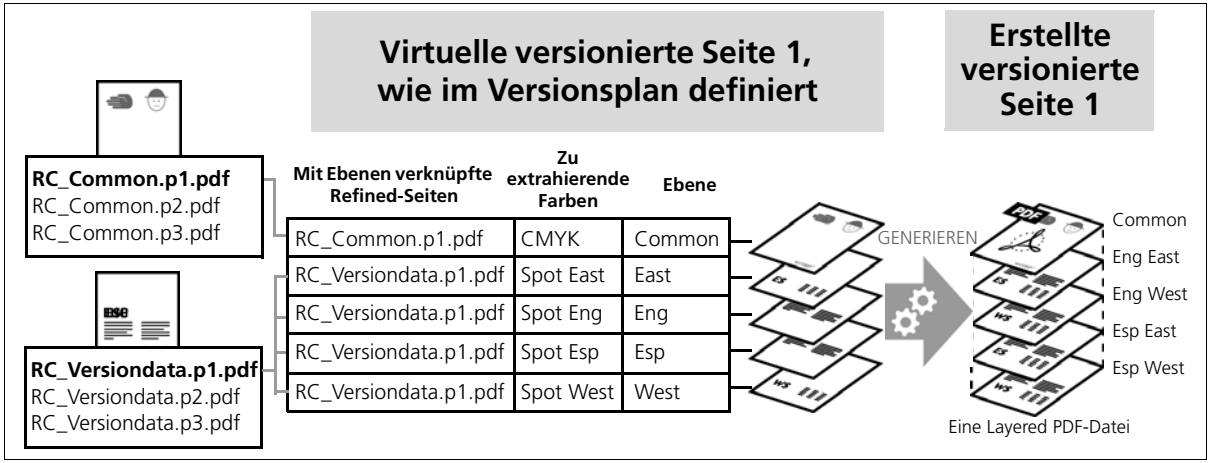
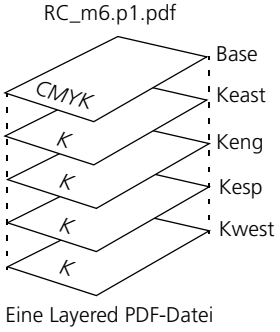


Abbildung 38: Verknüpfung für Modell 5

Szenario für Modell 6

In diesem Beispiel für Modell 6 entspricht der Versionsplan dem Plan in Modell 1. Siehe Abbildung 32 auf Seite 112.

Beim Eingabedateimodell 6 sieht die Refined-Seite für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 6

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

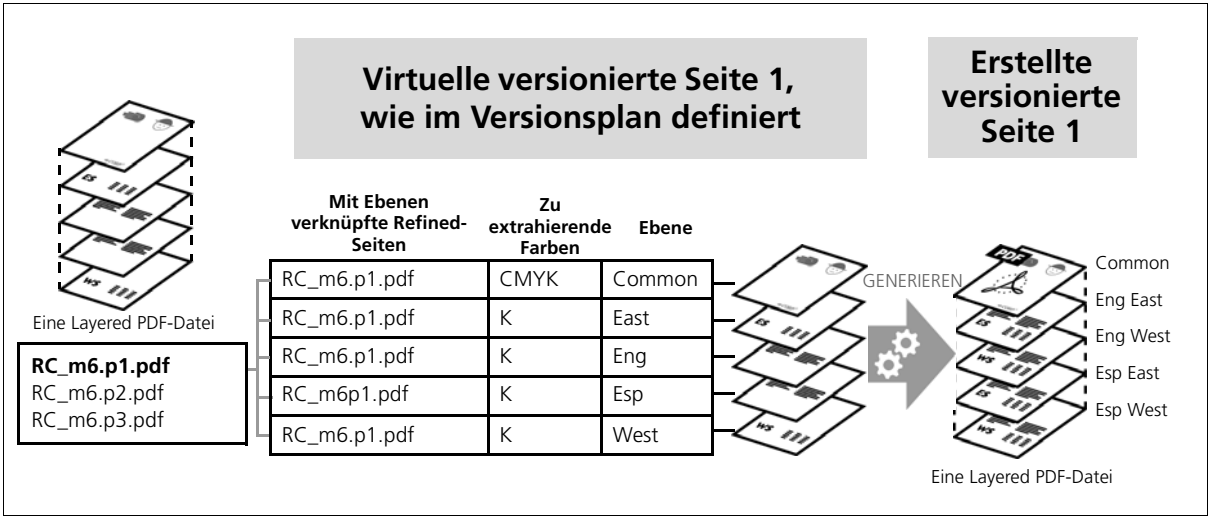
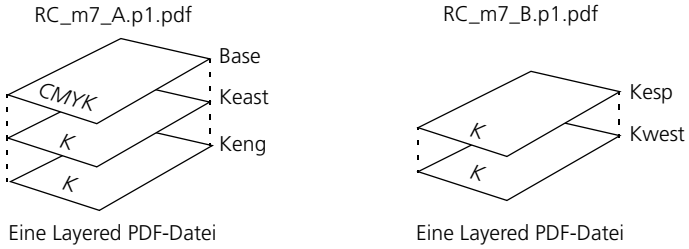


Abbildung 39: Verknüpfung für Modell 6

Szenario für Modell 7

In diesem Beispiel für Modell 7 entspricht der Versionsplan dem Plan in Modell 1. Siehe Abbildung 32 auf Seite 112.

Beim Eingabedateimodell 7 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 7

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

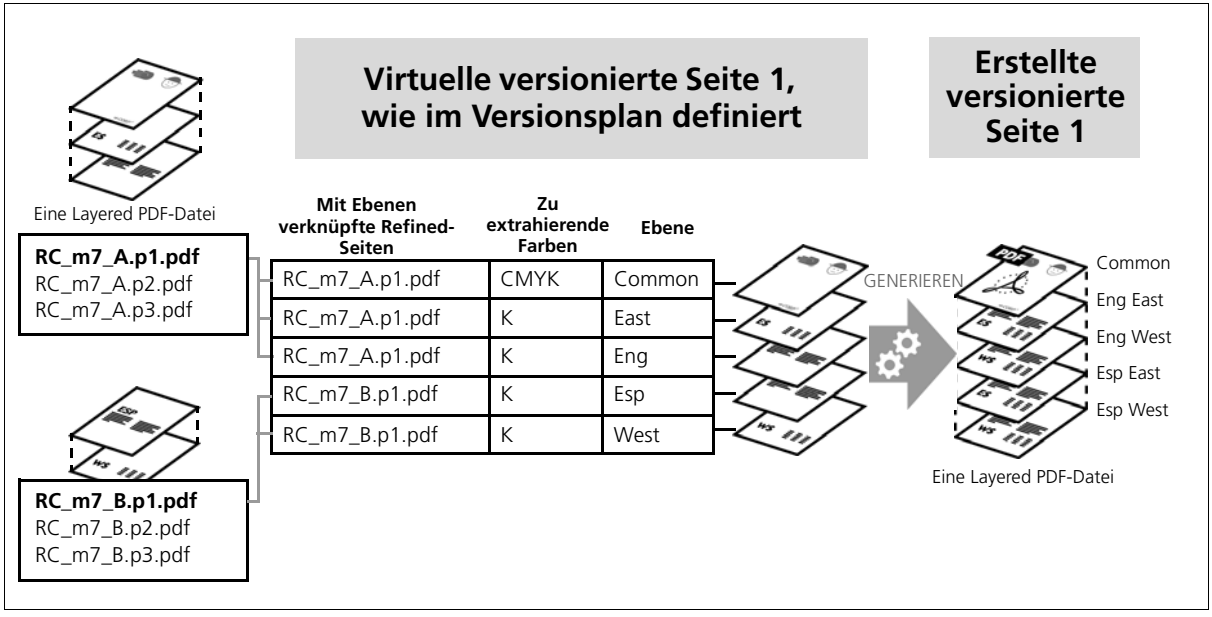
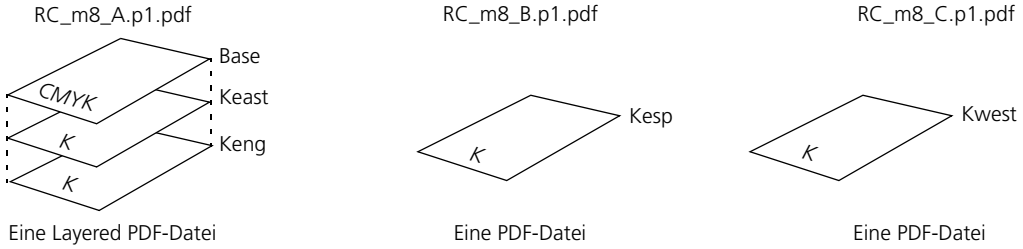


Abbildung 40: Verknüpfung für Modell 7

Szenario für Modell 8

In diesem Beispiel für Modell 8 entspricht der Versionsplan dem Plan in Modell 1. Siehe Abbildung 32 auf Seite 112.

Beim Eingabedateimodell 8 sehen die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs folgendermaßen aus:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 8

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten. Damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

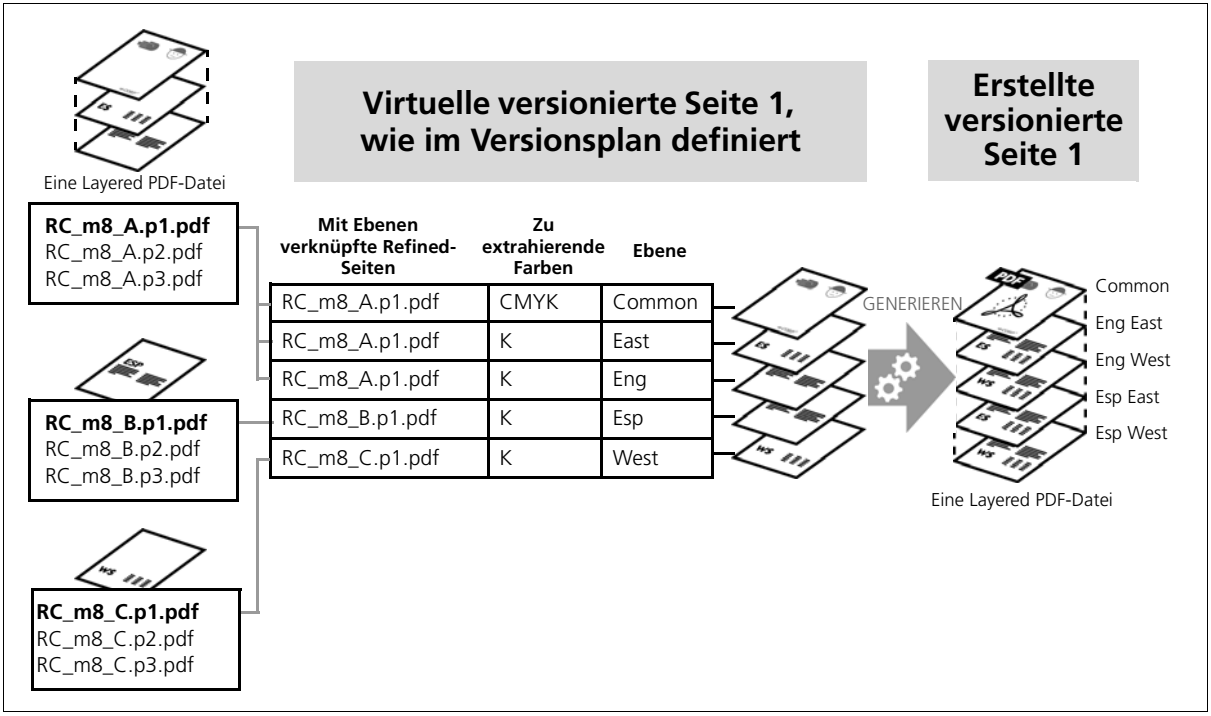


Abbildung 41: Verknüpfung für Modell 8

Glossar

Adobe Acrobat	Desktopsoftware, mit der Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) von Adobe erstellt und bearbeitet werden können.
Ausschießschema	Ein Verfahren, bei dem einige Seiten so auf der Vorder- und Rückseite eines Druckbogens angeordnet werden, dass nach dem Falten des Druckbogens die korrekte Reihenfolge gewährleistet ist.
CT/LW	Ein Dateiformat, in dem Halbtonbilder (CT) von Strichvorlagen (LW) getrennt werden. Eine dritte Datei (mit der Bezeichnung Layout-Datei) dient dem Positionieren der CT-Bilder innerhalb der Strichvorlagen.
Dateinamensmuster	Ein Muster (mit APA-Syntax), mit dem festgelegt wird, in welcher versionierten Seite Refined-Dateien positioniert werden, wenn sie mit diesem Muster übereinstimmen.
Druckplattenfarben-Zuordnung	Die für die Endausgabe in veränderlichen Ebenen erforderliche Zuordnung der Ausgabefarbe.
Ebenen	Eine einzelne Schicht einer Seite, die Seiteninhalt aufweist. Jede Ebene einer Seite weist dieselben Seitenspezifikationen wie andere Ebenen dieser Seite, jedoch unterschiedlichen Inhalt auf. Eine Seite besteht in der Regel aus mindestens zwei Ebenen.
Edition	Eine Edition ist eine Gruppe von Versionen, die einen anderen Grundinhalt als eine andere Gruppe von Versionen der gleichen Veröffentlichung enthält. Editionen liegen im Grunde nur vor, wenn mehrere Versionen innerhalb einer Version vorhanden sind. Jede Edition umfasst mehrere Versionen. Weitere Informationen finden Sie unter *Versionieren*.
Eingabedatei	Datei, die den eigentlichen Seiteninhalt enthält. Dies kann beispielsweise eine Datei sein, die durch Drucken der Quelldatei eines Kunden erstellt wird (z. B. durch Umwandeln einer QuarkXPress-Datei in eine *PostScript*-Datei).
Einzelseiten-Proof	Ausgabe einer bzw. mehrerer Refined-Seiten an ein Proof-Gerät (z. B. einen Laserdrucker oder Farbkopierer) oder an die Prinergy Virtual Proofing-Software.

Encapsulated *PostScript* (EPS)	EPS ist eine Untermenge der *PostScript*-Seitenbeschreibungssprache. EPS beschreibt Bilder in einem Format, das in andere Dokumente importiert werden kann.
EPS-Datei	Encapsulated *PostScript*-Datei. EPS-Dateien beschreiben Bilder in der *PostScript*-Seitenbeschreibungssprache.
Farben anpassen	Zur Beibehaltung der Farbkonsistenz beim Konvertieren eines Farbraums in einen anderen, z. B. von RGB in CMYK. Prinergy verwendet ICC-Profile für die Farbzuordnung zu L*a*b, einem geräteunabhängigen Farbraum. Ein ICC-Ziel dient der Zuordnung eines Gerätefarbraums, wenn eine Datei ausgabebereit ist. Dadurch bleibt die Farbkonsistenz zwischen Farbmodell und Ausgabegerät erhalten.
Grundebene	Eine Ebene, die Grundinhalt enthält.
Grundinhalt	Inhalt, den alle Versionen gemeinsam haben. Wenn beispielsweise zwei Versionen einer Veröffentlichung die gleichen Bilder aufweisen, besteht der Grundinhalt aus den gemeinsamen Bildern. Bei einem Job mit Editionen können alle Editionen einen unterschiedlichen Grundinhalt aufweisen.
Hot Folder	Dateien, die bei diesem Ordner eingehen, werden automatisch einer Bearbeitung unterzogen. Die Anwendung, in der die Daten verarbeitet werden, überprüft den Ordner in regelmäßigen Abständen und bearbeitet Dateien, die dort vorliegen.
Hub-and-Spoke	Hub-and-Spoke-Workflows treten auf, wenn die Vorbereitung der Seiten und Ausschießschemata in einem Prinergy-System erfolgt und der Job oder die Seiten anschließend exportiert und in einem anderen Prinergy-System importiert und gedruckt werden. Dabei entspricht das Prinergy-System, aus dem der Job exportiert wird, dem Hub. Das Prinergy-System, in dem der Import und der Druck des Jobs erfolgen, entspricht dem Spoke. Diese Methode wird oftmals bei Druckerkonfigurationen mit mehreren Standorten verwendet.
InSite	Webbasierte Software, mit der Ihre Kunden den Status von Prinergy-Druckaufträgen überprüfen, Dateien übertragen und PDF-Dateien über das Internet proofen können. *InSite* ist eine zusätzliche Option für Prinergy *Connect*, Prinergy *Powerpack* und Prinergy Satellite für Kodak iMPAct.

Job	Die Einheit zum Verwalten von Arbeit. Ein Job umfasst in der Regel alle Komponenten eines Druckauftrags. Wenn Sie in Prinergy einen Job erstellen, erzeugen Sie einen Job-Ordner und Einträge in der Datenbank, mit denen der Job verfolgt werden kann.
Job Ticket Prozessor (JTP)	Eine Software, mit der eine bestimmte Aufgabe im Rahmen eines Adobe Extreme Job Tickets ausgeführt wird. JTPs werden mithilfe von Prinergy Administrator konfiguriert.
Job-Ordner	Ein Ordner (bzw. ein Verzeichnis) auf einem Prinergy-Server, der sämtliche Systemdateien eines Jobs enthält. Der Job-Ordner kann außerdem noch beliebige Eingabedateien des Kunden enthalten. Job-Ordner werden in einem zentralen Verzeichnis gespeichert und können eine beliebige Anzahl Unterordner zur besseren Verwaltung der Job-Informationen umfassen.
Job-Server	Ein Prinergy-Server, auf dem Job-Ordner gespeichert sind.
JTP-Pool	Ein JTP-Pool besteht aus einem oder mehreren ähnlichen JTPs, die zu einer Gruppe zusammengefasst wurden, um den Prinergy-Workflow weitgehend zu automatisieren. Durch die Verwendung eines JTP-Pools können Sie in Prinergy festlegen, dass Vorgänge automatisch an einzelne JTPs verteilt werden, damit Sie nicht manuell koordinieren müssen, welcher JTP verwendet wird. Dadurch können automatisch mehrere Jobs gleichzeitig bearbeitet werden.
Medium	Material, wie Papier oder Film, das verwendet wird, um eine Hardcopy zu erstellen, oder Objekte, z. B. Bänder, die zum Sichern oder Archivieren von Informationen dienen.
Miniaturansicht	Eine niedrigaufgelöste Vorschau einer Seite oder Signatur, die in Prinergy Workshop angezeigt wird.
Normalisieren	Schritt während des Refine-Prozesses, bei dem PDF-Seiten aus Eingabedateien erstellt werden. Die entstandenen PDF-Dateien enthalten Seiten, die den Refine-Vorgang durchlaufen haben. Optionen des Normalisierungsprozesses sind: OPI, Bildoptimierung und Schriftbearbeitung.
Optionale Software	Software, die optional ist und im Prinergy-System integriert sein kann, z. B. die Sicherungssoftware Prinergy Backup. Siehe auch *Standardsoftware*.

PDF	Portable Document Format. PDF ist ein zuverlässiges Dateiformat zum Speichern von Strichvorlagen, Bildern und Text (einschließlich aller erforderlichen Schriftarten). PDF-Dateien enthalten keine gerätespezifischen Einstellungen wie Bildauflösung oder Duplexoptionen.
Portable Document Format	Siehe *PDF*.
Portable Job Ticket Format (PJTF)	Das PJT-Format (Portable Job Ticket Format) von Adobe enthält Beschreibungen der gerätespezifischen Einstellungen und des beabsichtigten Ausgabeverfahrens für eine oder mehrere Seiten aus PDF-Dateien.
PostScript	Seitenbeschreibungssprache, die von Adobe Systems entwickelt wurde. Sie dient der Beschreibung von Text- und Grafikelementen, damit diese auf Geräten mit *PostScript*-Interpretern ausgegeben werden können.
PostScript-Datei	Eine Datei, die in der *PostScript*-Seitenbeschreibungssprache geschrieben und aus einer systemeigenen Anwendungsdatei erstellt wurde.
Pre-Job	Ähnelt einem Job, wird jedoch zum Speichern von Elementen verwendet, die in mehreren Jobs verwendet werden oder mit denen exportierte Jobs verarbeitet werden. Sie können beispielsweise einen Pre-Job für einen Kunden erstellen, dem Pre-Job die vom Kunden häufig verwendeten Bilder hinzufügen und die Suchpfade zum Bild im Pre-Job festlegen. Wenn Sie für den Kunden einen neuen Job erstellen, können Sie den Pfad des Bildes vom Pre-Job in den neuen Job kopieren. Im neuen Job werden dann die Bilder aus dem Pre-Job verwendet. Auf diese Weise müssen Sie die Bilder dem Prinergy-System nur einmal hinzufügen, können sie jedoch viele Male wiederverwenden. Erstellen Sie zum Verarbeiten exportierter Jobs einen Pre-Job, und fügen Sie einen Hot Folder an. Wenn Sie einen exportierten Job im Hot Folder des Pre-Jobs ablegen, wird in Prinergy automatisch ein neuer Job aus dem exportierten Job erstellt.
Preps	Ausschießsoftware, die von Kodak entwickelt wurde.

Prinergy Administrator

(UADM.exe) Software, die dem Prinergy-Systemadministrator als Benutzeroberfläche dient. Sie dient dem Konfigurieren von JTPs, Hinzufügen und Entfernen von Servern, Starten und Herunterfahren des Prinergy-Servers sowie der Systemüberwachung. Sie wird als Bestandteil des Prinergy-Servers installiert und auf dem Hauptserver und den Zusatzservern ausgeführt. Diese Software steht lediglich für das Betriebssystem *Microsoft Windows* 2000 zur Verfügung.

Prinergy-Workshop

Client-Software mit der Hauptbenutzeroberfläche für das Prinergy-System. Mit Prinergy Workshop kann der Benutzer den Workflow der einzelnen Jobs steuern.

Prinergy-Workstation

Ein Computer, auf dem Prinergy Workshop, jedoch keine Prinergy Server-Komponenten ausgeführt werden. Er wird auch als Client-Workstation bezeichnet.

Eine Prinergy-Workstation kann entweder ein *Windows* NT-Rechner, ein *Windows* 2000-Rechner oder ein *Macintosh*-Rechner sein.

Prozessbezogene Spalte

Eine Tabellenspalte, die erst angezeigt wird, nachdem einer der entsprechenden Prozesse ausgeführt wurde.

Prozessvorlage

Datei, die mehrere Optionen und Parameter enthält, mit deren Hilfe Prinergy erkennt, wie ein Prozess auszuführen ist. Da die Einstellungen vordefiniert sind, liefert die Verwendung von Prozessvorlagen konsistente Ergebnisse. Prozessvorlagen werden mit dem Prozessvorlagen-Editor erstellt.

Prozessvorlagen-Editor

Werkzeug zum Erstellen, Ändern und Verwalten von Prozessvorlagen. Der Prozessvorlagen-Editor kann über das Menü **Werkzeuge** im Job Finder oder Job Manager in Prinergy aufgerufen werden.

Refined-Seiten

Beim Refine-Prozess einer Eingabedatei im System wird eine PDF-Datei für die einzelnen Seiten in der Eingabedatei erstellt. Die entstandenen PDF-Dateien werden manchmal auch als Refined-Seiten bezeichnet.

RIP	Raster Image Processor. Software zur Umwandlung von *PostScript*-Daten in Rasterdaten (Bitmaps). Der PDF-Workflow, wie er in Prinergy verwendet wird, umfasst einen zweistufigen RIP-Prozess: Interpretieren und Darstellen. Das Interpretieren erfolgt als Bestandteil des Refine-Prozesses, wenn die Eingabedatei in das PDF-Format umgewandelt (normalisiert) wird. Das Darstellen, bei dem PDF-Dateien in Rasterdaten umgewandelt werden, erfolgt als Bestandteil des Ausgabeprozesses.
Separierte *PostScript*- oder PDF-Datei	Eine *PostScript*- oder eine PDF-Datei mit Farbinformationen, die in separate Dateien aufgeteilt ist, d. h. je eine Datei für Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und alle Sonderfarben. Eine separierte *PostScript*-Datei wird normalerweise mithilfe einer Ausschießsoftware, z. B. Preps, erstellt. Siehe auch *Zusammengesetzte PostScript- oder PDF-Datei* oder *Vorseparierte PostScript- oder PDF-Datei*.
Server (Software)	In einer Client/Server-Architektur wie Prinergy führt die Server-Software (z. B. Prinergy Server) Anforderungen von der Client-Software (z. B. Prinergy Workshop) aus und gibt die relevanten Informationen an die Client-Software zurück.
Software-Prozess (Prinergy)	Eine Software-Komponente von Prinergy Server, mit der eine bestimmte Aufgabe ausgeführt wird. Der Benutzer kann den Status des Prinergy-Prozesses über das Fenster Prozesse in Prinergy Administrator überwachen. Software-Prozesse umfassen Daemons, JTPs und Araxi-Dienst.
Standardsoftware	Software-Komponenten, die standardmäßig zum Lieferumfang eines Prinergy-Systems gehören. Das sind Prinergy Server, Prinergy Workshop und Adobe Acrobat. Siehe auch *Optionale Software*.
Trappen	Drucktechnik, bei der benachbarte Farben mit leichter Überlappung gedruckt werden, damit keine weißen Flächen zwischen den Farben auftreten. Trapping-Parameter können entweder in der Originalanwendung oder in der Refine-Prozessvorlage angegeben werden.
Veränderliche Ebene	Eine Ebene, die veränderlichen Inhalt enthält.

Veränderlicher Inhalt

Inhalt, der nur in einer Version enthalten ist.

Wenn in einer Veröffentlichung beispielsweise gemeinsame Bilder vorkommen, jedoch in der einen Variante englischer Text und in der anderen spanischer Text enthalten ist, besteht der veränderliche Inhalt aus dem englischen und dem spanischen Text.

Bei einem Job mit Editionen besteht der veränderliche Inhalt aus dem Inhalt, der nur in einer Version bzw. einer Edition enthalten ist.

Version

Eine Variante einer Veröffentlichung, deren Inhalt teilweise mit dem einer anderen Variante der gleichen Veröffentlichung übereinstimmt, die jedoch auch Inhalt aufweist, der nur in dieser Variante vorhanden ist. Eine Version ist eine geordnete Folge ausgewählter Ebenen.

Von einer Veröffentlichung, die beispielsweise gemeinsame Bilder enthält, deren eine Variante jedoch englischen Text und eine andere spanischen Text enthält, kann also eine englische Version und eine spanische Version vorhanden sein.

Weitere Informationen finden Sie unter *Versionieren*.

Versionieren

Ein System zum Erzeugen mehrerer Varianten einer Veröffentlichung.

Versionieren wird auch als regionales Versionieren und Zonen-Versionieren bezeichnet.

Versionierte Seite

Eine Sammlung von Refined-Seiten, die aus *allen Versionen einer einzelnen Seite* besteht, einschließlich der für jede einzelne Version erforderlichen Ebenen.

Versionsplan

Ein Versionsplan besteht aus einer Liste von Versionen und Ebenen. Einem Job kann nur ein Versionsplan zugeordnet werden, und einem Versionsplan kann nur ein einzelner Job zugeordnet werden.

Vorseparierte *PostScript*- oder PDF-Datei

Eine einzelne *PostScript*- oder PDF-Datei, die die Farbauszugsinformationen für Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und alle Sonderfarben enthält. Die Farbauszugsinformationen sind in einer einzelnen *PostScript*-Datei codiert. Sie werden nicht in einzelne *PostScript*-Dateien für jede Farbe unterteilt. Eine vorseparierte *PostScript*-Datei wird normalerweise mithilfe einer Desktoppublishing-Software, z. B. QuarkXPress, erstellt. Siehe auch *Zusammengesetzte PostScript- oder PDF-Datei* und *Separierte PostScript- oder PDF-Datei*.

Workshop

Siehe *Prinergy-Workshop*.

Workstation Siehe *Prinergy-Workstation*.

Zuordnung von Proof-Farben Die für die Proofs in den einzelnen veränderlichen Ebenen erforderliche Zuordnung der Ausgabefarbe.

Zusammengesetzte *PostScript*- oder PDF-Datei Eine einzelne *PostScript*- oder PDF-Datei, die nicht in Farbauszüge unterteilt ist. Das heißt, die Farbinformationen sind nicht in Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz oder Sonderfarben unterteilt. Eine zusammengesetzte *PostScript*-Datei kann sowohl mithilfe von Desktoppublishing als auch von Ausschießsoftware erstellt werden. Siehe auch *„Vorseparierte PostScript- oder PDF-Datei“ und „Separierte PostScript- oder PDF-Datei“*.

Index

Symbols

#, 101
$, 101
%, 101

A

Abwärtskompatibilität, 95
Acrobat, 7, 74
Addition, 106
Adobe Acrobat
  siehe Acrobat
Adobe Illustrator, 73
AFP, 42, 93
Alle Ebenen verknüpft, Option „Ignorieren“, 66
Alle Ebenen verknüpft, Option „Warnung“, 66
Alle Ebenen, Option, 116
Alle Versionen, Ausgabe, 82
Alte Versionierung, 36
Alternativer Workflow, 40, 45
Anforderungen
  Versionspläne, 42
Anwenden von Ebenen auf Versionen, 46
Anzahl der Versionen, Feld, 44
APA, 76, 110
Apple Filing Protocol
  siehe AFP
Aufgefüllte Nummern, 104
Ausgabe für Druckplatten, 88
Ausgabe von Farbauszügen, 88
Ausgabe, separiert, 18, 19
Ausgabedateinamen
  anpassen, 93
  durch Prinergy definiert, 92
  kürzen, Beispiel, 94
  optimaler Einsatz, 93
Ausgabenamen
  Auszüge, 94
  Einzelseiten-Proof, 93
  Form-Proof, 93
Auszüge, 88
  common, 91
  Dateinamen, 94
  noncommon, 91
Auszüge, Ansicht, 88
Automatisierung
  erzeugen, 5, 110
  Informationen, 98
  verknüpfen, 5, 99, 108
  zuweisen, 110

B

BaseLayer, variable Marke, 90
Basisebene
  Feld, 44
  Spalte, 46
Bearbeiten von Prozessvorlagen, Schaltfläche, 67
Begriffe und Definitionen, 10
Beispielszenario, 12
Benutzerdefinierte Dateibenennung, 93
Bereich, Feld; Verknüpfung zu Ebene, Dialogfeld, 61
Bereich, Feld; Versionierte Seiten hinzufügen, Dialogfeld, 50
Beschnittpfad, 72
Beschnittrahmen, optimaler Einsatz, 39

C

CcMcYcKc, Definition, 24
Creo Proofing System-Software, 7

D

Dateien, 22
Dateiformat, Bereich, 86, 87
Dateinamen
  Ausgabe, 93
  Eingabe, 101
  Komponenten, 93
  optimaler Einsatz, 39
  Tags, 92
Dateitypen, 22
Definition von Begriffen, 10
Dokumentformat, Option, 86
Doppelbelichtung, 6, 65
dotversion, Dateinamen-Tag, 92
Drag & Drop-Verknüpfung, 55
Druckplatten im Vergleich zu Ebenen, 18, 19
Druckplattenausgabe, 88
Druckplattenzuordnung, 88
Druckplattenzuordnung, aus Vorlagen-Job, 36
Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung, 92

E

Ebene löschen, Menüoption, 47
Ebenen
  anwenden auf Versionen, 46
  aus Vorlagen-Job, 36
  Definition, 10
  Fehler, 42, 63
  Grundebene, 42, 45, 74, 75
  hinzufügen und definieren, 45
  im Vergleich zu Druckplatten, 18, 19
  löschen, 47
  Name, 45
  PDF, 18, 19, 74
  Spalte, 45
  veränderlich, 45
  Versionsebenen, 74
  Versionsplan, 18, 19
Ebenen mischen, Kontrollkästchen, 65
Ebenentyp, Spalte, 45
Eckige Klammern, 101
Edition, Definition, 11
Eindeutige Auszüge, variable Marke, 91
Eingabedatei
  Namen, 101
Eingabedateien
  Anforderungen, 22
  hinzufügen und Refine durchführen, 39
  Modelle, siehe Modelle, 63
  nicht bereit, 40
  Typen, 22
Einzelne Versionen, Ausgabe, 82
Einzelseiten-Proofs
  Ausgabenamen, 93
  Dateinamen, 92
Elemente der Vorlage, 36
Endausgabe
  Dateinamen, 92
  erstellen, 88

Endformat, Spalte, 70
Entfernen von Verknüpfungen, 62
Erforderliche Vorinformationen, 13
Erstellen
Bedarfsstatus, 68
Ergebnis des Erstellungsprozesses, 68
Fehler, 72
Informationen, 63
Prozess, 63
Spalte, 69
Status anzeigen, 68
Statussymbole, 70
Verfahren, 67
Warnmeldungen, 71
Erstellungsfehler korrigieren, 72
Erweiterte TIFF-Tags, Kontrollkästchen, 87
Erzeuge Neues Ausschießschema, Menüoption, 76
Erzeugen
Automatisierung, 110
Informationen, 18
Exportieren von Jobs, 95
Extrahieren von Objekten aus Refined-Seiten, 63, 71

F

Farbauszüge, 88
Farbe, 72
Farben, 63
Anforderungen, 42
erforderliche Vorinformationen, 13
Farbname, 45
Farbtonauflösung, Kontrollkästchen, 66
Fehler
mehrere, 71
Seitennamensmuster, 102
Fehlerebene, 42, 63, 66, 72
Fehlerhafte Datei, 71
Filtern der Refined-Seiten, 52
Filtern, Ansicht „Versionierte Seiten“, 51
Form-Datei, Dateinamenkomponente, 93
Form-Proofs
Ausgabenamen, 93
Dateinamen, 92
Freistellen, Korrektur, 65
Freistellen, korrigieren, 65

G

Gemeinsame Auszüge, 91
Gemeinsame Auszüge, variable Marke, 91
Gemeinsame Objektunterschiede ignorieren, Kontrollkästchen, 66
Generieren
Prozessvorlage, 64, 65
Generieren, Menüoption, 67
Generiert, Status, 69
Generierung erforderlich, Status, 69
Geometrie, 68
Getrennte Ausgabe, Option, 46
Grundebene, 75
Anforderungen, 42
Definition, 10
festlegen, 45
Grundebenen
mehrere, 74
Grundebenen, mehrere, 20, 29
Grundinhalt
Definition, 10
in Eingabedateien, 23

H

Hub-and-Spoke, 95

I

Ignorieren, Option, 66
Importieren von Jobs, 95
Inhalt
Auszüge, 88
Flussdiagramm, 19
in Ebenen, 18
in Eingabedateien, 23
zusammengeführt, 88
Intelligente Hot Folder, 37, 99

J

Job-Attribute
aus Vorlage, 36
Job-Attribute, Kontrollkästchen, 34

K

Kapitelbeschreibungen, 2
Kategorie 1, Eingabedateimodelle, 23
Kategorie 2, Eingabedateimodelle, 23
Klammern, eckige, 101
Kontextmenü, 32, 43, 45, 46, 56, 62, 80, 85
Konventionen, 24
Kspot, Definition, 24
Kürzen des Tags „SeparationVersion“, 94

L

Layered PDF-Dateien, 18
Layered PDF-Eingabe
Anforderungen, 22
erneutes Refining, 41
Erstellen eines Versionsplans, 43
Refining, 22, 40
unterstützte Modelle, 27
Vorteile, 22
Zuordnen von Eingabeebenen, 40
LPV
Jobs, erstellen, 35
variable Marken, 90

M

Manuelle Verfahren, Anlegen von Versionsplänen, 43
Map selected layer to (Ausgewählte Ebene zuordnen zu), Feld, 41
Marken, variabel, 90
Mathematische Operatoren, 106
Mediengröße, Spalte, 70
Mehrere Erstellungsfehler, 71
Mehrere Grundebenen, 20, 29, 74
Modelle, Eingabedateien
Informationen, 23
mehrere Grundebenen, 29
Modell 1, 25, 63, 66, 71, 112
Modell 2, 25, 63, 66, 71, 114
Modell 3, 25, 116
Modell 4, 26, 117
Modell 5, 26, 119
Modell 6, 27, 120
Modell 7, 27, 121
Modell 8, 28, 122
Multi-Seiten, Option, 86
Muster, Seitennamen, 99, 101

N

Nach Eingabe-Datei gruppieren, Schaltfläche, 70
Nach Zuordnung gruppieren, Schaltfläche, 70
Name der Fehlerebene, Feld, 66
Namen
  Ausgabe, 92, 93
  Ebene, 45
  Farbe, 45
  Muster, 101
  Sonderfarbe, 39
  Versionen, 42
  versionierte Seiten, 49, 102
Neu erstellen, 68, 94
Neue Oberflächenelemente, 35
Neue Prinergy-Aufgaben, 12
Neuen Job erstellen als, Feld, 34
Neues Farbmittel hinzufügen, Dialogfeld, 45
Nicht gemeinsame Auszüge, 91
Normalisieren, Bereich, 40
Nummern
  aufgefüllt, 104, 105
  versionierte Seite, 105
Nur ohne Verknüpfung, Kontrollkästchen, 52, 53

O

Oberflächenelemente, neu, 35
Objektunterschiede, 66
Objektvergleich, Toleranzen, 66
Objektzuordnung, 63, 71, 72
Optimaler Einsatz
  Ausgabedateinamen, 93
  Erstellungsstatus anzeigen, 68
  Versionsnamen, 42

P

page, Dateinamenkomponente, 93
PDF 1.4/1.5, Feld, 40
PDF Layer Selection (PDF-Ebenenauswahl), Option, 41
PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung
  siehe LPV
PDF-Ebenen, 18, 19, 74
PDF-Ebenen anzeigen, 74
PDF-Ebenen beibehalten, Kontrollkästchen, 86
PDF-Eingabedateien, 22
PDF-Vektordateien, 86
Platzhalter, Seitennamensmuster, 101
Position, 72
Positionsauflösung, Kontrollkästchen, 66
PostScript-Eingabedateien, 22
Präfix, 102, 105
Präfix, Feld, 50
Präfix, Name einer versionierten Seite, 49, 50
Pre-Job, 34
Preps-Software, 76
Prinergy PDF Compare, 72
Prinergy-Version, 5
Prinergy-Versionen, vorherig, 95
Produktionsplan, 12
Proofs, 87
  Dateinamen, 92
Prozess starten, Dialogfeld, 41, 67
Prozessinformationen, Dialogfeld, 71
Prozessvorlage
  Generieren, 64, 65
  Gruppenname, 69

Q

QuarkXpress, 73
Quick Builder
  Einschränkungen, 43
  Informationen, 43
  Verfahren, 44

R

Rechter Mausklick
  Kontextmenü, 32, 43, 45, 46, 56, 62, 80, 85
Referenz auf Seitennamen, 105
Referenz auf Seitennamen, Feld, 46
Referenz auf Seitenzahlen, 105
Referenz auf Seitenzahlen, Feld, 46
Referenzen, 105
  ohne, 102
  Syntax, 106
Refined-Seiten
  Anforderungen, 39
  automatisches Verknüpfen, 99, 108
  benennen, 99
  Entfernen von Verknüpfungen, 62
  Extrahieren von Objekten, 63
  verknüpfen, 16, 51, 112
Rules-Based Automation, 5, 110

S

Schriftart, 72
Seite, Spalte, 69
Seiten, Ansicht, 68
Seitenfarben, Spalte, 70
Seitennamensmuster
  aus Vorlagen-Job, 36
  Fehler, 102
  verwenden, 99
  Zeichenbegrenzung, 109
Seitennamensmuster, Feld, 46
Seitenposition, Spalte, 69
SeparationVersion, 93
  Dateinamenkomponente, 94
  Dateinamen-Tag, 92
  variable Marke, 3, 90
SeparationVersion, Dateinamenkomponente, 93
SeparationVersion_Offset
  variable Marke, 91
SeparationVersionCommon, variable Marke, 91
SeparationVersionNoCommon, variable Marke, 3, 91
SeparationVersionNoCommon_Offset, variable Marke, 91
SeparationVersionUnique, variable Marke, 91
Separierte Ausgabe, 18, 19
Separierte Eingabedateien, 22
Sichtbare Spalten, Empfehlungen, 70
Sonderfarbennamen, 39
Spalten, Empfehlungen, 70
Spoke-and-Hub, 95
Status
  erstellen, 68
Status der versionierten Seite, Spalte, 69, 70
Statusleiste für die Auswahl, 52
Statusleiste, Auswahl, 52
Stellen, aufgefüllt, 104, 105
Subpage, Verzeichnis, 63

Subtraktion, 106
Suchen, Feld, 52
SurfaceVersion, variable Marke, 90
Symbole
  Erstellungsstatus, Ansicht „Seiten“, 69
  Erstellungsstatus, Ansicht „Versionierte Seiten“, 70
Syntax
  Referenzen, 106
Syntax, Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“, 61
Szenariobeispiel, 12

T

Tags, Dateiname, 92
Toleranzen beim Objektvergleich, 66
Transparente Objekte, 65
Typen, Eingabedateien, 22

U

Überblick, Verfahren, 32, 33
Überdruck, 65
Überdruck erzwingen, Kontrollkästchen, 65
Überprüfen Sie, ob alle Ebenen verknüpft sind, Liste, 66
Unsichtbare Objekte, 65
Unterschiede, Objekte, 66
Unterstrich, 49

V

Variable Marken, 90
Vektordateien, PDF, 86
Veränderliche Ebene hinzufügen, Menüoption, 46
Veränderliche Ebenen
  Definition, 10
  festlegen, 45
  in Acrobat, 74
  Spalten, 47
Veränderliche Versionsebenen, 74
Veränderlicher Inhalt
  Definition, 10
  in Eingabedateien, 23
Verfahren
  Entfernen von Verknüpfungen, 62
  erstellen, 67
  Erstellen eines Versionsplans mit dem Quick Builder, 44
  Informationen, 32, 33
  Seite korrigieren, 73
  verknüpfen, 59, 60
Verkaufskatalog-Szenario, 12
Verknüpfen
  Abbildung, 17
  Änderungen, 68
  Automatisierung, 99, 108
  Entfernen von Verknüpfungen, 62
  Informationen, 16
  mehrere versionierte Seiten, 61
  Methoden, 54
  Szenarios, 112
  Werkzeuge, 51
Verknüpfung entfernen, 47
Verknüpfung zu Ebene
  Verfahren, 60
Verknüpfung zu Ebenen, Dialogfeld, 61
Verknüpfung zu versionierten Seiten
  Verfahren, 59
Verlauf, Ansicht, 71
Versatz, Spalte, 70
Version löschen, Menüoption, 47
Versionen
  Anwenden von Ebenen, 46
  aus Vorlagen-Job, 36
  Definition, 10
  hinzufügen, 45
  löschen, 47
  Namen, optimaler Einsatz, 42
  Spalte, 45
Versionierte Seite, 76
  Präfix, 105
  Seitenzahl, 105
Versionierte Seite erstellen, Kontrollkästchen, 99, 109, 110
Versionierte Seiten
  Definition, 11
  hinzufügen, 49
  Namen, 49, 102
  Seitenzahlen, 61
  virtuell, 18, 63
Versionierte Seiten hinzufügen, Dialogfeld, 49, 50
Versionierte Seiten hinzufügen, Menüoption, 50
Versionierte Seiten, Ansicht, filtern, 51
Versionierten Inhalt überlagern, Kontrollkästchen, 83
Versioning, Menü zur Verknüpfung, 57
Versionsnamen, Feld, 44
Versionsplan, Ansicht, 109
Versionspläne
  ändern, 68
  Anforderungen, 42
  Beispiel, 15
  Definition, 12
  Ebenen, 18, 19
  erstellen, 12, 42, 43
  Quick Builder, 43, 44
Verzeichnis „Subpage“, 63
Virtual Proofing-Software, 87
Vorhandene Seitenfolge verwenden, Option, 76
Vorlagen-Jobs
  LPV-Jobattribute, 35
  Seitennamensmuster, 108
VP-Präfix, 102

W

Warnen, Option, 66
Wichtigste Aufgaben, Überblick, 32, 33
Workflow
  Alternative, 45
Workflow, alternativ, 40

Z

Z-Reihenfolge, 72
Zu extrahierende Farben
  aus Vorlagen-Job, 36
  Spalte, 45
Zu extrahierende Farbmittel auswählen, Dialogfeld, 45
Zugeordnete Objekte, 71, 72
Zugeordnetes ICC-Profil, 72
Zuordnen von Eingabeebenen, 40
Zuordnung zu Platten, Spalte, 46
Zusammengeführter Inhalt, 88
Zusammengesetzte Eingabedateien, 22

Kodak

graphics.kodak.com